The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. Bossman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 464 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Mittwoch, den 26. Juni 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 152

Der zweite Tag.

Platform des demokratischen Konvents erst nach Nominationen!

Herr Bryan lehnt Resolutionskomitevorsitz ab!

Aussichten noch nebelhaft! — „Fortschrittler wird nominirt", sagt Taggart.—Zur gestrigen Niederlage Bryans.—Konferenz mit La Follette?

Baltimore, 26. Juni. Wm. J. Bryan lehnte es ab, den, ihm einstimmig angebotenen, Vorsitz über das Resolutionskomite anzunehmen, da er nicht in Sympathie mit den Mächten ist, welche anscheinend die demokratische Konvention kontrolliren! Sen. Kern wurde vom Ausschuß für diesen Vorsitz gewählt, nachdem Bryan zweimal die Ehre zurückgewiesen hatte. Bryan war gar nicht in der Ausschußsitzung zugegen, die zwischen 10:5 Uhr und der Wiedereröffnung der Konvention abgehalten wurde.

Baltimore, 26. Juni. Hr. Bryan, der schließlich im Resolutionsausschuß erschien, beantragte — und Abg. Rayney unterstützte den Antrag — die Unterbreitung einer Platform bis nach der Nomination zu verschieben. Der Antrag wurde mit 41 gegen 9 Stimmen angenommen, und der Ausschuß vertagte sich, dem Vorgehen der Konvention entgegensehend.

Baltimore, 26. Juni. Um halb 12 Uhr beschloß das Mandatsprüfungskomite, die Konvention zu ersuchen, sich bis 8 Uhr heute Abend zu vertagen, weil das Komite nicht imstande ist, mit der Arbeit an den Anfechtungsfällen rechtzeitig fertig zu werden. Um diese Zeit waren die Argumente in den Illinoiser Streitfällen noch nicht abgeschlossen.

Baltimore, 26. Juni. Sen. Ollie James von Kentucky wurde vom Ausschuß für ständige Organisation einstimmig — durch Erhebung von den Sitzen — zum ständigen Vorsitzer gewählt.

Baltimore, 26. Juni. Bald nach der Eröffnung der Konventionssitzung wurde durch Verteilung von Flugschriften und Flugblättern stark für Gouv. Foß von Massachusetts als Präsidentschaftskandidat Stimmung gemacht. Ein Flugblatt führt den Titel: „Foß, der einzige Demokrat, der gewinnen kann."

Baltimore, 26. Juni. Mit 22 gegen 16 Stimmen hieß das Regelnkomite der Konvention den Plan gut, die Unterbreitung der Platform zu verschieben, bis der Präsidentschaftskandidat nominirt ist. Dann soll die Platform so gestaltet werden, daß sie für den Nominirten annehmbar ist.

Baltimore, 26. Juni. Um 12:21 Uhr Nachmittags wurde die heutige Sitzung der demokratischen Nationalkonvention eröffnet.

Bischof Murray von Maryland sprach das übliche Gebet.

Alle Delegaten waren an ihren Plätzen, zeigten aber Unbehaglichkeit über anhaltende Verzögerungen.

Die Gallerien waren bald komfortabel gefüllt, aber nicht überfüllt. Es herrschte bei der Eröffnung noch viel Wirrwarr im Parterre; und bei der Füllung der Halle wurde die Hitze auch immer stärker fühlbar.

Baltimore, 26. Juni. Heute Mittag tritt die demokratische Nationalkonvention zu ihrer zweiten Tagessitzung zusammen. Man erwartet, daß vor der heutigen Vertagung alle Geschäfte erledigt werden, — mit Ausnahme der Nominirung des Präsidenten und des Vizepräsidenten, welche auf morgen anberaumt sind, obwohl sich noch nicht sagen läßt, ob man damit morgen zum Abschluß gelangt.

Zu den Vorgängen von gestern Nachmittag und Abend ist noch hinzuzufügen:

Die Erwählung des Richters Parker zum zeitweiligen Vorsitzer erfolgte mit 379 Stimmen; für Bryan wurden 510 Stimmen abgegeben, für O'Gorman 3 Stimmen, und für Kern eine. Ein Delegat war abwesend.

Richter Parker sagte in seiner

Antrittsrede:

„Wir treten zusammen, während noch die Hügel widerhallen von wildem Geschrei: „Lügner", „Dieb", „Verräter", „Betrug", „Bestechung", und unsere Ohren sind müde von dem Gekreisch und den leidenschaftlichen Ausbrüchen des schmachvollen Kadaus in unserer nationalen Geschichte.

Unsere Kandidaten sind ohne Ausnahme Männer von so erhabenem Sinne, daß wir gefeit sind gegen ein Bedlam, wie es in Chicago herrschte, und wobei Dankbarkeit, Freundschaft, Parteiloyalität, Patriotismus und gewöhnlicher Anstand vergessen wurden.

Der Angriff auf das ungeschriebene Verbot eines dritten Präsidentschaftstermins, in dem wilden Gebalge um die Präsidentschaftsnomination, macht uns warnend auf die lebenswichtige Notwendigkeit aufmerksam, unserer Verfassung eine Gewährleistung gegen wiederholte Amtstermine einzuverleiben. Drangen doch schon zu Beginn unserer Verfassung Delegaten auf eine solche Beschränkung, damit kein neuer Zäsar erstehe, der seine Machtgier über die Liebe für sein Land setzen würde.

Auch der Mann, welcher jetzt die republikanische Partei gespalten hat, erkannte diesen Grundsatz an, als er das erste Mal gewählt wurde. Aber er hat als Präsident so selbständig gehandelt und Unternehmungen auf eigene Faust gewagt, daß der Kongreß zur bloßen Puppe wurde. In unsere Hände ist es gegeben, den Kampf gegen den dritten Termin zu führen!

Die große Steigerung der Lebenskosten, gegenüber der geringen Zunahme des Einkommens, ist auf den Zolltarif und auf die Erdrosselung des Kleingeschäfts durch „Trusts" zurückzuführen. Und die nämliche Partei, welche den ausländischen Mitbewerb ausschloß, war auch geneigt, Kombination sich bilden zu lassen, welche den einheimischen Mitbewerb ausschlossen.

Aus diesen Gründen, sowie wegen maßloser Verschwendung der öffentlichen Gelder, und wegen der Versuche, die Befugnisse der einzelnen Staaten nach Washington zu konzentriren, muß die republikanische Partei vernichtet werden.

In den demokratischen Reihen ist kein Reaktionär, wir sind lauter Fortschrittler!"

Hr. Parker beendete seine Rede erst in der Abendsitzung, welcher übrigens — wohl hauptsächlich wegen der Hitze und Schwüle — viele Delegaten nicht beiwohnten. Er reichte dabei auch Bryan sozusagen den

Oelzweig

hin, indem er, unter großem Beifall, sagte:

„Wir hatten diesen Nachmittag einen kleinen Strauß zu bestehen; aber nichts wurde gesagt, das beleidigend war oder wirken sollte. Wenn ich zeitweilig glaubte, daß der Hauptsprecher ein wenig zu scharf wurde, so müssen wir an die drei glänzenden Kämpfe denken, die er geführt hat. Es ist meine und Ihre Pflicht, ihm zu vergeben. An einem Platze kann er große Dienste leisten, und das ist als Vorsitzender des Resolutionsausschusses. Ich hoffe, jedes Mitglied dieses Komites wird sich ehren, indem es seine Stimme für ihn abgibt."

Taggart von Indiana erklärte offen, der Präsidentschaftskandidat werde jedenfalls ein Fortschrittlicher sein.

Der Namensaufruf in dem Streit um den zeitweiligen Vorsitz zeigte, daß die Stärke von Champ Clark in der Konvention beinahe gleichmäßig zwischen Parker und Bryan verteilt war. Die Wilsonleute stimmten geschlossen für Bryan, die Harmon- und die Underwoodleute für Parker. Manche Konservative stimmten für Bryan, um ihrem eigenen Präsidentschaftskandidaten zu helfen, während auch etliche Radikale, auf das Diktatorschlagwort hin, gegen ihn stimmten. Allem Anschein nach kann Bryan nicht als Präsidentschaftskandidat aufgestellt werden, außer als letzte Hoffnung, wenn das Feld erschöpft sein sollte.

Man glaubt aber auch nicht, daß Clark gewinnen kann, außer wenn die Wall Street sich völlig für ihn in's Zeug werfen sollte. Es sind widersprechende Gerüchte über die angeblichen Abmachungen zwischen den beiderseitigen Vertretern verbreitet. Von den Clarkleuten wird jede derartige Insinuation auf das Entschiedenste zurückgewiesen.

Man zweifelt auch sehr, daß Gouv. Wilson die Nomination erhalten kann; es scheint keine Kombination zu seinen Ungunsten zu ersinnen. Es ist möglich, daß Sen. Kern als „dunkles Pferd" auftauchen wird.

Der Tammanyführer Murphy soll darauf versessen sein, den Bürgermeister Gaynor als Vizepräsidentschaftskandidaten durchzubringen.

Baltimore, 26. Juni. Richter Parker war erst 5 Minuten nach 12 Uhr, also kurz vor Wiedereröffnung der Konvention, auf der Tribüne erschienen, mit vereinzeltem Beifallsklatschen begrüßt.

Vorher hatte Norman Mack als Nationalkomitevorsitzer, einstweilen das Pult eingenommen.

Staatsvorsitzer Reilly von Massachusetts wurde nach dem Gebet vorgestellt und sprach kurz über die allgemeinen Fragen; er drang besonders auf Gesetzgebung zur Besserung der Lage der Arbeitsleute, und seine Rede klang in eine Indossirung von Champ Clark als Präsidentschaftskandidaten aus.

Ein großer Beifallssturm begrüßte den blinden Senator Gore von Oklahoma. Er konnte wegen des großen Lärmes einige Zeit gar nicht sprechen. Dann sagte er:

„Lasset uns Frieden haben, — Frieden um jeden Preis, unter jedem Opfer, ausgenommen demjenigen der Ehre! Laßt uns jeden Demokraten unter Bürgschaft stellen, den Frieden zu halten!" (Großer Beifall.)

„Nichts kann die republikanische Partei verhindern, sich selbst abzuschlachten, — ausgenommen demokratischer Selbstmord!" sagte Gore weiter. „Wir können nicht als halbe Fortschrittler und halbe Reaktionäre leben. Theodore Roosevelt versuchte, den Hauch des Lebens, des modernen Fortschritts in die versteinerten Ueberreste der republikanischen Partei einzuhauchen, — aber erfolglos! (Großes Gelächter und stürmischer Beifall.) Die Mumie rührte sich nicht."

Der Illinoiser Mandatsstreit.

Die Ansprüche der Harrison-Hearstdelegaten von Illinois auf die Sitze, welche den Sullivan-Delegaten gegeben worden waren, wurden dem Mandatsausschuß durch den Illinoiser Kongreßmann Rainey unterbreitet. Gegen die Kontestirenden wurde geltend gemacht, daß dieselben ihre Proteste dem Illinoiser Staatskonvent nicht formell unterbreitet, sondern sich vielmehr ganz aus letzterem ferngehalten hätten. Hauptsächlich auf diesen Grund hin hatte das Nationalkomite der Sullivanfraktion die Sitze gegeben.

Nur geselliger Besuch?

In Bryans Gemächern wurde versichert, daß der Besuch des Roosevelt-leutnants Francis J. Heney von Kalifornien und des Charles R. Crane von Chicago (ebenfalls Rooseveltmann) bei Bryan gestern Abend keinen politischen, sondern nur einen geselligen Karakter gehabt habe.

La Follette bei Bryan.

Zeitweilig wurden die Konventionsangelegenheiten fast ganz vergessen, als beharrlich das Gerücht auftrat, daß der Senator La Follette eine längere Konferenz mit Bryan nach des Letzteren Niederlage im Streit um das Amt des zeitweiligen Vorsitzers abgehalten habe. La Follette, welcher von Washington kam und seine Ankunft in keiner Weise angekündigt hatte, soll mit Hrn. Bryan die Drittepartei-bewegung erörtert und ihn aufgefordert haben, mit ihm gemeinschaftliche Sache zu machen.

Eine geheimnißvolle Atmosphäre lag über dem Bryan'schen und dem Nebraskaer Hauptquartier. Es wurde wieder bestritten, noch bestätigt, daß eine solche Konferenz abgehalten worden ist; aber Niemand wollte über den Inhalt der Beratung unterrichtet sein. Ein weiteres Gerücht spricht von einer heutigen, zweiten, Konferenz zwischen La Follette und Bryan.

Abermals große Unordnung.

Geraume Zeit war es für den temporären Vorsitzer und den Quästor (sergeant-at-arms) trotz der riesigsten Anstrengungen unmöglich, Ruhe im Parterre herzustellen. Die Polizei — die schon gestern in großer Zahl hereingerufen worden war, als es zur Abstimmung über den zeitweiligen Vorsitzer kam — mußte die Hauptarbeit übernehmen.

Viele Zuschauer waren in die Delegatenabteilung gedrungen, während die Delegaten sich dicht in den Gängen drängten.

Ein Mann öffnete einen großen Regenschirm und setzte eine Parade in Gang; er mußte gewaltsam zur Ruhe gebracht werden. Ebenso mehrere Delegaten, welche Staatsstandarten wegzureißen suchten.

Baltimore, 26. Juni. Um 2:17 Uhr machte die Konvention Pause bis 8 Uhr Abends.

Vorher hatte noch Ex-Gouverneur Campbell von Ohio in heftiger Rede gerissen, ebenso Bürgermeister Preston von Baltimore.

Durch Staatskonvention gebunden.

Das Regelnkomite entschied, daß Staatskonventionen das Recht haben, Nationalkonventsdelegaten an die Einheitsregeln beim Abstimmen über Präsidentschaftskandidaten zu binden.

Von Ohio aus war dieses Recht angefochten worden. Der dortige demokratische Staatskonvent hatte die Nationalkonventsdelegaten angewiesen, als Ganzes für Harmon zu stimmen; 19 Delegaten aber hatten sich dessen geweigert, weil sie in ihren Distrikten als Wilsonleute gewählt worden seien.

Ausweichende Antworten.

John C. Henning im Kreuzverhör durch den Anwalt C. S. Funks.

Arg mitgenommen im Kreuzverhör wurde gestern am Spätnachmittag John C. Henning von Anwalt Scott, dem Verteidiger des von Henning verklagten Clarence S. Funk. Herr Scott wollte den Zeugen dazu bringen, zuzugeben, daß er seiner Frau noch nach der Einleitung des Prozesses Briefe geschrieben hätte. Er zeigte ihm mehrere Briefe mit der Frage, ob dies seine Handschrift sei, aber Henning antwortete ausweichend: „Ich weiß nicht, es sieht wie meine Handschrift aus; kann schon sein." Bekanntlich ist Frau Henning die angebliche Ursache des Prozesses, der vor Richter Slusser verhandelt wird, insofern Henning behauptet, Funk hätte ihm ihre Liebe gestohlen, und $25,000 dafür haben will.

Henning bestritt, bei seiner Abreise von hier nach Mobile, Ala., mit Geld wohlversehen gewesen zu sein, gab aber zu, daß er seit seiner Rückkehr wisse, daß seine Frau im Grand Atlantic Hotel sei. Er gab ferner zu, daß er seit der Einleitung des Prozesses seiner Frau hier auf der Straße begegnet ist. Bestritten dagegen wurde von ihm, daß die Klage im Einverständniß mit seiner Frau anhängig gemacht worden und die ganze Sache nur ein Erpressungsversuch sei.

Vor Hennings Verhör sagte Frl. Ailene Heppner, 814 Eastwood Ave., aus, daß sie Funk und Frau Henning im Grand Pacific und im Congreß Hotel zusammen gesehen hätte, und Edward W. Deuter, früher „Bellboy" im Grand Pacific, bezeugte gleichfalls, daß er die Beiden dort gesehen hätte.

Der heutigen Vormittagssitzung wohnte in amtlicher Eigenschaft Hilfs-Staatsanwalt Findt bei. Hennings Kreuzverhör wurde von Anwalt Scott fortgesetzt. Henning hatte zugestanden, daß er unter dem Namen Stephens in Kalifornien gewesen sei, er stellte aber heute in Abrede, daß er dort auch den Namen Lewis geführt hätte. Nach einer Debatte der Anwälte über die Frage, ob er jenen Namen nicht bei einer schriftlichen Mitteilung an die Post benutzt hätte, verbot der Richter diese Frage. Als Anwalt Scott dem Zeugen einen unterm 17. Mai an Frau Henning geschriebenen Brief mit der Frage zeigte, ob er ihn geschrieben, erwiderte Henning, er könne sich nicht erinnern. Dieselbe Antwort kam auf die Frage, ob er während des Aufenthalts in Kalifornien an seine Frau geschrieben hätte. Auch eines Telegramms, das er von seiner Frau nach seiner Ankunft in Mobile angeblich erhalten, wollte der Zeuge sich nicht erinnern, und auf die Frage, ob er einen gewissen „Al Gabel" kenne, erwiderte er „vielleicht".

Das Verhör der Belastungszeugen kam kurz vor Mittag zu einem unerwarteten Ende, als Anwalt Donahoe Schluß ankündigte, worauf Vertagung bis zum Nachmittag eintrat.

Wie gestern beantwortete Henning auch heute alle Fragen des gegnerischen Anwalts Scott mit Bezug auf Briefe, die er an seine Frau geschrieben haben soll, mit: „Ich kann es nicht sagen, ich erinnere mich nicht." Auf die Frage, warum er nach seiner Rückkehr von Mobile nach Chicago so oft seine Wohnung gewechselt habe, erklärte der Zeuge, er sei beständig von Detektives verfolgt worden. Er liebe seine Gattin, sagte er.

Wichtig für Schankwirte.

Polizei will Abgabe geistiger Getränke an Minderjährige unterdrücken.

Auf Anordnung Mayor Harrisons wird die Polizeiverwaltung die Ordinanz, welche den Verkauf geistiger Getränke an Minderjährige verbietet, streng durchführen. Die Anordnung ist von größter Wichtigkeit für Schankwirte, da sie ihnen auch verbietet, Kindern, die von ihren Eltern geschickt werden, geistige Getränke einzuhändigen. Auf Anordnung des Bürgermeisters hat Polizeichef McWeeny Tausende von Plakaten mit den Bestimmungen der Ordinanz, die Paragraph 1543 der städtischen Verordnungen bildet, drucken lassen, die in den nächsten Tagen an die Schankwirte der Stadt verteilt werden sollen. Sie werden auch den Apothekern zugestellt werden, die ja vielfach in trockenen Bezirken die Stellen der Schankwirte einnehmen. Der Schritt des Bürgermeisters ist auf den Wirtsverband und wohltätige Vereinigungen zurückzuführen, die ihn ersucht haben, die einschlägigen Bestimmungen im Interesse der Kinder streng durchzuführen. Zuwiderhandlungen der Ordinanz werden mit Geldstrafen von $20 bis $100 bestraft.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar bei mäßiger Luftwärme; leichter Nordostwind.

Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; heute Abend kühler im Nordosten des Gebietes.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen wahrscheinlich klar; heute Abend kühler.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; im Südwesten des Gebietes heute Abend kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 85 Grad; Nachts 12 Uhr, 78 Grad; Morgens 6 Uhr, 72 Grad; Mittags 12 Uhr, 67 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 7:40 Uhr; Sonnenaufgang, morgen, 4:25 Uhr.

Keine Ueberstürzung.

Ein weiterer kleiner Schritt vorwärts im „Gaskrieg".

Beanstander zur Stelle.

Herr Henry W. Lee von der „Greater Chicago Association" eifert gegen Bestätigung des Seeuferabkommens. — Die Aufteilung des Straßenfonds.

Die Gasgesellschaft hat bekanntlich seinerzeit versucht, ihren Kampf mit der Stadt — wegen der Gasrate — in die Bundesgerichte hinüberzuspielen, und zwar auf dem Wege des Einhaltsverfahrens. Es gelang ihr das nicht ganz, denn Bundesrichter Kohlsaat verweigerte den nachgesuchten Befehl in Anbetracht des Umstandes, daß die Angelegenheit bereits vor einem Staatsgerichte anhängig gemacht war. Dort schwebt sie auch heute noch in ungefähr der gleichen Höhenlage. Aber die Gasgesellschaft ließ ihre Anwälte, der Sicherheit halber, eine zweite Eingabe an das Bundeskreisgericht machen. Von der Stadt wurden verschiedene Einwände gegen die Fassung dieser Eingabe erhoben. Es wurde die in der Eingabe enthaltene Behauptung beanstandet, daß die Rate vom Stadtrat nur deshalb so niedrig angesetzt worden sei, weil man dem Mayor habe behilflich sein wollen, ein von ihm vor der Wahl der Wählerschaft als Köder hingeworfenes Versprechen einzulösen; daß man die Sachlage nicht gründlich habe prüfen lassen, sondern die Rate aufs Geratewohl bestimmt habe. Die Einwände wurden von den städtischen Anwälten im Februar erhoben. Heute hat der Richter sie abgewiesen mit der Bedeutung, daß ja die in der Klageschrift aufgestellten Behauptungen keine rechtsverbindliche Kraft hätten. Damit ist nun der Gang der Handlung wieder um einen Schritt vorwärts gerückt, wenn auch nur um einen ganz kleinen.

Bessere Landstraßen.

Die „Chicago Association of Commerce" gab heute im Hotel La Salle ein Bankett. Von den Tischrednern wurde dabei der Bau besserer Landstraßen befürwortet. Der Staatsabgeordnete und Vorsitzer der staatlichen Wegekommission, Homer J. Tice, sprach über die Bedeutung guter Landstraßen für den Landwirt und Grundbesitzer; Präsident Wm. G. Edens vom Staatsverband für Wegeverbesserung führte aus, wie durch tatkräftiges Zusammenwirken aller beteiligten Parteien und Gruppen der Bau guter Landstraßen herbeigeführt werden könnte.

Beanstander hat sich gefunden.

Auch für den nunmehr in wesentlich abgeänderter Form vorliegenden Entwurf für die Vereinbarung zwischen der Parkbehörde der Südseite und der Illinois Zentralbahn hat sich der Beanstander gefunden, auf den man nicht mehr rechnen zu müssen glaubte. Er ist aufgetaucht in der Person des Herrn Henry W. Lee, Schriftleiters des „Calumet Record" und Vertreters der „Greater Chicago Association", sowie des kaufmännischen Vereins der Südseite.

Herr Lee sieht in dem geplanten Uebereinkommen weiter nichts als einen Landgrabsch, zu welchem Präsident Payne von der Südseite Parkbehörde, der in seinem Zivilverhältniß Anwalt und u. a. Anwalt der den Schlachthausbesitzern gehörenden „Chicago Junction Railway Co." ist, der Illinois Zentral und der „Junction Railway Co." zu verhelfen suche. Man solle der Illinois Zentral Co. 140 Acker Uferland abtreten im Austausch für Uferrechte, auf die sie nach einer Entscheidung des Staatsobergerichts gar keinen Anspruch habe. Sollte der Vertrag rechtskräftig werden, so würden die Leute in der Gegend von Kenwood bald das Vergnügen haben, die dortige Uferpartie umgewandelt zu sehen in einen Rangirhof für die Viehwagen der „Junction Railway."

Herr Lee erinnert an den nachträglich rückgängig gemachten Gaunerstreich der Staatslegislatur, durch welchen der Illinois Zentral Co. 3000 Acker Uferland als Eigentum überlassen werden sollten, über das sie beliebig hätte verfügen können. Im Jahre 1895 sei, unter Mayor Swift, dann doch ein derartiger Landgrabsch im Interesse der Ill. Zentral Co. durchgesetzt worden und jetzt solle dieser vervollständigt werden. Er, Lee, würde indessen gegen die Bestätigung des Uebereinkommens — sollte Richter Honore diese erteilen — bei den höheren gerichtlichen Instanzen Berufung einlegen.

Die Verhandlung über das Abkommen ist heute wiederum verschoben worden, und zwar bis morgen. Es sollen dann verschiedene Herren, die man als sachverständig erachtet, darunter E. B. Butler, Chas. Wacker, Eugene Kimbark und ein Stellvertreter für den verstorbenen Daniel H. Burnham, als Zeugen vernommen werden. Auch werden die Besitzrechte auf die verschiedenen Liegenschaften nachgewiesen werden müssen, um die es sich bei dem Abkommen handelt.

Aufteilung des Straßenfonds.

Der Kommissär der öffentlichen Arbeiten, Herr Lawrence McGann, Gesundheitskommissär Dr. Young und der stellvertretende Straßenamtsvorsteher Frank Solon haben heute der Zivildienstkommission einen Plan vorgeschlagen, nach welchem künftig die Fonds für Straßenreinigung, Straßenausbesserung, Müllabfuhr usw. an die verschiedenen Wards verteilt werden sollen. Es soll hierbei nicht mehr der größere oder geringere politische Einfluß dieses oder jenes Stadtratsmitgliedes, sondern ausschließlich die Bedarfsfrage den Ausschlag geben, und diese soll gemäß der Länge und des Zustandes der vorhandenen Straßen und der Besiedelung geregelt werden. Werden irgendwo aus besonderen Ursachen außergewöhnliche Zuwendungen benötigt, so hat der Superintendent der betreffenden Ward sich mit einem entsprechenden Gesuch an das Straßenamt zu wenden.

Geringe Veränderung.

In den Listen der Einschätzungsbehörde zeigt sich von Jahr zu Jahr nur geringe Veränderung in den Beträgen, auf welche die Fahrhabe bekannter vermögender Leute, bezw. größerer Erbmassen bewertet wird. Die zum Nachlaß von Potter Palmer gehörende Fahrhabe ist in diesem Jahre mit $300,318 eingeschätzt, die Fahrhabe der Frau Porter, 26 Ost Erie Straße, auf $300,000, die ihres Sohnes, H. H. Porter jr., auf $100,000, die von Frau G. M. Pullman auf $180,000. Alles fast genau so hoch wie im vorigen Jahre und schon früher.

Ihr dritter Besuch.

Einbrecher schleppen aus dem Geschäft von Julius A. Stone & Co. Sachen fort.

Zum dritten Mal in einem Monat sind Einbrecher in der verflossenen Nacht in dem Geschäft von Julius A. Stone & Co., Nr. 1120 S. Wabash Ave., gewesen. Die Verbrecher stiegen auf die Feuerrettungsleiter auf das Dach des fünfstöckigen Gebäudes, ließen sich durch ein Oberlicht ins fünfte Stockwerk hinab und schlugen mit einem Schmiedehammer den Verschluß der beiden Geldschränke im ersten Stockwerk ab. Der eine Geldschrank war leer, dem anderen entnahmen sie für sie wertlose Zahlungsurteile über $1000, auch schleppten sie 94 Messer, 14 Spucknäpfe, 12 Fleischmesser, 90 Pfund Gewichte und Ladenmöbel fort, wobei sie sich eines Gespanns bedient haben müssen. Ehe sie sich entfernten, zertrümmerten sie auf dem Haushofe eine Anzahl Gegenstände und steckten sie in Brand. Die Firma schätzt ihren Gesamtverlust auf $700. Charles Bechtel, der Geschäftsführer von Stone & Co., besteht jetzt darauf, daß die Polizei für besseren Schutz sorge.

Der Mädchenhandel.

Martha Hoffmann den Bundesgroßgeschworenen überantwortet.

Die 28 Jahre alte Martha Hoffmann wurde heute vom Bundeskommissär Foote unter dem Manngesetze den Bundesgroßgeschworenen überantwortet und in Ermangelung von $3000 Bürgschaft ins Countygefängniß gebracht. Die Angeklagte soll sich in Racine, Wis., unlängst mit dem sechzehnjährigen Waisenmädchen Esther Stöckel angefreundet und diese veranlaßt haben, sie auf einer Kraftwagenfahrt, an der auch zwei fremde Männer teilnahmen, nach Milwaukee zu begleiten. Die Besitzerin einer Landschänke, in welche die vier unterwegs einkehrten, rettete Esther auf deren Bitte vor den Zudringlichkeiten eines der Kerle. Das Mädchen und seine Begleiterin kamen von Milwaukee nach Chicago und wurden von einem Manne, der ein Amtsschild vorzeigte, in ein Hotel gebracht, wo der Fremde versucht haben soll, Esther anzugreifen. Diese eilte nach dem Bahnhof zurück und wandte sich an die „Travelers' Aid Society" um Hilfe. Das führte zur Festnahme der Hoffmann. Die Waise wurde, nachdem sie diese Aussagen gemacht hatte, den Behörden in Racine übergbn.

Eishäuser brennen.

An der W. 38. Straße ist heute Nachmittag in einem der dort befindlichen Eishäuser der Chicago & Altonbahn Feuer ausgekommen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Zeeland von Antwerpen; Russia von Libau; Duca d'Aosta von Genua.
Philadelphia: Dominion von Liverpool.
Triest: Laura von New York.
Neapel: Calabria und Luisiana von New York.
Libau: Kurst von New York.

Abgegangen:

New York: Campania nach Liverpool.
Boston: Laconia nach Liverpool.
Fiume: Carpathia nach New York.
An St. Michaels vorbei: Martha Washington, von Triest nach New York.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 434 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Wer ist Dick Mayer?

Springt vom Straßenbahnwagen und schlägt sich den Schädel ein.

Von Kraftwagen getötet.

Frl. Anna Holmes am Diversey Boulevard vom Möbelhändler Kulp überfahren. — Kleines Kind zu Tode gerädert. — Beim Baden verunglückt.

Rückwärts von einem in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen abspringend, schlug heute Morgen ein etwa 28 Jahre alter unbekannter Mann in der Nähe der Halsted und West 30. Straße mit dem Kopfe mit solcher Wucht auf das Pflaster hin, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt und im People's Hospital, wohin er gebracht wurde, sein Zustand als fast hoffnungslos bezeichnet wurde. In einem flüchtigen Augenblick der Besinnung sagte der Mann, sein Name sei Dick Mayer. Das glaubte man wenigstens verstanden zu haben. Der Mann ist 5½ Fuß groß, 145 Pfund schwer, hat dunkles Haar und braune Augen; bekleidet war er mit hellgrauem Anzug, braunem, weichen Hut, blauem Hemd und schwarzen Schuhen und Strümpfen.

Kraftwagenunfall mit tötlichem Verlauf.

Am Diversey Boulevard wurde gestern Abend die 2762 Lincoln Avenue wohnende 45 Jahre alte Frl. Anna Holmes, als sie an der Racine Ave. über den Boulevard ging, von einem von dem Besitzer, dem Möbelhändler Joseph Kulp, 443 N. Kedzie Ave., gelenkten Kraftwagen überfahren und so schwer verletzt, daß sie eine Stunde später im Chicago Unionhospital starb. Frl. Freda Jacobson, eine Hausgenossin, hatte vergebens versucht, Fräulein Holmes am Kleide zurückzuziehen. Kulp wurde von John Quinn, Sekretär des Hilfspolizeichefs Schuettler, verhaftet; seine Begleiter entfernten sich nach dem Unfall, kamen aber später nach der Wache an der Sheffield Ave., um für den Gefangenen Bürgschaft zu stellen. Es waren sein Bruder Isador, F. Dunn, 648 Lincoln Park Blvd., und J. W. Lee, 5340 Calumet Ave. Kulp weinte, als er vom Ableben des Frl. Holmes vernahm. Er versicherte, daß er mit nur zwölf Meilen die Stunde Geschwindigkeit gefahren sei. Die Verunglückte war überhaupt nicht mehr zu sich gekommen; sie hatte einen Schädelbruch und schwere Verletzungen des Rückgrats erlitten.

An der N. Lincoln Str. und Belmont Ave. stießen gestern Nachmittag ein Straßenbahn- und ein Kraftwagen des 1011 School Str. wohnenden F. E. Anderson zusammen. Der Kraftwagen wurde quer über die Straße und die Insassen herausgeschleudert. Letztere wurden verletzt. Es waren Anderson, seine 75 und 74 Jahre alten Eltern, Frau Anna Miller, 3737 N. Robey Str., und ihre beiden Kinder, George und Alice.

Stieß sich beim Tauchen den Schädel ein.

Beim Tauchen stieß sich der 20jährige Morris Miller, Nr. 816 Edgecomb Place, gestern Nachmittag, als er zusammen mit Howard Metz, Nr. 5533 Bryn Mawr Ave., am Fuß der Bryn Mawr Ave. in Edgewater im See badete, den Schädel ein. Metz holte ihn heraus. Der Verunglückte dürfte schwerlich davonkommen.

Kind überfahren und getötet.

Beim Spielen vor der elterlichen Wohnung, 110 S. Spaulding Ave., wurde gestern die siebenjährige Hazel Rudnick von einem Straßenwagen überfahren und getötet.

Hat ausgelitten.

Im Children's Memorial Home ist heute die sechsjährige Signe Esterberg, 1544 Wells Straße, an Brandwunden gestorben, die sie gestern Nachmittag erlitt, als sie hinter dem Elternhause mit Streichhölzchen „Feuerwerk" spielte und eines der brennenden Hölzchen ihr Kleid in Brand setzte. Die Kleine lief schreiend ins Haus, und ihre Mutter löschte die Flammen, das Kind war aber bereits dermaßen verbrannt, daß alle Hoffnung auf Rettung aufgegeben werden mußte.

Die Gefahren der Wanzenjagd.

Als Frau George Gill, welche im Hause 759 Milwaukee Ave. eine Herberge betreibt, gestern Abend zusammen mit ihrem Söhnchen nach Wanzen suchte, entzündete sich das dabei verwendete Gasolin an der brennenden Lampe. Die Kleider der Frau fingen Feuer, ein Zimmermieter, E. Johnson, löschte die Flammen, nachdem die Frau schwere und ihr Sohn minder schwere Brandwunden erlitten hatte. Der Sachschaden ist nicht groß.

Hausmeisters Tod.

Beim Ausbessern des Daches des Harris Cohen gehörigen zweistöckigen Hauses 1941 Fowler Str. stürzte heute der 45jährige Hausmeister Reinhart Keschner in den Hof, brach das Genick und war tot.

Leset die „Sonntagpost"

Wie kommt es,

daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Aerzte getrotzt haben, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittel weichen, wie

Forni's

Alpenkräuter

Weil er direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinigkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Werth gründlich zu prüfen.

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Die Spielbank von Mervo.

Humoristischer Roman von P. G. Wodehouse.

(7. Fortsetzung.)

VIII. Kapitel.

In einer kurzen Stunde kann sich gar Vieles ereignen. Während John auf dem Sandsteinfelsen Einkehr in seine Seele hielt, hatte Betty eine Unterredung mit Mr. Scobell, die weitreichende Resultate zeitigte, und die damit endigte, daß das junge Mädchen sich in Feindschaft von dem alten Herrn trennte, in einer seelischen Verfassung, wie sie sich einer ähnlichen während ihres ganzen bisherigen Lebens nicht erinnern konnte. Das Gespräch begann bald nach dem Frühstück in einer taktvollen und freundlichen Weise und Tante Marion hatte den Vorsitz geführt. Aber Mr. Scobell war nicht der Mann, der ruhig dabeistand, während andere sich taktvoll über einen Gegenstand unterhielten. Schon in der zweiten Minute war er durch die milden Worte seiner Schwester gestürmt, wie es ungefähr ein Rhinozeros mit einem feinen Spinnengewebe tut und mit ganz dürren Worten hatte er endlich herausgesagt, wie er sich die Rolle vorstelle, die Betty in der mervianischen Angelegenheit zu spielen habe.

„Du sagst, daß Du wissen willst, warum ich Dich hergekabelt habe? Nun gut, so will ich es Dir sagen! Es ist nicht meine Gewohnheit, über eine Sache einen halben Tag herumzureden, bevor ich zu ihrem Kern komme. Ich glaube, daß man Dir schon erzählt haben wird, daß wir nicht mehr Republikaner sind, sondern von einem Prinzen regiert werden. Nun also ... deswegen bist Du hergekommen."

„Du glaubst ..." Betty stockte.

„Ja, ich glaube," sagte Mr. Scobell. Aber ein wenig Unsicherheit lag in seiner Stimme, denn es konnte für ihn schon jetzt keinen Zweifel geben, daß Bettys weitgeöffnete Augen auf alles eher als auf blinden Gehorsam schließen ließen. Aber zum Teufel noch einmal, er würde sich durch dergleichen nicht einschüchtern lassen, und so fuhr er rasch fort:

„Du mußt Dir natürlich alle romantischen Hirngespinste aus dem Kopf schlagen."

Miß Marion Scobell, die an einem Socken strickte, ließ diesen für einen Augenblick in ihren Schoß sinken und seufzte hörbar. Ihr Bruder blickte sie erbittert an, dann sprach er unbekümmert weiter:

„Es handelt sich hier um eine Staatsangelegenheit. Das mußt Du einsehen. Du darfst keine verrückten Ideen haben und mußt zum Besten des Staates handeln. Das muß Dir ja Dein eigener Verstand sagen. Ich habe ja etwas mit Dir vor, das eine große Ehre für Dich bedeutet. Prinzessin sollst Du werden, denk nur einmal. Für Dein ganzes Leben sollst Du den höchsten Kreisen angehören. Die Begründerin einer neuen Dynastie sollst Du werden. Dagegen kannst Du doch nichts einzuwenden haben."

Betty hatte, seit ihr Stiefvater zu sprechen begonnen hatte, nicht einen Blick von seinem Gesichte abgewendet. Ein unbeteiligter Beobachter hätte gewiß gesagt, daß sie in dieser lauschenden Stellung, in ihrem weißen Kleide, ein schönes Bild bot, aber bei Scobell handelte es sich jetzt nicht um Bilder, sondern um Geschäfte, und seine ganze Aufmerksamkeit galt nun nicht der Erscheinung des jungen Mädchens, sondern seiner Zigarre, von der er, heftig erregt, die Asche abklopfte.

Betty hörte nicht auf, ihn anzublicken. Die Erschütterung seiner Worte hatte sie zu plötzlich überkommen. Bis zu diesem Augenblick hatte sie bei Mr. Scobells Worten nur daran denken müssen, welch häßlicher, unscheinbarer Mensch er doch eigentlich war, und welche vornehmen Eigenschaften, allen anderen unsichtbar, er vielleicht doch besitzen müsse, da es ihm gelungen war, aus ihrer verstorbenen Mutter seine ihn blind anbetende Sklavin zu machen.

Aber nach und nach begann ihr Geist rascher zu arbeiten. Während ihres ganzen Lebens hatte sie stets den größten Wert darauf gelegt, sich ihre Freiheit ungeschmälert zu bewahren, und nun versetzte es sie in maßlose Erbitterung, daß dieser Mann, der nun vor ihr stand, sich anmaßte, ihr Gesetze zu diktiren.

„Heißen Deine Worte, daß Du wünschest, ich solle diesen Prinzen heiraten?" fragte sie.

„Ja, das wünsche ich, Du hast mich ganz richtig verstanden!"

„Ich will es aber nicht tun."

„Zum Teufel, sei doch nicht närrisch! Du machst mich ganz wütend!"

Bettys Blick ruhte fortgesetzt auf ihm. Ihre Wangen waren von einer heißen Röte überflogen, und ihre schlanke, biegsame Gestalt bebte ein wenig.

„Ich werde es nicht tun!"

Tante Marion stellte ein wenig ihre Arbeit an den Socken ein und versuchte, das versöhnende Element zu spielen.

„Er ist gewiß ein sehr schöner junger Mann, Betty," sagte sie. „Ich habe ihn noch nicht gesehen, aber jeder findet ihn hübsch. Du liebst ihn auch, Bennie, nicht wahr?"

„Gewiß habe ich ihn gern! Er ist ein Herzenbrecher! Warte nur, Betty, mit Deinen Worten, bis Du ihn gesehen hast! Niemand verlangt von Dir, daß Du ihn noch heute vor dem Lunch heiratest! Ich will euch genügend Zeit lassen, miteinander bekannt zu werden. Ich ärgere mich nur, daß Du so widerspenstig bist. Direkt einen Chok gibt es mir, wenn Du Dich gegen mich auflehnst. Sei doch vernünftig!"

Betty begann nach Gründen zu suchen, um dem alten Herrn ihre Weigerung plausibel zu machen.

„Es ist ja lächerlich!" sagte sie. „Es ist ja gerade so, als hättest Du über Deine eigene Hand zu verfügen. Warum sollte denn Dein Prinz sofort einverstanden sein, ein Mädchen zu heiraten, das er noch nie gesehen hat?"

„Er wird einverstanden sein, verlasse Dich nur darauf," sagte Mr. Scobell überzeugt.

„Wie kannst Du das wissen?"

„Weil ich weiß, daß er ein sehr empfänglicher junger Mann ist! Und dann ... Betty ... es scheint mir, daß Du über diese Insel eine ganz falsche Vorstellung gewonnen hast. Du verstehst den Gang der Dinge nicht richtig. Deine Tante hat Dich nicht aufgeklärt darüber und so muß ich es nun tun!"

„Ich wollte sie nicht gleich anfangs zu sehr verwirren," stammelte das alte Fräulein schuldbewußt.

„Du glaubst also, Betty, daß Mervo ein solcher Staat ist wie ein anderer, und der Prinz einer von diesen unabhängigen, allmächtigen Regenten, über die Du so wunderschöne Dinge in Deinen Büchern gelesen hast! Nun wohlan, ich will Dich nun eines anderen belehren! Wenn Du wissen willst, wer hier das Regiment zu führen hat, so wisse, daß ich es bin! Der Prinz-Regent ist mein Mietling ... Mein Angestellter ist er! Wer hat ihn holen lassen? Ich! Wer setzte ihn auf den Thron? Ich! Wer bezahlt ihm seinen Gehalt? Ich tue es von den Einkünften des Kasinos. Verstehst Du nun? Er weiß auch, was er zu tun hat, damit er für sein Brot recht viele Butter bekommt. Wenn ich mit ihm über diese Heirat sprechen werde, weißt Du, was er mir antworten wird? Er wird sagen: ‚Ich danke Ihnen, Sir!' So, meine Liebe, liegen die Dinge auf dieser Insel."

Betty zuckte zusammen. Ihr Gesicht war vor Erniedrigung ganz weiß geworden. Sie hob die Hand mit einer schwach abwehrenden Gebärde und stammelte:

„Ich werde es nicht tun! Ich werde es nicht tun! Ich werde es nicht tun!"

Mr. Scobell marschirte im Zimmer auf und ab und er schien von einem wahren Paroxismus an Beredtsamkeit überkommen.

„Da ist noch etwas," sagte er und wendete sich Betty plötzlich wieder zu: „Du glaubst vielleicht, daß er so ein Lümmel von einem Eingeborenen ist. Deswegen bist Du ihm so abgeneigt! Nun wohl, so laß mich Dir sagen, daß er ein Amerikaner ist, genau so gut aus Amerika wie Du selber!"

Betty starrte ihn an.

„Ein Amerikaner?"

„Glaubst Du es nicht, he? Da muß ich Dir wohl erzählen, daß seine Mutter in Jersey geboren und erzogen wurde, und daß er sein ganzes Leben bis nun in den Vereinigten Staaten zugebracht hat. Nein, nein, er ist ein Harvardmann, sechs Fuß hoch, und wiegt 200 Pfund. So ist er also beschaffen, mein kleines Mädchen! Ist das genug amerikanisch für Dich, wenn ich fragen darf?"

Betty stieß einen Schrei aus. Ein Etwas in ihrem Herzen hatte ihr verraten, wer er eigentlich war, dieser Harvardmann, der sich verkauft hatte.

„Wer ist er?!" rief sie. „Wie hieß er, bevor ... bevor er sich an Dich ..."

„Wie er hieß? John Maude! Maude war der Name seiner Mutter. Sie war eine geborene Miß Westley ... Aber wohin gehst Du?"

Langsam schickte Betty sich an, das Zimmer zu verlassen. Etwas in ihrem Gesichte schien Mr. Scobell zu verwirren.

„Ich muß nachdenken," sagte sie ruhig; „ich will auf mein Zimmer."

— — — — — — — — — — —

An diesem Morgen führten die Geschäfte Mr. Scobell um halb 12 Uhr in den königlichen Palast. Er war nicht der Mann, der sich damit begnügte, das Gras von selber wachsen zu lassen, sein Stolz bestand darin, in allen Dingen selber die Offensive zu ergreifen.

Was diese prinzliche Heirat anlangte, war er nun fest entschlossen, daß sie vor sich gehen solle, und daß die Dinge bald in Ordnung gebracht werden müßten. Nun, da er seine Pläne klar vor Betty ausgebreitet hatte, nun wollte er daran gehen, sie dem Prinzen genau so offen zu entwickeln. Daß Betty seine Mitteilungen nicht mit allzuviel Enthusiasmus aufgenommen hatte, kränkte ihn nicht allzusehr. Er hatte nur eine geringe Meinung von der weiblichen Intelligenz und sagte sich höhnisch, daß Frauen und Mädchen nichts anderes zu tun hätten, als sich die Köpfe mit Romanen und Theaterstücken vollzustopfen. Auch Betty gehörte seiner Meinung nach zu diesen Frauen. Auch sie glaubte, es ihrer Romanlektüre schuldig zu sein, die Heirat mit einem Prinzen ausschlagen zu müssen, nur weil ihr die Sache nicht romantisch genug erschien.

Aber doch konnte er sich nicht dazu entschließen, Betty allzu böse zu sein. Sie war eben noch ein unreifer, nicht ernst zu nehmender Mensch. Da würde man eben nachhelfen müssen.

Auch mit John hoffte er nicht allzu viele Schwierigkeiten zu haben. Er hatte ihn wirklich liebgewonnen, aber glaubte, ganz sicher zu wissen, daß auch seine Natur nicht allzu komplizirt veranlagt sei. Er taxirte John so, wie er es Betty gesagt hatte: als einen jungen Mann, der klug genug war, zu verstehen, wo sein Vorteil lag, und einsichtig genug, anderen das Verfügungsrecht über sich einzuräumen. Wenn auch Betty nach Frauenart gemeint hatte, daß sie sich ein wenig zieren und spreizen müsse, so glaubte Mr. Scobell, mit John leichteres Spiel haben zu können, da dieser als Mann doch immerhin über mehr Intelligenz verfügte.

Seine Stimmung war, während das Automobil den Hügel hinab in die Stadt surrte, eine sonnige. Wohlwollend dachte er über das Leben nach und fand sich damit höchst zufrieden. Heute mehr denn je fühlte er auch Respekt vor seiner eigenen Tüchtigkeit.

Der Anblick des Dampfers, der wie alltäglich zu dieser Stunde den Hafen verließ, um nach Marseille zu dampfen, gab ihm eine neue Idee. Nun, da Mervo auf dem besten Wege war, sich zu etwas Großem zu entwickeln, schien es ihm höchste Zeit, daß die Insel ihren regelmäßigen ausgedehnten Schiffsverkehr erhalte. Das jetzige System des einmaligen Dampferverkehrs schien ihm nun fast lächerlich kleinlich. Er machte sich in das Notizbuch irgend eine Aufzeichnung. Ja, es war nun wirklich höchste Zeit, daß dieses Volk endgiltig aus seinem Schlafzustand erwache.

Als er den Palast erreicht hatte, teilte man ihm mit, daß seine Hoheit sofort nach dem Frühstück ausgegangen und noch nicht wieder zurückgekehrt sei.

(Fortsetzung folgt.)

Das einzige garantirte Ausrottungsmittel.

Stearns' Electric Rat and Roach Paste

vernichtet Ratten, Mäuse, Käfer, Wasserkäfer usw. Fertig zum Gebrauch. Besser als Fallen.

Geld zurück, wenn es versagt.
25c und $1.00.
Ueberall in Apotheken verkauft.

Stearns' Electric Paste Co.
Chicago, Ill.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 2, St. Louis 7; Cleveland 7, Detroit 5. „National League" — Cincinnati 0, Chicago 11; Cincinnati 3, Chicago 1 (2. Spiel); St. Louis 4, Pittsburg 10; St. Louis 3, Pittsburg 19 (2. Spiel); New ork 2, Philadelphia 1; Boston 0, Brooklyn 7.

Des Kindes Kopf eine Masse von Eiter.

Es war schrecklich. Schrie ununterbrochen und mußte festgehalten werden, um sich nicht kratzen zu können. Litt entsetzlich.

Nach Gebrauch der Hälfte der vorgeschriebenen Cuticura-Heilmittel war der Kopf rein und frei von Eczema.

„Ich glaube, die Cuticura-Heilmittel sind die besten Heilmittel gegen Eczema, die es gibt. Eines meiner kleinen Geschwister hatte einen Hautausschlag auf dem Kopfe. Die Doktoren nannten es Kinderhautausschlag. Sie gaben Medizinen, die nichts nützten. In wenigen Tagen war der Kopf eine Masse eiternder Entzündung. Es war schrecklich; das Kind weinte ununterbrochen. Es mußte bewacht und gehalten werden, damit es sich nicht kratzte. Sein Leiden war entsetzlich. Zu guterletzt erinnerten wir uns der Cuticura-Heilmittel. Wir kauften eine $1 Flasche des Auflösungsmittels, eine Schachtel Cuticura-Salbe und ein Stück Cuticura-Seife. Ersteres gaben wir dem Kinde nach Vorschrift, wuschen den Kopf mit der Cuticura-Seife und trugen dann auf die wunden Stellen Cuticura-Salbe auf. Wir verbrauchten nicht die Hälfte dieser Quantität und der Kopf des Kindes war rein von Eczema, und das Beste war, es trat kein Rückfall ein. Der Kopf wurde vollständig gesund und die Haare wuchsen in schönster Weise. Ich glaube, daß die Cuticura-Salbe ein vorzügliches Heilmittel ist. Sie fördert das Wachsthum und verhindert das Ausfallen der Haare." (Gez.) Frau Francis Lund, Plain City, Utah, 19. Sept. 1910.

Cuticura-Seife und Salbe werden in der ganzen Welt verkauft, doch für Diejenigen, welche viel gelitten, die jede Hoffnung auf Heilung und das Vertrauen in irgend eine Behandlung verloren haben, stellen wir liberale Proben einschließlich eines 32seitigen Handbuchs über die Hautpflege postfrei zur Verfügung. Wenden Sie sich dieserhalb an die Potter Drug & Chem. Corp., Dept. 12B., Boston.

Lokalbericht.

Fortschrittliche im Senat

Planen Konferenz, um zur Frage dritter Partei Stellung zu nehmen.

Vom dem. Nationalausschuß.

Sechs Delegaten von Illinois waren für Bryan, mußten aber für Parker stimmen. — Kontest in Illinois. — Rooseveltleute konferiren mit Bryan.

Der Bruch innerhalb der republikanischen Partei und der Plan, eine dritte Partei, die als Fortschrittspartei gedacht ist, zu gründen, zwingt die fortschrittlichen Republikaner im Bundessenat, Stellung zu nehmen. Gestern hat Nachrichten aus Washington zufolge bereits eine Konferenz zwischen den Senatoren Moses E. Clapp von Minnesota, Jonathan Bourne von Oregon und Albert B. Cummins von Iowa stattgefunden, in welcher die neue Bewegung besprochen wurde. Die Senatoren Joseph L. Bristow von Kansas, W. S. Kenyon von Iowa und Miles Poindexter von Washington waren nicht in der Bundeshauptstadt anwesend. Eine förmliche Konferenz der fortschrittlichen Senatoren wird stattfinden, sobald sie nach Washington kommen und die Lage in Baltimore sich geklärt hat. Senator Clapp und Cummins werden ihre Stellung in den nächsten Tagen bekannt geben. Unter den fortschrittlichen Republikanern im Senat herrscht die Ansicht, daß ein Jeder eine Entscheidung über seine Stellung zur neuen Bewegung treffen müsse.

Pläne für Illinois.

Abhaltung eines Staatskonvents, der ein vollständiges Staatsticket ins Feld stellen soll, ist der Plan der Männer, welche die Führung des Rooseveltschen Flügels in Illinois übernommen haben. In einer Konferenz, die Ende dieser Woche stattfinden soll, wenn der demokratische Nationalkonvent zu Ende gegangen ist, werden die Einzelheiten des Planes ausgearbeitet werden. Col. Chauncey Dewey, der die Vorwahlenkampagne Col. Roosevelts in Illinois geleitet hat, hat die Pläne für die Organisirung des Staates im Interesse einer dritten Partei ausgearbeitet. Er kündigte an, daß die Fortschrittlichen, wie sich die Anhänger des „Körnels" im Staat bis auf weiteres nennen, Kandidaten für Staats- und Countyämter und den Kongreß ins Feld stellen würden. Auch Col. Dewey macht kein Hehl daraus, daß viel vom demokratischen Nationalkonvent in Baltimore abhängt. Stoße der demokratische Konvent die fortschrittlichen Elemente seiner Partei vor den Kopf, so würden die Aussichten der neuen Partei bedeutend gebessert. Werde Bryan nominirt, so verschiebe sich die ganze Lage. Die republikanische Partei könne unter den jetzigen Verhältnissen im November in Illinois nicht siegen.

Der Organisationsausschuß, den Gouverneur Hiram W. Johnson von Kalifornien ernannt hat, wird in den nächsten zehn Tagen in New York zusammentreten. Dorthin reisten gestern auch Bundessenator Joseph M. Dixon, der Kampagneleiter Col. Roosevelts, und George W. Perkins ab. Medill McCormick, der gestern ein Hauptquartier für die neue Bewegung im Kongreßhotel eröffnet hat, stellte nachdrücklich in Abrede, daß er selbst, George W. Perkins oder Frank A. Munsey, die zu den einflußreichsten Anhängern Col. Roosevelts gehören, sich der Bewegung für Gründung einer neuen Partei nicht anschließen würden. Das Gerücht sei von den Gegnern Roosevelts in Umlauf gebracht worden, erklärte er.

Sechs Illinoiser für Bryan.

Sechs Mitglieder der Illinoiser Delegation zum demokratischen Nationalkonvent sind, Nachrichten aus Baltimore zufolge, für die Erwählung William Jennings Bryans zum zeitweiligen Vorsitzenden des Konvents eingetreten. Da beschlossen worden war, daß die Delegation ihre Stimmen als geschlossene Einheit abgeben solle, und da 52 Mitglieder der Delegation sich für Alton B. Parker erklärt hatten, wurden alle 58 Stimmen von Roger C. Sullivan für den Letzteren abgegeben. Die sechs Anhänger Bryans hatten zusammen 5 Stimmen. Zwei, George W. Fithian von Newton und Robert J. Hunt, Decatur, sind beigeordnete Delegaten, deren jeder nur eine halbe Stimme hat. Die anderen vier Anhänger Bryans waren S. A. Rathbun, Pontiac; Irving Shuman, Sullivan; Charles W. Bliß, Hillsboro, und W. B. Choisser, Harrisburg.

Der Kontest in Illinois.

Der Kontest, den die Faktion Hearst-Harrison gegen die Delegaten Roger C. Sullivans anhängig gemacht hat, wurde in der gestrigen Abendsitzung des demokratischen Nationalkonvents dem Ausschuß für Beglaubigungsschreiben zugewiesen, der sofort seine erste Sitzung abhielt, sich organisirte und Joseph E. Bell von Indiana zum Vorsitzenden wählte. Alle anderen Konteste gingen ebenfalls an den Ausschuß. In Betracht kommen die Staaten Missouri, Pennsylvanien, Rhode Island, South Dakota und Texas und die Territorien Alaska, die Philippinen und der Bezirk von Kolumbia. Der gestrigen Sitzung des Ausschusses wohnten als Vertreter der Faktion Hearst-Harrison Mayor Harrison, Korporationsanwalt William H. Sexton, Kongreßmitglied A. J. Sabath, Polizeianwalt James S. McInerney, E. B. Tolman, P. J. McKenna, William H. Stuart und Kongreßmitglied Henry T. Rainey von Carrollton bei. Die Sullivansche Faktion war durch Sullivan selbst, Charles Böschenstein, Mitglied des Nationalausschusses, Frank Quinn von Peoria und John P. Hopkins, den früheren Mayor von Chicago, vertreten.

James Hamilton Lewis, der frühere Korporationsanwalt von Chicago, hat wiederholt Anstrengungen gemacht, eine gütliche Einigung zwischen beiden Faktionen herbeizuführen. Er befürwortet, einem Teil der Delegaten der Faktion Hearst-Harrison Sitz und Stimme im Konvent zu gewähren, hat aber damit weder bei Mayor Harrison noch Sullivan Gegenliebe gefunden. Ein aus W. H. Sexton, A. J. Sabath, W. H. Stuart, J. S. McInerney, P. J. McKenna und William Rothmann bestehender Ausschuß der Faktion Hearst-Harrison hat eine Flugschrift verteilt, in der die Konteste in Illinois ausführlich behandelt werden.

Rooseveltleute konferiren mit Bryan.

Charles R. Crane, der hiesige Großindustrielle, und Francis J. Heney von San Franzisko, der ehemalige Staatsanwalt dieser Stadt, hatten, Nachrichten aus Baltimore zufolge, gestern eine längere Konferenz mit Bryan, die in politischen Kreisen großes Aufsehen erregte. Sowohl Crane wie auch Heney sind stramme Anhänger Roosevelts. Es verlautet, sie hätten versucht, Bryan über seine und der fortschrittlichen Demokraten Stellung zu einer dritten Partei auszuholen. Keiner der Teilnehmer an der Konferenz und Niemand in Bryans Hauptquartier wollte sich über die Angelegenheit aussprechen. Crane hat ursprünglich Senator La Follette unterstützt, trat aber zu Col. Roosevelt über, als sich zeigte, daß der Bundessenator von Wiskonsin nicht den gewünschten Eindruck auf das Land machte.

Wenn Ihr am Magen leidet dann laßt Euch ein freies Probepacket von meinen Magentabletten kommen, welche Euch schnelle Linderung bringen werden. Ein vortreffliches Mittel gegen Nervosität, Magengas, Verstopfung, träge Leber usw. Ein gediegenes Buch über Magenkrankheiten ebenfalls frei. Man adressire: JOHN A. SMITH, 9127 Smith Bldg., Milwaukee, Wis.
ap30bilj

Vertauschte Rollen.

Isaak Danielsons kleiner Seitensprung und was er enthüllte.

Vor den Schranken des Sheffield Avenue-Stadtgerichts von Richter Caverly nach seiner Beschäftigung gefragt, zählte Isaak Danielson, 3809 Osgood Str., mit grollendem Unterton in der Stimme auf: Geschirrwaschen, Bettenmachen, Scheuern, Kinderwarten, Wäschewaschen und Flicken. Seine Frau sei, fügte er erklärend hinzu, Putzmacherin und könne mehr Geld verdienen als er, folglich müsse er die Hausarbeit tun. Danielson, ein Mann von 200 Pfund Gewicht, war am Abend zuvor verhaftet worden, weil er sich zwischen Häusern an Waveland Court herumgetrieben hatte. Vom Richter darüber befragt, begann er, er sei in der Stadt einkaufen gewesen, wurde aber von seiner unbemerkt eingetretenen Ehehälfte unterbrochen. An seiner Statt berichtete Frau Danielson, daß sie ihren Mann mit einem halben Dollar ausgeschickt hätte, um zwei Spulen Garn für 6 Cents zu kaufen, und statt das Wechselgeld heimzubringen, hätte er es vertrunken. Ihm sei ganz recht geschehen, daß er eingesperrt worden sei. Der Richter überließ Frau Danielson die Entscheidung, ob der Sünder ins Gefängniß oder heimgehen sollte. Sie nahm ihn mit, weil, wie sie sagte, sie seine Arbeit nicht tun wolle.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Speziell für Anschreibe-Kunden: Alle am Donnerstag, Freitag und Samstag, 27., 28. und 29. Juni, gemachten Einkäufe werden auf dementsprechendes Verlangen in der Kredit-Office, 3. Floor, auf das Juli-Konto geschrieben, zahlbar am 1. August.

Rosenthal Bros. Co.'s (44—50 West 28. Str., New York) ganzes

Ueberschuß-Lager von feinen Sommer-Kleidern

Dritter Floor.

The Fair erwarb das vollständige Ueberschußlager der Rosenthal Bros. Company, 44 West 28. Straße, New York, Fabrikanten von den berühmten „Unique" Sommerkleidern. Es sind ungefähr 25 elegante Facons zur Auswahl vorhanden, von denen wir zwei hier abbilden. Einige davon sind mit niedrigem viereckigem und fancy Hals hergestellt, haben kurze und Dreiviertel-Aermel, Matrosen-, Shawl- und Drape-Kragen, fancy Skirts, mit Spitzen und Einsatz besetzt. Die Stoffe bestehen aus Tissue-Ginghams, gestreift und karrirt, aus Lawns, Chambrays, Leinen und Novelty Madras, die neuen zarten Schattirungen; für junge Damen, 14, 16 und 18; für Damen, 34 bis zu 44. In dem Sortiment sind Werte vorhanden aufwärts bis zu $7.50 — speziell für

VALUES TO 7.50 — 3.95 — VALUES TO 7.50

7tägige Seefahrten

nach den 30,000 Inseln der Georgian-Bai — der amerikanischen Schweiz.

Diese entzückenden Ausflüge bieten eine wundervolle Gelegenheit dar, eine sehr angenehme und erfrischende Woche auf dem Wasser zu verbringen. Sie können alle Bequemlichkeiten haben, die ein großer, elegant ausgestatteter Dampfer bietet. Sie essen gut und schlafen gut. Leichte, ruhige und belebende Brisen gewähren Ihnen Ruhe und Erfrischung. Meist angesichts des Landes — können Sie die prächtigste Szenerie der Welt bewundern. Diese siebentägigen Ausflüge beginnen am 29. Juni.

COLLINGWOOD, Ont. und zurück, S. S. „Missouri" via Mackinac, „Soo", North Channel und die 30,000 Inseln der Georgian-Bai — **$40.00** Essen und Bett einbegriffen.

SAULT STE. MARIE und zurück, S. S. „Manistee" via Mackinac—zurück über einen Teil der Georgian-Bai und die reizende Grand Traverse-Bai — **$27.50** Essen und Bett einbegriffen.

Hier sind einige kürzere Ausflüge, die Ihnen passen sollten, wenn Sie der Ansicht sind, daß Sie nur genügend Zeit für kurze Ausflüge haben.

S. S. "MANITOU" 3 Fahrten jede Woche. Nach Charlevoix, Harbor Springs, Petoskey, Bay View und Mackinac Island. Abfahrt von Chicago: Montags 11:30 Vm., Mittwochs 2 Nachm.; Freitags 6:30 Abends.

S. S. "ILLINOIS" 4 Fahrten jede Woche. Nach Pentwater, Ludington, Hamlin Lake, Manistee, Onekama und Frankfort. Abfahrt von Chicago: Mont., Mittw. und Samst., 7 Uhr Abends; Freitag 6 Uhr Abds.

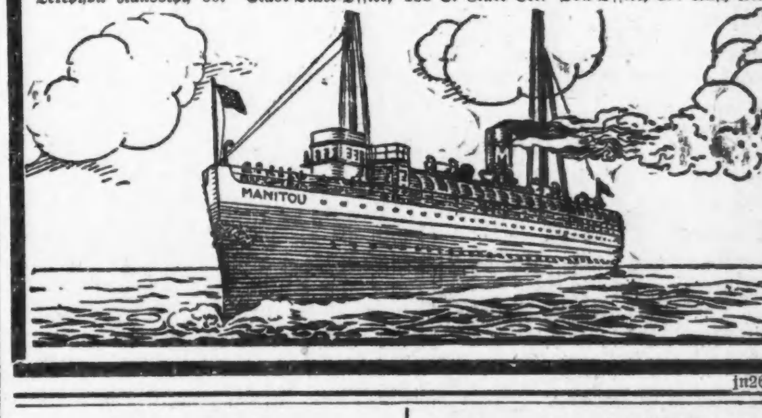
Wenn Sie einen kühlen, gesunden Platz suchen, wo Sie Ihre Familie für den Sommer unterbringen wollen, und wo Sie sie wöchentlich besuchen können, können wir Ihnen helfen, Ihre Pläne zu machen, da wir vollständigen Auskunftsdienst über alle Resorts in Nord-Michigan liefern.

NORTHERN MICHIGAN TRANSPORTATION COMPANY

die folgenden großen, ruhigen, prächtig eingerichteten Stahldampfer für den Passagierdienst unterhält — „Manitou" —— „Missouri" —— „Illinois" —— „Manistee". Zwischen Chicago und den Resorts von Nord-Michigan. Um illustrirten Folder und Buch von 1912 wende man sich an

J. C. CONLEY, Gen. Pass. Agent.

Offices und Docks, Nordende der Rush Str.-Brücke, Chicago. Telephon Randolph 60. Stadt-Ticket-Office, 138 S. Clark Str. Dock-Office, 407 Rush Str.



jn26jl2

Bismarck-Garten.

Heute ist im Bismarckgarten volkstümlicher und „Ragtime"-Abend, mit reichhaltigem und wechselvollem Programm, bei dessen Ausführung die Gesangskünstler Ferne Gramling und Loro Gooch und die Posaunisten W. E. van Doren und F. Crisafulla mitwirken. Der erste Teil des morgigen Konzerts bringt ein internationales Programm — Glinka, Mozart, Liszt, Donizetti, Thomas und Flotow — während am Freitag in der Hauptsache ein sog. Wunschprogramm gespielt wird.

White City.

Die derzeitige Hauptattraktion in White City bildet das aus 30 Tänzerinnen und den Solotänzerinnen Ethel Gilmore, Viola Alexandra, Ray Gilmore, Dolly Barlow und Violet Sidney bestehende Balletensemble, dessen Vorführungen zur Musik der schottischen Kapelle der „Kilties" in Pariser Garten bedeutenden Anklang finden. In dieser Woche wird das Ballet „Eine Nacht in Spanien" aufgeführt. Auch im Kasino, wo die Kabarettvorstellungen gegeben werden, sind stets viele Besucher versammelt.

— Endgiltig wird aus Buffalo mitgeteilt, daß bei dem jüngsten Wasserunglück am Niagarafluß (Einsturz einer Plankenbrücke, auf der heimkehrende Ausflügler einen Dampfer besteigen wollten) im Ganzen 39 Menschen umkamen!

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte.— Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden, Dienste, einschließlich aller notwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6. Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist.

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair". Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl.
29mz. frmonj

Riverview Exposition.

Im Konzerthain von Riverview läßt sich jetzt Arthur Pryors, des früheren Posaunisten Sousas, Kapelle hören und findet immer viele Zuhörer. Im Stadium-Motordrom ist heute Abend wieder Motorradrennen, eine andere von den vielen Attraktionen ist Nero, der menschenfressende Löwe, in der Menagerie. Im Piknikhain wird am Samstag das Piknik des „Royal Arcanum" und am Sonntag das Sommerfest der Harugari gefeiert.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Kolacek's
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Spezialitäten
für Donnerstag, den 27. Juni.

Leinen Handtuchzeug, mit rotem Border, die starke Sorte, reg. 12½c, spez. die Yard	8¾c	**Feine fancy Knabenblusen, in allen** Farben, Größen 5 bis 16, wert bis 75c, speziell zu	39c
Schürzen-Gingham, alle Muster, 8c Wert, die Yard	5¾c	**Feine Pongee seidene Männerhemden**, angebrochene Größen, wert bis 1.75, speziell zu	73c
Damen-Gowns, aus guter Qualität Slipover Facon oder mit hohem Hals und langen Aermeln, reg. 69c wert, spez. zu	48c	**Damen-Leibchen, fein gerippt, niedriger** Hals, ohne Aermel, wert 10c, speziell zu	6½c
Gingham-Schürzen für Damen, aus Amoskeag Gingham, mit Latz, alle perfekt passend, spez.	25c	**Balbriggan Unterzeug für Männer** — weiß und creamfarbig — kostete stets 50c, speziell	29c
Stickerei Edging und Einsatz, reg. 8c wert, spez. Yard	3¾c	**8 Quart grau emaillirte Berlin Kessel** oder Sauce Kasserole — jede nur	19c
3 Stücke Seife, sortirte Wohlgerüche, Schachtel	9c	**New Century Mehl** — 24½ Pfund-Sack	75c
Damen-Strümpfe, in schwarz oder fancy Farben, leicht unvollkommen — 25c wert — speziell das Paar für	12½c	**Gold Medal Corn Flakes**— 3 Packete für	22c
25c Damen-Strümpfe. Seide, Lisle, Leinen-Zehe, schwarz und lohfarbig, speziell zu	15c	**Bordens Tip-Top Milch** — 3 Büchsen für	29c
Fein gerippte Kinderstrümpfe, nur in weiß, alle Größen, 18c wert, speziell zu	10c	**Crystal Tafel-Salz** — 2 Säckchen für	5c
Paris Spulen-Zwirn, nur in weiß, spez. die Spule	1c	**Ginger Snaps, speziell das** Pfund für	5c
Acme Haarnetze, extra große Sorte — in allen Schattirungen — das Dutzend für	19c	**Roter Alaska Salmon** — 1 Pfund-Büchse für	17c
Neue Four-in-Hand Halsbinden und Windsor Halsbinden für Knaben, alle Farben und Facons, stets für 35c verkauft, speziell	19c	**Keen Kleaner** — **3 Büchsen** für nur	11c
		Runkels bittere Schokolade, die Tafel	8c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Massenduellforderung!

Graf Königsmarck macht eine solche in Hamburg. — Wieder ein Spionageprozeß. — Kassenbote brennt mit 120,000 Mark durch. — Oesterreich-Ungarisches.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 26. Juni. Eine Massenherausforderung zum Duell, die in Hamburg erfolgt ist, macht viel von sich reden. Bei dem Derby in der Hansestadt hatte Rittmeister a. D. Graf Walther von Königsmarck, der bekannte Herrenreiter und Mitglied des Berliner Unionsklubs, einen Zwist mit einem Mitglied des Vorstandes des Hamburger Rennklubs, Dr. Kaemmerer. Dieser ließ schließlich den Grafen durch die Polizei von der Bahn verweisen.

Major v. Goßler hat darauf allen Hamburger Vorstandsmitgliedern eine Forderung des Grafen zum Zweikampf überbracht.

Unter den Mitgliedern des Berliner Unionsklubs herrscht über die, dem Grafen widerfahrene Behandlung große Entrüstung. Der Graf, der sich auf der Zuschauertribüne befand, war angeblich auf einen Stuhl gestiegen, um das Rennen genauer verfolgen zu können. Als ihm dies von Dr. Kaemmerer untersagt wurde, kam der Krach, der mit der gewaltsamen Entfernung des Grafen endete.

Vor dem Reichsgericht in Leipzig kam der Prozeß gegen den Kaufmann und Ingenieur Wilhelm Lichtenberger aus Mannheim zur Verhandlung.

Lichtenberger ist angeklagt, den Versuch gemacht zu haben, das Signalbuch der Marine und die neueste Marinegranate zu erwerben und an eine fremde Macht zu verkaufen.

Die Oeffentlichkeit ist von den Verhandlungen ausgeschlossen. Die Verteidigung führt Justizrat Zenetti, Rechtsanwalt am Reichsgericht.

Den, im September ds. J. in Washington stattfindenden Internationalen Hygienekongreß, zu welchem deutsche Aerzte in großer Zahl erscheinen werden, wird auch eine starke Delegation aus amtlichen Kreisen besuchen.

Generaldirektor Albert Ballin von der Hamburg Amerikalinie hat für diese das dänische Motorschiff „Fionia" angekauft. Das Fahrzeug hat 7000 Tonnengehalt.

Aufsehen in weiteren Kreisen der Bevölkerung erregt die Kunde von dem plötzlichen Verschwinden des Kassenboten der Landwirtschaftlichen Genossenschaftsbank. Eine sofort eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß der Bote nicht weniger, als 120,000 Mark hat mitgehen heißen.

Nach dem Durchbrenner wird eifrig gefahndet. Doch hat es bis jetzt noch nicht ermittelt werden können, wohin sich der ungetreue Kassenbote gewandt hat.

Wie aus Köln telegraphisch gemeldet, ist die Spur der Diebe, welche den sensationellen Einbruch in der dortigen Eigelsteinthorburg verübten und unter anderen überaus wertvollen Gegenständen die prachtvolle goldene Kette, den Wanderpreis des Kaisers, entwendeten, in Lüttich, Belgien, aufgefunden worden.

Die Täter waren drei Einbrecher, welche der Polizei wohlbekannt sind.

Die Bestätigung des ehemaligen Reichsschatzsekretärs Adolf Wermuth für den Posten des, Oberbürgermeisters von Berlin wird als amtlich vollzogen nunmehr angekündigt.

Der Kaiser hatte seine Genehmigung bereits in der ersten Juniwoche gegeben.

Freiherr Albert v. Oppenheim, der bekannte Industrielle und Kunstsammler in Köln, ist den Folgen einer Operation erlegen.

Wien, 26. Juni. Eine hehre Huldigung ist dem Kaiserkönig Franz Joseph gelegentlich der Musikwoche der hiesigen Philharmoniker zuteil geworden.

Der greise Herrscher wohnte mit glänzendem Gefolge dem Hauptkonzert bei. Zu Ehren des Monarchen spielten die Philharmoniker die österreichische Volkshymne. Die Sänger fielen ein, und wie auf ein gegebenes Zeichen erhob sich das gesammte festliche Auditorium, das während des Vortrags stehen blieb.

Gewaltige Ovationen wurden dem Monarchen dargebracht.

Der Kaiser sah tief ergriffen aus und war von der spontanen Begeisterung offenbar überwältigt.

Allgemein aber fiel es auf, wie der Monarch sonst in der frischesten Weise agirte — der untrügliche Beweis, daß es mit dem Gesundheitszustand auf das Beste bestellt ist.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Fürchterlich hoch sind die Eßpreise in Baltimore während der demokratischen Konvention! Ein „small steak" kostet $1!

— Frederick W. Lehmann von St. Louis dankte als Generalsachwalter der Ver. Staaten ab; Präs. Taft nahm die Abdankung mit Bedauern an.

— Dampfwäscherei in Minneapolis, eine der größten der Stadt, abgebrannt, und die Insassen mehrerer benachbarter Gasthäuser auf die Straße getrieben.

— 20,000 oder mehr Angestellte aller Flottenhöfe der Ver. Staaten werden am 1. Juli abgelegt, wenn nicht der Kongreß Bewilligung für die Zahlung ihrer Löhne macht.

— Neuer Krawall zwischen Streikern und Wächtern an der Anlage von Williams & Crane zu Roosevelt bei Perth Amboy, N. J., führte zum Tod von John Urban. Zwei Andere verwundet.

— In Boston versammelt sich am Samstag eine Anzahl Delegaten der republikanischen Nationalkonvention, um die Rätlichkeit des Anschlusses an eine neue Partei zur Unterstützung Roosevelts zu besprechen. Verschiedene ähnliche Nachrichten aus anderen Landesteilen.

Doktoren, die Männer heilen,

mittelst der neuen und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für geschickte und erfolgreiche Behandlung.

Wir zeigen an, was wir tun.

Wir tun, was wir anzeigen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis gebessert.

Eine sichere Heilung zu speziellen Preisen. Keine Abhaltung vom Geschäft, Familie oder Heim. Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falsche Scham abhalten.

Blutvergiftung	90 Tage	$10 bis $30
Haarausfall	30 Tage	$5 bis $10
Ausschlag	30 Tage	$7.50 bis $15
Eczema	30 Tage	$10 bis $30
Blasenleiden	30 Tage	$5 bis $12.50
Nierenleiden	30 Tage	$10 bis $30
Prostatische Leiden	90 Tage	$5 bis $15
Varicose Vergrößerung	5 Tage	$10 bis $25
Wasserbruch	1 Tag	$10 bis $50
Atrophie	5 Tage	$5 bis $12.50
Nervenschwäche	30 Tage	$5 bis $20
Verluste	30 Tage	$7.50 bis $10
Absonderungen	15 Tage	$5 bis $10
Geschwüre	30 Tage	$5 bis $15

Irgend ein Mann, der geheilt werden will, hat nicht die geringste Entschuldigung noch länger zu leiden. Ganz gleich wer Euch auch enttäuscht hat, konsultirt uns kostenfrei, und wir werden Euch sagen ob Ihr geheilt werden könnt.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags, 10 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. HOWE & CO.

120 N. Dearborn Str., Chicago.

Zwischen Washington und Randolph.

Ausland.

— Kontreadmiral v. Rebeur-Paschwitz, welcher das aus Amerika zurückgekehrte deutsche Geschwader befehligt hatte, und der Kapitän Ritter v. Mann wurden vom Kaiser Wilhelm auf der Jacht „Hohenzollern" zur Tafel geladen. Unter den übrigen Gästen war auch der amerikanische Finanzmann J. Pierpont Morgan.

— Im britischen Unterhause griff der sozialistische Abgeordnete Lansbury den Premier Asquith und die Regierung, wegen der Behandlung der „Suffragetten" im Gefängniß, so heftig an, daß der Vorsitzer drohte, ihn hinauswerfen zu lassen, wenn er nicht gutwillig gehe! Das ist im britischen Parlament etwas sehr Ungewönliches. 3 „Suffragetten" gelang es gestern Abend beinahe, in das Unterhaus zu bringen. Sie erlangten Zugang in die St. Stephens Hall, wo sie die gläsernen Türtäfelungen einschlugen, an den Türen, die zur Zentralhalle führen; dann wurden sie aber von der Polizei ergriffen und nach einer Revierwache gebracht.

Lokalbericht.

Turnertagsatzung.

San Franzisko im Jahre 1915 als Versammlungsort erkoren.

Gegen Frauenstimmrecht.

Der Ausschuß für Bundesangelegenheiten hatte empfohlen, sich im Prinzip dafür zu erklären. — Der Bundesbeitrag von 22 auf 35 Cents erhöht. — Keine Extrasteuer.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Indianapolis, Ind., 26. Juni. — Mit einer Automobilfahrt der Delegaten durch die Stadt, zum Rennplatz und zum Fort Harrison kam die 25. Tagsatzung des N. A. Turnerbundes heute Nachmittag zum Abschluß. In der Morgensitzung wurde die vom Ausschuß für Platform und Statuten einberichtete Resolution zugunsten des Rückrufs von Richtern und gegen die Handlungsweise von Richter Sanford von Seattle angenommen.

Auch die Resolution gegen kirchlichen Einfluß auf öffentliches Schulwesen und Verwendung von Staats- und Kommunalgeldern für Privatanstalten wurde angenommen. Der Bundesvorort wurde ermächtigt, sich selbst zu ergänzen. Turner Neuhaus berichtete über das kommende Bundesfest in Denver und agitirte für dessen Besuch.

Sozialisten unterliegen.

Indianapolis, 25. Juni. Die von Delegat Rappaport eingereichte Platformresolution wurde nach langer Debatte mit 205 gegen 191 Stimmen abgelehnt, das sozialistische Element unter den Delegaten ist daher unterlegen.

In der Nachmittagssitzung wurde zunächst der Bericht des Ausschusses für Bundesangelegenheiten in Beratung genommen, der folgende Empfehlungen enthält:

Gegen jede Verschärfung der Einwanderungsgesetze und die dem Geiste der Konstitution widersprechende Auslegung der bestehenden einschlägigen Gesetze. Gegen Gesetzgebung, welche das Asylrecht vernichtet.

Nächste Bundestagsatzung in San Franzisko 1915 während der Weltausstellung. — D. A. N. B. soll veranlaßt werden, seine Nationalkonvention kurz vor oder nachher dort abzuhalten.

Dem Turnlehrerseminar sollen 3000 Dollars als Stammkapital überwiesen werden.

Der Bundesvorort soll in seiner jetzigen Verfassung weiterbestehen.

Der Bundesvorort auf weitere 3 Jahre dem Bezirk Indiana zu überlassen.

Bundesbeitrag von 22 Cts. auf 35 Cts. erhöht, jede Extrasteuer ausgeschlossen. Abstimmung nach Distrikten ergab 331 dafür, 66 dagegen.

Zweisprachiges Organ.

Der Bundesvorort soll ein zweisprachiges periodisches Korrespondenzorgan anstreben, um direkt mit den Mitgliedern des Bundes in Verbindung zu treten.

Ein Spezialausschuß soll Propaganda für den Bund betreiben.

Bundesvorort soll sofort Schrift ausarbeiten, die als Propagandamittel für die Turnschulen der Turnvereine dienen soll, und zwar in deutscher und englischer Sprache. Den Vereinen zum Kostenpreise zu überlassen.

Bundesvereinen empfohlen, die St. Louis Turnerschaft finanziell zu unterstützen, um das Denkmal des Turnvaters Jahn seiner Vollendung entgegenzuführen.

Empfohlen, durch ein einheitliches Zeichen alle der Presse zu übergebenden Kundgebungen über turnerische Bestrebungen kenntlich zu machen.

Die Schaffung eines nationalen „Bureau of Health" zu empfehlen.

Das Bestreben des Generalpostamts zu unterstützen, die Packetpost einzuführen.

Die dem Kongreß für Alterspension vorliegende Bill zu unterstützen.

Im Prinzip für Forderung, den Frauen das politische Wahlrecht zu erteilen. Abstimmung nach Bezirken. Resultat: 28 dafür, 109 dagegen.

Im Prinzip für Verstaatlichung von Telegraphen- und Telephonlinien.

Willich fertigt Stempfel ab, welcher behauptete, daß die Abnahme in den Vereinen Chicagos auf sozialistische Agitation zurückzuführen sei. Willich begründet Abnahme mit der Bevölkerungsverschiebung.

Der Ausschuß für das Turnlehrer-Seminar empfiehlt:

Statt 3000 sollen 6000 Dollars das Jahr für Leitung bewilligt werden. Agitator für Seminar soll ernannt werden. — Verwaltungsrat und Leitern Dank der Tagsatzung ausgesprochen.

Der Ausschuß für das Bundesorgan reicht die Empfehlung ein, die Am. Turnzeitung auch fernerhin als Bundesorgan beizubehalten.

Heute Abend fand ein glänzendes Bankett statt. Dr. M.

Weg mit den Leichdorn-Doktoren!

„Bingo" ist besser als Messer und Meisel.

Leidet Ihr an Hühneraugen, harter Haut, Leichdornen, Warzen? Ueberlegt es — gebraucht „Bingo". Versucht nicht, sie abzuschälen oder auszugraben — lauft nicht das Risiko der Blutvergiftung. Laßt Eure Füße von keinem Hühneraugenoperateur schneiden oder auf Sandpapier abreiben. Wie kann er wissen, wie tief zu gehen, ohne Euch wehzutun — ohne daß es blutet. Weshalb ihm mehr für zeitweilige Linderung bezahlen, als wie eine ganze Flasche „Bingo" kostet (2 Bits)? Verwendet keine klebrigen Pflaster mit dünnem Ueberzug Arznei, die nur die Oberfläche beeinflussen — mit Riemen, sodaß die Strümpfe hervorstehen — den Druck auf den zarten, schmerzenden Teil erhöhen und Euch zwingt, größere Schuhe zu tragen.

„Bingo" ist besser, schneller, sicherer, gründlicher. Beseitigt diese Leiden vollständig. Lindert Schmerz und Entzündung sofort. Leichdorne oder harte Haut vertrocknen und Ihr nehmt sie ab und werft sie weg. Unschädlich für normales Fleisch. — Bingo, 25c in jeder Apotheke oder direkt versandt von der Dennison Pharmacal Co., 111 N. Dearborn Str., Chicago, Jll.

Fühlt sich gut. Diese Worte bedeuten etwas. Das ist der Ausdruck, den Frl. Signe Lee von Vandette, Minn., kürzlich in einem Briefe gebrauchte. Sie sagt: „Ich habe Fornis Alpenkräuter gebraucht und kann ihn nur aufs Höchste empfehlen. Ich fühle mich so wohl, seitdem ich ihn gebrauchte. Ich litt an Magenbeschwerden, Kopfschmerzen und Schwindel. Ich werde alles tun, was in meinen Kräften steht, um den Alpenkräuter bekannt zu machen."

Tausende bezeugen den echten Ruhm dieses alten, zeiterprobten Kräuterheilmittels. Man frage nicht danach in Apotheken; er ist dort nicht zu haben. Spezialagenten liefern ihn, oder er kann direkt bezogen werden von den Eigentümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Avenue, Chicago, Jll. ans

— Bei der Prüfung. — Professor: Was können Sie mir von Pipin dem Kleinen sagen? — Schüler: Er war — er war — sehr klein!

MARSHALL FIELD & COMPANY
Great Basement Salesroom

Waschbare Kleider für Damen, $4.50 und $5.00

Die große Sorgfalt, mit welcher wir unsere hochmodernen Designs auswählen, ist in allen unseren wohlfeilen Partien klar ersichtlich, ganz besonders aber bei diesen drei Kleidern:

Zu $4.50—Weißes Lawn, besetzt mit Reihen von einfachen und fancy Spitzen-Einsätzen, mit viereckigem Halsausschnitt.

Zu $5.00 — Karrirter Tissue Gingham — Kragen, Yoke und Cuffs aus Eyelet Stickerei; eingefaßt mit Valenciennes Spitzen; „piped" in Weiß.

Zu $5.00 — Gestreiftes baumwollenes Corduroy, gemacht mit Sailor Kragen und Cuffs, besetzt mit waschbarem Ratine, wie die nebenstehende Abbildung. Basement.

Kimonos für Damen, Seide, $2.95; Lawn, $1.00.

Leichte, geräumige Kleidungsstücke, ganz besonders geeignet für das heiße Wetter.

Seiden Kimonos, $2.95—Empire Facons—in verschiedenen Blumenmustern und Farben.

Gemusterte Lawn Kimonos, $1.00—Sailor-Kragen und Cuffs mit Stickerei besetzt — wie die nebenstehende Abbildung; eine andere Facon mit Square Hals, mit Stickerei besetzt.

Lawn Kleider, $1.95—mit hoher Waist und mit niedrigem Hals, Panel Rücken und Set-in Dreiviertel Aermeln.

Gemußerte Lawn Kleider, 75c—Square Hals und kurze Aermel; an der Vorderseite zuzuknöpfen. Basement.

Korsets für mittelgroße Figuren, 50c

Das „M. F. & Co. Special" in drei vorzüglichen Facons, angefertigt aus ganz leichtem Stoff, besonders geeignet für den Sommer—vier Garters angebracht—in Größen 18 bis 22. Dieser Preis wird eine gründliche Räumung herbeiführen. Basement.

Waschröcke für Damen, $1 bis $5

Von ganz besonderem Interesse ist die Reichhaltigkeit unseres jetzigen Lagers von waschbaren Skirts für Damen — in einer großen Auswahl von Stoffen wie baumwollenen Corduroys, Reps, Piques, Linens und Linenes. Basement.

Billige Wasch-Waists für Damen zu $1.50

Mehr als ein Halbdutzend Styles werden morgen in diesen drei Gruppen offerirt, aus welchen der ganze Bedarf für den Sommer zu bedeutenden Ersparnissen gedeckt werden kann. Weder die Preise noch die Abbildungen geben Euch eine klare Idee von dem wirklichen Werte derselben. Basement.

Zu $1.00 — Sechs elegante Styles in Lawn oder Voile. Eine der hier abgebildeten Facons ist angefertigt aus Voile in Surplice Style.

Zu $1.50 — Fünf Styles aus Lawn, mit oder ohne Kragen, in einer Kombination von Spitzen oder Einsätzen. Eine dieser Facons ist hier abgebildet.

Zu $1.75 — Lawn Waists, mit viereckig ausgeschnittenem Hals, Dreiviertel-Aermel, besetzt mit Spitzen; Stickerei-Panel an der Vorderseite, sowie feine Tucks.

Zu $2.00 — Vier Facons ohne Kragen, angefertigt aus Lawn und Voile. Die Vorderseite der hier abgebildeten Waist ist gestickt in Bow Knot Design.

Vom Freunde beraubt.

Armer Arbeiter aus Pittsburg büßt seine Spargroschen ein.

Neugeborenes Kind ausgesetzt.

Der irrsinnige Henry Balke gefunden und nach schwerem Kampf überwältigt. — Ethel Smith wieder daheim. — Selbstmordversuch des Bauhandwerkers Hill.

Um $150 beraubt wurde, wie er der Polizei berichtete, der 40jährige Mich. Melack aus Pittsburg heute früh auf der „Prairie" an der Ost 108. Straße und Indiana Ave. Er bezichtigt seinen alten Freund und Reisegefährten Michael Miner der Tat. Dieser hatte ihn überredet, mit ihm nach hier zu kommen, da es in Chicago leicht sei, Arbeit zu finden. Gestern Nachmittag waren sie hier eingetroffen. Sie hatten am Seeufer in der Nähe der Ost 12. Straße übernachtet, sich aber frühzeitig auf den Weg nach Hegewisch gemacht. Unterwegs hat Miner angeblich seinen Freund hinterrücks niedergeschlagen und beraubt.

Neugeborenes Kind ausgesetzt.

Ein sechs Stunden altes splitternacktes Mädchen wurde heute früh, in einer Schuhschachtel liegend, am Eingang zum Mercyhospital, Nr. 2538 Prairie Ave., aufgefunden und nach dem St. Vincentfindelhaus gebracht.

Nach schwerem Kampf überwältigt.

Im Walde bei Palos ist gestern gegen Abend der 41jährige Henry Balke, 1641 Melrose Str., welcher vor acht Tagen aus Dunning entsprang und dann Nachts einen Mordversuch auf Frau und Sohn machte, nach erbittertem Kampfe mit Polizist Cody gefangen genommen worden. Cody mußte den Geisteskranken verknüppeln, ehe er ihn überwältigen konnte; dem Beamten wurde die Uniform zerrissen.

Harmlos aufgeklärt.

Die aus dem Elternhause, Nr. 1141 Sedgwick Str., wie berichtet, gestern Morgen verschwundene zwölfjährige Ethel Smith wurde Abends heimgebracht; sie hatte Verwandte besucht.

Freche Gauner.

Zwei gut gekleidete Gauner begaben sich um hellen Nachmittag in das Haus von C. F. Schneider, Nr. 4531 Sheridan Road, und schleppten in einer Reisetasche Schmucksachen im Wert von $1000 fort. Die Familie Schneider war zur Zeit nicht daheim. Nachbarn sahen die Fremden, schöpften aber keinen Argwohn.

— Aha! — Assessor (zu einem bekannten Diebe): „Sind Sie schon wieder da? Was haben Sie denn angestellt?" — „Eine — Leiter!"

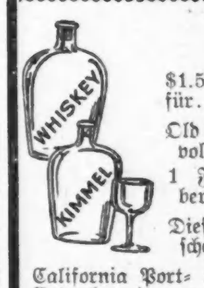
MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Donnerstag und Freitag, 27. und 28. Juni.

Für zwei Tage dauernde große Preisherabsetzungen in allen Departements.

Likör-Dept. — 4. Flor.



$1.50 wert Likör für	68c
Old Kentucky Club volles Qt., wert..$1.00; 1 Flasche Blackberry, wert.... 0.50; Diese beiden Flaschen für	68c
California Port- oder süßer Catawbawein, per Gallone	59c
$1.10 Flasche Old Settler Kentucky Bourbon, volles Qt.	57c
Tafelbier — per Kiste mit 2 Dutzend, für	65c

Drogen-Dept. — Main Floor.

50c Kilmers Swamp Root	34c
25c Lemkes St. Johannes Tropfen	16c
15c Golden Liquid Bug Killer	10c
25c Mennens Talcum Powder	11c
50c volles Pint Beef Iron and Wine	31c

Main Floor Bargains.

Rot beränderte Handtücher, extra guter Wert, die Yard	5½c
Weiße Betdecken, große Sorte $1.98 Qualität, für	1.50
Ungebleichte türkische Handtücher, extra groß, 20c wert, für	15c
Echtfarbiger Schürzengingham —die Yard	5½c

Fleischmarkt — 4. Floor.

Magere frische Pork Loins	14c
Magere frische Pork Butts	13c
Prima Chuck Roast	13c
Frisch gehacktes Rindfleisch	10½c
Mageres frisches Rippensuppenfleisch	9½c
Mag. sugar-cured Rumpf Cornbeef	10c
Nr. 1 sugar-cured Breakfast Speck	19½c
Mag. sugar-cured Cal. Schultern	12½c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Flor.

Waschkessel mit Kupferboden; reg. $1.09, speziell für	80c
Drahttüren — regulärer 98c Wert, für	65c

Möbel-Department. — 3. Floor.

Küchenstühle, gut und dauerhaft gemacht — hochfein polirt; speziell, für	69c
Eichen- oder Mahagoni-Parlortische, Größen 18×18, hochfein polirt, nur	98c

Steingut-Dept. — 3. Flor.

Blechdeckel Jellygläser — große Sorten, 6 für	10c
Wassergläser, das Stück	1½c
Gold dekorirte Tassen und Untertassen, das Paar	9c
Dazu passende Teller	9c

Herrenausstattungs-Dept.—2. Floor.

Geripptes Unterzeug für Männer, alle Größen, 50c wert, für	35c
Blaue Chambray Arbeitshemden für Männer—in hell- oder dunkelfarbig, 50c wert, speziell, zu	35c

Grocery-Dept. — 4. Floor.

Pillsbury oder New Century Mehl, ⅛, 78c; ¼, $1.55; ½	$3.10
Fancy Santos Kaffee, Pfd.	26c
3 Pfund für	75c
6 Stücke U. S. Mail Seife für	25c
Santa Clara Prunes	8c
Pfundbüchse Rumford Backpulver	19c
2-Pfd.-Büchse Armours Bohnen	12c
Pint Sniders Catsup	17c
Neptune Oelsardinen, Büchse	4c
½-Pfund-Büchse Lowney oder Wilburs Kakao für	15c

Durch Rausch verraten.

Der jugendliche Edmund Wilskey hatte ein ganzes Waffenlager bei sich.

Edmund Wilskey, ein bei den Eltern, Nr. 1715 Morse Ave., Rogers Park, wohnender 19jähriger Jüngling, wurde heute früh an der West North und La Salle Ave. schwer betrunken auf dem Bürgersteig aufgefunden, so daß er zuerst ins Notfallhospital, an der Chicago Ave., gebracht wurde. In seinen Taschen fand die Polizei einen geladenen Revolver, einen Dolch, ein Fläschchen Chloroform und über 20 Patronen, Sachen, von deren Vorhandensein der Gefangene keine Kenntniß gehabt haben will. Sein Vater versicherte, daß der junge Mann seit längerer Zeit in ärztlicher Behandlung sei. Richter Caverly antwortete dem Vater, daß dieser den Arzt zu ihm schicken solle, inzwischen verurteilte er aber Edmund wegen Tragens verborgener aWffen zu $100 Geldbuße.

Beamtenwahl.

In der heutigen Versammlung der Illinois Preß Association im Hotel Sherman wurden folgende Beamte gewählt: G. W. Hughes, Präsident; C. B. Mead, Vizepräsident; Joseph M. Page, Sekretär, und S. J. Porterfield, Schatzmeister.

— Eine Frau ist verstimmt, wenn sie den Ton nicht angeben darf.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-366.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Eine seltsame „Grundton"-Rede.

Die sogenannten Grundtonreden oder Leitmotivreden (keynote speeches), konventen von den „temporären" Vorsitzenden gehalten werden, sind regelmäßig in erster Reihe eine Verurteilung der Gegenpartei. Erst nachdem die Mißgriffe und Fehler dieser möglichst schwarz geschildert und ihre schändlichen Anschläge auf das Wohl und die Sicherheit von Volk und Land möglichst grell beleuchtet wurden, pflegt der Redner in großen Zügen das Programm der eignen Partei zu skizziren und in den am wichtigsten erscheinenden Fragen die Politik der Partei anzudeuten. Kräftigst getadelt und „denaunzt" hat auch Herr Alton B. Parker, als er gestern in Baltimore die Eröffnungsrede hielt; aber das Ergebniß ist doch ein ganz anderes als sonst, und seine „Keynote"-Rede muß als höchst seltsam bezeichnet werden.

Herr Parker begann seine Rede mit einem Hinweis auf die Konvention von Chicago, wo sich „eine große Partei versammelte, sich vom Untergang zu retten", und wo in und außerhalb der Konvention die Worte „Lügner", „Dieb", „Räuber", „Bestecher" usw. umherschwirrten. Er versicherte seine Hörer, daß solche Worte in Baltimore nicht laut werden würden und daß es Reaktionäre innerhalb der demokratischen Partei nicht gebe. Dann wandte er sich wieder der Chicagoer Konvention zu: „Jeder gute Bürger hat sich beschämt gefühlt durch die Brutalität und den Schwindel, die den Streit zwischen einem Präsidenten und einem früheren Präsidenten auszeichneten... Der Angriff auf das ungeschriebene Verbot eines dritten Termins, der in der wilden Rauferei um die republikanische Konvention gemacht wurde, erinnert uns daran, daß es dringend notwendig ist, der Verfassung eine Schutzbestimmung gegen wiederholte Amtstermine einzuverleiben." Gleich bei Gründung der Nation habe man die Gefahr, die in dem Mangel einer Beschränkung der Zahl der Amtstermine liege, erkannt, aber auch die Aengstlicheren hätten sich schließlich aller Sorge in dieser Richtung entschlagen, angesichts des von Washington und anderen großen Männern der Vergangenheit gestellten Beispiels und der allgemeinen Anerkennung, die das sogenannte ungeschriebene Gesetz gegen einen dritten Termin bei dem Publikum gefunden habe. „Der Mann, der seine Partei in Chicago spaltete, erkannte dieses Gesetz und seine Anwendbarkeit auf den gegenwärtigen Fall an, als er im Jahre 1904, am Vorabend seines Triumphs, erklärte: „Der weise Brauch, welcher den Präsidenten auf zwei Termine beschränkt, richtet sich gegen die Tatsache und nicht gegen die Form, und unter keinen Umständen werde ich nochmals ein Kandidat sein, oder nochmals eine Nomination annehmen." Dann weiter: „Würde der Mann, der seinen Hut in den Ring warf.... mit einem dritten Termin zufrieden sein? Offensichtlich würde seine Herrschsucht sich eine solche Beschränkung nicht gefallen lassen. Ein dritter Termin würde ihm nur Appetit nach mehr gemacht haben und nach jedem weiteren Termin würden wir eine größere Schädigung unsrer Verfassung haben feststellen müssen." Dann zählt Herr Parker die Sünden Roosevelts auf: wie er Panama nahm und den Kongreß schwätzen ließ; wie er stets versuchte, die Bundesmacht auszudehnen auf Kosten der Staaten; wie er die Uebernahme der „Tennessee Co." durch den Stahltrust guthieß und durch „viele ähnliche Handlungen und unzählige Worte die gesetzlichen und verfassungsmäßigen Schranken niederzubrechen suchte", um sich schließlich zugunsten eines Verfassungszusatzes gegen einen zweiten Termin auszusprechen.

Das macht gut die Hälfte seiner Rede aus. Im zweiten Teil, sozusagen, verurteilt Parker die republikanische Zollpolitik und den Schutzzoll, die „fruchtbare Mutter der Trusts", aber er kommt nicht offen heraus für reine Finanzzölle, sondern beschränkt sich darauf, die Zollgesetzgebung des demokratischen Hauses zu rühmen und zu sagen, daß „dank dem Veto der Präsidenten die Erleichterung, die diese Gesetzgebung dem Volke bringen" werde, erst „nach der Amtseinsetzung des nächsten Präsidenten eintreten" könne. Er beklagt es, daß der Gegenseitigkeitsvertrag mit Kanada, Dank der Ablehnung Kanadas, noch nicht in Kraft treten konnte und schildert dann des Längeren die Gefährlichkeit der Trusts und die große Rolle, die Trustgelder in den republikanischen Kampagnen spielten. Aber auch hier wieder wendet er sich besonders nur gegen Roosevelt, der sich nicht gescheut habe, als Präsident selbst den verstorbenen Harriman und andere Finanz- und Trustgrößen um Beiträge zu ersuchen. Zum Schluß sagt er, wegen ihrer Verbrechen gegen das amerikanische Bürgertum, wegen ihres Schacherns mit den zollbeschützten Interessen, wegen ihrer Unterstützung des Trustwesens, wegen ihrer unverantwortlichen Vergeudung öffentlicher Gelder, wegen ihrer Versuche, der Exekutive der Bundesregierung Rechte zu sichern, die den Bundesstaaten gehören — wegen all' dieser Sünden sollten die „gegenwärtigen Führer der republikanischen Partei zerstört" werden.

Die gegenwärtigen? Das will etwas ungereimt erscheinen, angesichts der Tatsache, daß die ganze Rede sich von Anfang bis zum Ende nur gegen Roosevelt richtet und Roosevelt doch mit der republikanischen Partei heute schlechterdings nichts mehr zu tun hat; und der, daß das Land die Errettung vor der von Herrn Parker so dringlich und überzeugend geschilderten Gefahr wiederholter Erwählung und so weiter niemandem sonst als den gegenwärtigen „Führern" der republikanischen Partei zu danken hat.

Parkers Rede ist als Grundton- oder Programmrede der demokratischen Partei herzlich schwach und nichtssagend, als Kampagnerede gegen Roosevelt ist sie kräftig, geschickt und überzeugend. Und daß der Wortführer der Mehrheit der Demokraten, — der Alt-Demokraten — gegen die Amtshandlungen des Präsidenten Taft, der ja wieder republikanischer Kandidat ist, kein Wort zu sagen weiß, seine Rede aber fast ausschließlich der Verurteilung Roosevelts und roosevelt'scher Uebergriffe widmet, das macht sie bemerkenswert. Das wirft ein helles Streiflicht auf die politische Lage. Es zeigt, daß die demokratische Partei, wie sie heute in Baltimore tagt, von der republikanischen Partei, so wie sie sich nach dem Kampfe der letzten Woche darstellt, etwa so verschieden ist, wie ein Ei vom andern. Ein bischen Unterschied in der (Zoll-) Färbung, das scheint so ziemlich alles, und darüber sollte man sich leicht genug verständigen können. Das ist kein „Issue" für einen frischen fröhlichen Kampf. Sieht man den eigentlichen Gegner in Roosevelt, oder will man gewisse Elemente nur abschrecken vor einem Zusammengehen mit diesem?

Seht Amerika zuerst.

Vor längerer Zeit bereits ist in den Vereinigten Staaten eine Bewegung in Fluß gekommen, welche nunmehr feste Formen anzunehmen scheint, sodaß man vielleicht in absehbarer Zeit praktische Resultate von ihr erwarten kann. Es handelt sich darum, den Amerikanern vor Augen zu führen, wie wenig sie selbst sich um die Naturschönheiten ihres Landes kümmern, und das Motto, unter welchem die Anhänger dieser Bewegung ins Feld gezogen sind, lautet klipp und klar: „Seht Amerika zuerst!" Wenn Amerikaner, wie es jetzt mehr und mehr Mode geworden ist, jede paar Jahre einmal nach Deutschland gehen, so halten sie es gewissermaßen für ihre Pflicht, mit dem Fremdenführer in der Hand alle Naturschönheiten in Augenschein zu nehmen, leider meistens allerdings nur, um auch dagewesen zu sein, und nicht des Genusses wegen, den ein poetischer veranlagter Menschenschlag beim Anblick besonders prächtiger Naturbilder empfindet. Und die Amerikaner werden auch den Museen und Kunstsammlungen im Ausland einen Besuch abstatten, ohne daß die Mehrzahl von ihnen sehr viel wahrhaft innerliches Empfinden an den Tag legen wird, denn dazu sind sie viel zu sehr Geschäftsseelen, viel zu nüchtern, und was einst gewesen ist, interessirt die amerikanischen Reiseonkels weit weniger, als was die Börse oder der Wollmarkt in den nächsten Monaten bringen wird. Aber sie werden doch das Zeughaus und die Nationalgallerie in Berlin sich nicht nur von außen ansehen, sie werden in Dresden etwa fünf Minuten lang von der Sixtinischen Madonna in der Königlichen Kunstkammer stehen bleiben, und werden auch sonst die Kunstsammlungen nicht vernachlässigen, da sie dies nun einmal als zugehörig zu einer Deutschlandreise erachten.

Wie aber verhalten sich diese gleichen Amerikaner hier in ihrem eigenen Lande? Es ist eine Tatsache, daß nur sehr, sehr wenige von ihnen die herrlichen Naturschönheiten besichtigen, welche die Vereinigten Staaten ihnen bieten. Sie reisen höchstens in Geschäften und werfen dann und wann einen flüchtigen Blick auf die Landschaft hinaus, die sie nur in sehr geringem Grade interessirt, wenn nicht zufällig geschäftliche Interessen dabei mitsprechen sollten. Wenn es sich natürlich um Ausnutzung natürlicher Hilfsquellen für industrielle oder Raubbau-Zwecke handelt, dann ist auch Interesse für die Gegend vorhanden, aber eben, wie gesagt, auch nur in streng geschäftlichem Sinne. Zur Erholung reist der Amerikaner im eigenen Lande nur sehr wenig umher. Wenn er es sich leisten kann, hat er sein eigenes Landhaus, in welchem er mit seiner Familie die Sommermonate in stiller Abgeschlossenheit verbringt, oder er geht in einen der vornehmen Badeorte an der Küste des Atlantischen Ozeans — fast immer jedes Jahr an den gleichen Platz, weil er hier schon bekannt ist und ganz genau weiß, wo er seine ihm unentbehrlichen Bequemlichkeiten sofort finden kann, — oder aber er geht über den Ozean nach Europa, meist nach einem streng vorgezeichneten Plane, der von einem Reisebureau zusammengestellt ist und den Amerikaner im Fluge überall dorthin führt, wo es etwas zu sehen oder zu hören gibt, was gut und möglich teuer ist. Denn die meisten reichgewordenen Amerikaner gehen auch heute noch von dem naiven Grundsatze aus, daß irgend ein Gegenstand oder eine Sache teuer im Preise sein muß, um überhaupt ihrer allerhöchsten Beachtung würdig zu sein. Jene Bewohner unseres Landes, die in ihrer Ferienzeit bald hierhin und bald dorthin fahren, um stets etwas Neues und möglichst viele Naturschönheiten zu sehen, sind zum größten Teile Deutschamerikaner, welche sich aus der alten Heimat noch diese hübsche Gewohnheit mitherübergebracht und sie sich hier bewahrt haben. Steht man z. B. an den überwältigend schönen Niagara Fällen, — ein Naturschauspiel wie es in der ganzen Welt einzig dasteht, — so findet man dort in der Hochsaison, neben den zahllosen jung vermählten Pärchen, die die Hochzeitsreise hierher geführt, und den Europäern jeglicher Nationalität, in der großen Hauptsache Amerikaner deutscher Herkunft oder Abstammung, und man hört vielfach tatsächlich mehr deutsch denn englisch sprechen.

Den Amerikanern der Gesellschaft der Bundeshauptstadt giebt gegenwärtig ein Reiseplan sehr zu denken, welcher dem diplomatischen Corps in Washington entsprungen ist. Von Mitte Juli bis Ende September wird nämlich eine Gruppe junger Diplomaten, in welcher jede ausländische Botschaft oder Gesandtschaft von Washington durch einen oder mehrere Herren vertreten ist, eine Reisetour durch die ganzen Vereinigten Staaten unternehmen, und zwar ausschließlich zu dem ausgesprochenen Zwecke, die Naturschönheiten des Landes in Augenschein zu nehmen und sich an ihnen zu erfreuen. Die Ausländer schätzen eben das, was die Natur den Amerikanern in so reichem Maße geschenkt hat, weit mehr, als die Amerikaner selbst, und um die letzteren aus ihrer Gleichgiltigkeit ihrem Heimatlande gegenüber aufzurütteln, ist diese „Seht-Amerika-Zuerst"-Bewegung ins Leben gerufen worden. Schwer wird es allerdings halten, die ersten Schwierigkeiten zu überwinden, aber die Arbeit ist des Lohnes wert, denn wenn einmal der Anfang gemacht ist, wird vielleicht doch noch der Besuch amerikanischer Naturschönheiten durch die Amerikaner in Mode kommen. Und das ist alles, was zu einem Erfolge der Bewegung nötig ist.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Keine Schularbeiten mehr.

Mit großem Interesse wird in allen jenen Kreisen, welche sich mit der Erziehung unserer Jugend in den Schulen beschäftigen, ein Experiment verfolgt, welches die Central Hochschule von Newark im Staate New Jersey vor einiger Zeit unternommen hat, und das, nach den Angaben der Schulleitung, sich ganz außerordentlich zu bewähren scheint. Es besteht darin, daß eine vollständig neue Einteilung des Stundenplanes für den Unterricht der Schüler dieser Hochschule getroffen wurde, und zwar zu dem Zwecke, die Schulaufgaben, welche die Kinder früher nach Schluß des Unterrichts bis zum nächsten Tage zu Hause anfertigen mußten, aufzuheben und ihre Anfertigung in die Zeit des Schulunterrichtes zu verlegen. Die Kinder sind also von dem Augenblicke an, in welchem sie das Schulhaus verlassen, frei von jeder Arbeit und können sich ganz ihrer Erholung widmen.

Um diesen Plan durchführen zu können, ist die Unterrichtszeit um eine Stunde verlängert worden. Der Anfang, der früher um 9 Uhr Vormittags war, ist auf 8½ Uhr verlegt worden, der Schluß des Unterrichts von 2½ Uhr auf 3 Uhr Nachmittags. Die Schüler dieser Hochschule befinden sich also insgesamt 6½ Stunde im Schulgebäude. Die erste halbe Stunde, bis 9 Uhr, ist verschiedenen Spezialfächern, wie Vortragskunst, Turnübungen usw. gewidmet, ist also für die Schüler mehr Erholung als Arbeit. Die eigentliche Unterrichtszeit beträgt fünf Stunden, von denen die erste Hälfte zu neuen Studien, die letzte Hälfte jedoch zum Wiederholen und Einprägen des Gelernten verwendet wird; die letzten 2½ Stunden ersetzen also die früheren häuslichen Arbeiten, die nun unter der direkten Aufsicht des Lehrers angefertigt werden. Der Lehrer ist angewiesen, nur die notwendigste Hilfe zu geben und nicht etwa durch zu vieles Helfen den Kindern die Arbeit zu leicht zu machen. Aber der große Vorteil dieser Methode liegt klar auf der Hand: Die Kinder haben bei der Anfertigung ihrer Arbeiten die beste Autorität zur Hand, die es für sie geben kann, den Lehrer selbst, der genau weiß, wo und wann er hilfreich einzusetzen hat, um dem Kinde die Bedeutung der Arbeiten zu Gemüte zu führen. Es wird damit eine individuelle Unterrichtsmethode geschaffen, wie sie sonst nur in den besten Privatschulen unseres Landes zu finden ist, und vor allen Dingen wird eine weit engere persönliche Berührung zwischen Lehrer und Schüler hergestellt, als dies unter den gewöhnlichen Umständen, mit denen in den meisten Schulen gearbeitet werden kann, möglich ist. In jener Hochschule in Newark bleiben die Lehrkräfte überdies nach Schluß des Unterrichts um 3 Uhr noch eine volle Stunde im Klassenzimmer, um weniger gut veranlagten Kindern noch individuelle Nachhilfe erteilen zu können, sodaß in solchen Fällen der Lehrer gewissermaßen die gleiche Stellung einnimmt, wie teuer bezahlte Privatlehrer, die man besonders in Deutschland so vielfach findet, um zurückgebliebenen Kindern das Mitkommen im Tagesunterricht der Schule zu ermöglichen. Autoritäten im Erziehungsfache, welche dieses System in Newark gründlich beobachtet haben, sind zu dem Schluß gekommen, daß bei dieser Methode das Zurückbleiben eines Schülers fast ein Ding der Unmöglichkeit geworden ist, und ferner, daß die durchschnittlichen Ergebnisse der halbjährlichen Prüfungen jetzt ganz erheblich besser ausfallen, als dies vor Einführung dieser neuen Unterrichtseinteilung der Fall gewesen ist. Einer Uebermüdung der Kinder ist dadurch vorgebeugt worden, daß eine Hauptpause von einer halben Stunde, sowie mehrere kürzere Pausen eingelegt sind; insgesamt kommt eine volle Stunde Erholung auf die 6½stündige Aufenthaltszeit der Kinder in der Schule.

Ob dieses neue System tatsächlich in der Praxis sich so bewährt, wie seine enthusiastischen Befürworter es nun in der Oeffentlichkeit hinstellen, muß natürlich dem Urteil und Ermessen erzieherischer Sachverständiger überlassen bleiben, aber auf den ersten Blick hat es auch für den Laien gar manches für sich, was es empfehlenswert erscheinen lassen dürfte. Ein jeder weiß, unter welchen Schwierigkeiten sehr häufig Schulkinder ihre häuslichen Arbeiten zu machen gezwungen sind. In der Großstadt zumal, wo es in den räumlich beschränkten Wohnungen sehr häufig an einem Plätzchen fehlt, wo sie sich ungestört ihren Arbeiten widmen können. Nur in wenigen Familien läßt es sich so einrichten, daß das Kind einen völlig ungestörten Lernwinkel hat. Außerdem hat es zu Hause keinerlei richtige Anleitungen zu erwarten, wenn es sich einmal nicht mit seinen Aufgaben zu helfen weiß. Was die Eltern oder ältere Geschwister dem Unterweisung suchenden Kinde zu sagen haben, steht oft in direktem Widerspruch zu der Lehrmethode in der Schule, während bei dem neuen System jeder Lehrer seine eigene Unterrichtsmethode auch bei den Wiederholungsarbeiten beobachten lassen kann. Bei dem gegenwärtig allgemein üblichen Unterrichtssystem kommt das Kind gewöhnlich gegen 3 Uhr müde und arbeitsunlustig nach Hause; es braucht dann unbedingt eine mehrstündige Erholungsfrist, die zu Spielen oder zu Spaziergängen benutzt wird. Wenn das Kind dann gegen Abend an seine Schularbeiten herangehen soll, ist es in vielen Fällen nicht mehr in dem physischen Zustande, diese Arbeiten intelligent anfertigen zu können, und wird sich oft noch mit ihnen abquälen, wenn es längst schon im Bette liegen sollte. Aus all' diesen Gründen wird es interessant sein, zu beobachten, wie sich diese vollständige Trennung von Schule und Erholung auf die Dauer in der Newarker Hochschule bewähren wird.

Hautfärbung und Lichtschutz.

In der Sonne bräunen wir ab. Das ist der natürliche Schutz unserer Haut gegen ein Uebermaß von Licht. Wir haben nämlich alle in unserer Haut einen Farbstoff, ein Pigment, und in dem Pigment haben wir ein Schutzorgan gegen die chemischen Lichtstrahlen zu erblicken. Hinter dieser ersten und allgemeinsten Ursache treten alle anderen Faktoren zurück, die sonst noch an der Pigmentirung Anteil haben. Durch den Anatomen Schwalbe ist einwandsfrei festgestellt, daß das Hautpigment aller Rassen überall dasselbe ist. Es bestehen also unter den einzelnen Menschen nur graduelle Verschiedenheiten. Die chemische und histologische Zusammensetzung ist die gleiche beim Afrikaner wie beim Mongolen, beim nordamerikanischen Indianer und beim Europäer. Außerdem findet sich dieses Pigment bei den dunklen und helleren Rassen stets auf den rückwärts gelegenen Körperteilen — mit Einschluß der Extremitäten — reichlicher als auf den bauchwärtigen. Diese Färbung ist analog derjenigen der Säugetiere, ja im Großen und Ganzen aller Tiere überhaupt, also der Ausdruck eines durchgängig giltigen Gesetzes. Von denjenigen Körperteilen, die außerdem eine besonders starke Pigmentirung aufweisen, seien beim Menschen die Augengegend, die Brustwarzen und die Geschlechtsteile zur Zeit der Reife genannt. Bei den Säugetieren finden wir dies in ganz auffallender Weise auch an der Schnauze, an den Ohren und an den Füßen. Wieso kommt es, daß die Rückenteile mehr Pigment haben? Des Lichtes wegen ist die ihm zugekehrte Seite stärker pigmentirt. Wir finden dies auch bei Tieren, die ihre Körperhaltung oder Lage dauernd verändert und besonderen Existenzbedingungen angepaßt haben (Plattfische). Die zerstörende Wirkung des Lichtes ist an einem nunmehr überreichen Material klinisch und experimentell einwandfrei festgestellt und kann als absolut feststehende Tatsache angesehen werden. Auch ändert an dieser Tatsache der Umstand nichts, daß dieselben chemischen Lichtstrahlen unter Umständen von heilsamer Wirkung sind. Es ist ja an sich schon jedem mit medizinischen Anschauungen Vertrauten ohneweiters klar, daß dieselbe Grundursache häufig recht verschiedene Wirkungen haben kann. Ebenso sicher erwiesen ist es jetzt, daß die schädliche Wirkung des Lichtes in erster Linie den ultravioletten Strahlen zukommt und daß der Pigmentschutz zu ihrer Abwehr dient und nicht etwa, wie man früher annahm, gegen die Wärme gerichtet ist.

— Wie aus Hamburg gemeldet, bewirkte Robert Skinner, Generalkonsul der Ver. Staaten, im Auftrag der afrikanischen Negerrepublik Liberia eine Einigung mit den deutschen Gläubigern der Republik.

HOSTETTER'S CELEBRATED STOMACH BITTERS

Das beste Heilmittel das Ihr nehmen könnt, solche Leiden zu heilen: Saurer Magen, Schlechter Appetit, Unverdaulichkeit ist das Bitters. Probirt es heute Alle Apotheken.

HURSEN

Spart $100 bis $250 an Begräbnissen

Die Erpressungen, die vom Beerdigungstrust angewandt werden, müssen unumgänglich eines Tages Euer Heim belasten, wenn Ihr ihm erlaubt, Eure Börse anzugreifen. Der Beerdigungstrust ist in Chicago über 400 stark. Ich bin der einzige unabhängige Bestatter in Chicago. Kein anderer Leichenbestatter ist vom Trust unabhängig, denn keiner ist imstande, seine eigenen Waaren herzustellen. Sie müssen alle ihre Waaren vom Trust zu Trustpreisen kaufen.

Ich besitze heute das größte Begräbniß-Etablissement in den Vereinigten Staaten, was mir ermöglicht, meine eigenen Waaren herzustellen, nach ausschließlichen Hursen-Zeichnungen, von der feinsten Qualität und Eleganz, und liefere sie dem Publikum zur Hälfte bis zu einem Fünftel, was anderswo verlangt wird. Ich bin bekannt als der „Ein Fünftel"-Hursen und bin stolz auf den Titel.

Hursen-Preise. Zum Beispiel, Särge, die ich zu $30 liefere, sind bemerkenswert wegen ihrer Eleganz und feiner als solche, die der Trust für $150 verkauft.

$30

Hursen-Qualität. Höchste Eleganz bis in die kleinsten Einzelheiten und reichste Qualität zeichnen ein jedes von „Hursen" geleitete Begräbniß aus.

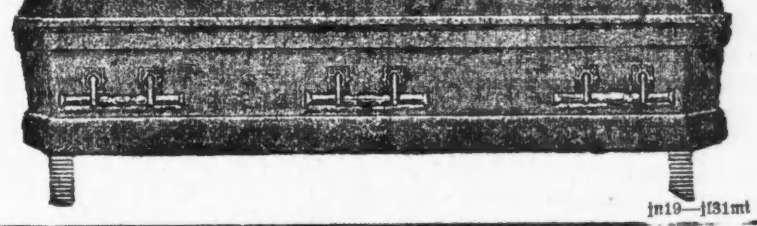
Ein Besuch meines Etablissements, welches mein ganzes Gebäude einnimmt, wird Euch überzeugen und überraschen. Ich bin Euch so nahe, was Zeit und schneller Automobildienst anbetrifft, als Euer nächster Leichenbestatter. Aufrufe werden beantwortet ohne Rücksicht auf Entfernung, ohne Extrakosten, von irgend einem Punkt in Chicago oder Umgebung, so weit wie Evanston, Oak Park und South Chicago.

TELEPHON WEST 101

Ich habe auch Särge aus Mahagoni, Circassian Wallnuß, Seidenplüsch, Eichenholz, Broadcloth und Couch-Entwürfe, alle zu denselben Antitrustpreisen.

Meine Automobile oder Kutschen stehen unvergleichlich da in Chicago und sind sofort zu erkennen durch meine uniformirten Kutscher, der ungewöhnlichen Eleganz meiner Equipagen und der strikten Aufmerksamkeit der Chauffeurs und Kutscher.

P. J. HURSEN
Pionier und einziger Konkurrent des Begräbnißtrustes.
2346 W. Madison Strasse
15 Minuten vom Zentrum der Stadt via Madison Str.-Cars.



jn19—jl31mi

Feuer im Holzhof.

Levitan Lumber Co. und mehrere Nachbarhäuser geschädigt; Feuerwehrmann stürzt.

Aus unbekannter Ursache brach heute früh in dem ein halbes Straßengeviert einnehmenden Holzhof der Levitan Lumber Co. an der Nordwestecke der Taylor und Myrtle Str. Feuer aus, dem die Holzstapel und zwei Gebäude zum Opfer fielen, während neun andere beschädigt wurden. Der Sachschaden ist $25,000.

Die Flammen verbreiteten sich so schnell, daß eine Zeitlang die ganze Nachbarschaft bedroht schien. Der 19jährige Morris Wallinesky, Nr. 919 Myrtle Str., entdeckte das Feuer und weckte die Umwohner, welche so Zeit gewannen, ihren Hausrat auf die Straße zu tragen. Das Geschäftsgebäude der Holzhandlung und das einstöckige Holzwohnhaus der Frau Elizabeth Tuttle, 929 Myrtle Str., wurden eingeäschert, mehr oder weniger stark die Nachbarhäuser 919 bis 929 Myrtle Str., 2030 Taylor Str., in dessen unterem Stockwerk sich die Synagoge der B'nai Israelgemeinde befindet, und die Häuschen 923, 925 und 927 Cypreß Str. beschädigt. Unter den Bewohnern der verschiedenen Häuser sind die Familien Louis Wallinesky, William Collins, Meyer Glick, Joseph Jaconia, Joseph Oskar, Henry Becker, John Fox, George Goodgein und Abraham Ribinski.

Schlauchführer Thomas Feahan stürzte, als er auf das Feuersignal hin die Stange vom zweiten ins erste Stockwerk des Spritzenhauses 1627 W. Lake Str. hinabglitt und erlitt einen schweren Beinbruch. Er wurde ins Monroe Str.-Hospital gebracht.

Zwanzig Pferde verbrannt.

Zwanzig Pferde fanden heute früh einen qualvollen Tod, als vermutlich infolge von Selbstentzündung von Heu in der Stallung der „Consumers' Hay and Grain Co.", 148—150 N. Ann Str., Feuer ausbrach; zwanzig andere Pferde wurden gerettet. Außer dem Stall brannte auch die Anlage der F. C. Jorgenson Co. auf der gegenüberliegenden Straßenseite ab. Der Sachschaden ist $10,000.

Scheidungsgesuch abgewiesen.

Des Schulvorstehers Dennis' „Alpdrücken der Kümmerniß".

Aus Reno, Nevada, wird berichtet, daß der Chicagoer Schulmann Waldo Dennis, Vorsteher der Mannierreschule, dort einen vergeblichen Versuch gemacht habe, die gesetzliche Trennung seiner Ehe mit Ellen W. Dennis zu erwirken. Geheiratet hat er die Dame, welche als Lehrerin des Englischen an der Waller Hochschule tätig ist, vor 31 Jahren. Sie habe, klagte er, durch beständiges Nörgeln ihm das Leben verbittert. Ueber seine Erfahrungen an ihrer Seite habe er ein dickes Buch geschrieben, betitelt „Alpdrücken der Kümmerniß". Der Kläger gab zu, daß er sich vor längerer Zeit von seiner Frau getrennt und Zuflucht gesucht habe in dem Hause seiner spiritistischen Seelsorgerin, der Frau Cora Richmond.

Auf bedingte Scheidung klagt Frau Henrietta M. Herring gegen ihren Gatten Edward C., den sie grausamer Behandlung bezichtigt. Herring ist hiesiger Vertreter einer großen Textilwaarenhandlung im Osten und erfreut sich angeblich eines Jahreseinkommens von mindestens $10,000. Auf einen angemessenen Teil hiervon macht die Klägerin sich Hoffnung.

— Zu Wiesbaden starb der berühmte englische Maler Sir Lawrens Alma-Tadema. (Geb. in den Niederlanden am 8. Jan. 1836, später in England naturalisirt.)

Der glorreiche Vierte.

Wird in allen Parks und auf den Spielplätzen festlich begangen werden.

Dank den einschlägigen Bestrebungen der „Sane Fourth Ass'n.", die hier seitens der Behörden entsprechend gefördert worden sind, sieht man den nationalen Feiertag jetzt mit verhältnißmäßiger Gemütsruhe herannahen. Früher ist der glorreiche Vierte ein Tag des Schreckens gewesen, an welchem dem Patriotismus in geradezu barbarischer Weise geopfert wurde. Seit einigen Jahren geht es gesitteter zu bei der Feier. In diesem Jahre werden festliche Veranstaltungen in sämtlichen Parks und auf allen städtischen Spielplätzen geplant, so daß die hoffnungsvolle Jugend Unterhaltung finden und nicht darauf erpicht zu sein brauchen wird, sich auf eigene Hand solche zu verschaffen. Unter Anderem will man auf den Spielplätzen und in den Parks in der Form von Lichtbildern Szenen aus der Geschichte des Landes zeigen. Auch wird es Gelegenheit geben, bei turnerischen Spielen aller Art Preise zu erringen. Reden sollen heuer nicht gehalten werden.

— $2,500,000-Feuer zu Chicoutimi, Quebek, Kanada, machte 500 Familien obdachlos; zerstörte die Kathedrale, ein Hotel und Hunderte von Heimen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und unser lieber Bruder

Max Sprich

im Alter von 30 Jahren und 23 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Juni, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5143 Marshfield Ave., nach der Friedenskirche, 52. und Justine Str., von da per Zug nach Evergreen. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amelie Hilger, Mutter.
Jacaues Hilger, Stiefvater.
Frieda Hübner, geb. Sprich, Charles Sprich, Hattie Hilger, Nicholas Hilger, Geschwister.
Charles Hübner, Schwager. dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Sebastian Mertes

im Alter von 80 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 27. Juni, um 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 1114 S. Sangamon Str., nach der St. Franciscus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Bruder Michael, Christian Mertes, Söhne.
Antoinette Mertes geb. Eiffermann, Schwiegertochter. mdimi

Todesanzeige.

Am Dienstag, den 25. Juni 1912, starb im Alter von 68 Jahren unser geliebter Gatte und Vater

Clemens Trischmann.

Die Beerdigung (privat) findet am Donnerstag, den 27. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1315 Roscoe Str., nach dem Gracelandfriedhof statt.

Marie Trischmann, geb. Foerster, Gattin.
Alfred, Robert und Walter Trischmann, Söhne; nebst Schwiegertöchtern und Enkelkindern.

Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Maria Eggert

im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Juni, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4751 S. Laflin Str., nach der St. Augustinuskirche, von da um 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Mariengottesacker.

Theodore Eggert, Gatte.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Bank Bld., Jll. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 787. Fred F. Kaltermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. jn18*3

Wie gratulire ich?

Kinder-Glückwünsche, Vorträge und Festaufführungen zu allen festlichen Gelegenheiten. — 145 Seiten, gebunden Preis 85c.

Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse.
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Augusta Kanarskaim

im Alter von 66 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Juni, punkt 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1242 N. 40. Avenue, nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Frau Emma Voelkel, Augusta Greiner, Tillie Schindehuette, Töchter, nebst Schwiegersöhnen, Enkeln und Enkelinnen. midofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

George W. Schuchmann

am 24. Juni im Alter von 49 Jahren 11 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4849 N. 43. Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bittet die trauende Gattin:

Anna Schuchmann.

Odd Fellows bitte zu beachten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

May Emma Bleiß

am Montag, den 24. Juni 1912, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 26. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2327 Cottage Grove Ave., nach dem St. Lukasfriedhof. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

John Bleiß.

Zur Erinnerung

an meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Louise Schnaeckel,

die heute vor 4 Jahren, am 26. Juni 1908, von uns geschieden ist.

Schon sind vier Jahr' dahingeflossen,
Vier Jahr' voll Trauer und voll Schmerz,
Seitdem die Augen dir geschlossen,
Erkaltet ist dein gutes Herz.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so früher Tod,
Doch du bist nun befreit von deinen Leiden
Und auch von jeder Angst und Not.
Du hast den Kampf bestanden,
Schlossest sanft die Augen zu,
Du hast den Sieg errungen
Und schläfst in ew'ger Ruh'!
So schlumm're sanft, ob wir auch weinen,
Und Tränen uns das Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der Wunden heilt und Tränen stillt.
Schlaf' wohl, geliebte Gattin,
Gute Mutter, ruhe still,
Wir folgen dir nach Gottes Will',
Und dann in des Himmels Höhen
Erwarten wir ein frohes Wiedersehen.

Gewidmet von dem trauernden Gatten
John Schnaeckel, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Tochter und Schwester

Gertrud Tepper,

welche heute vor 3 Jahren, am 26. Juni 1909, gestorben ist.

Die müden Augen sind geschlossen,
Verstummt der frohen Stimme Klang.
Das treue Herz, es ist gebrochen,
Das sich so lang in Schmerzen rang.
Ein Engel trug dich sanft hinaus,
Du teures Kind, in Gottes Haus.
Betrübt seh'n wir den grünen Hügel,
Der unser liebstes in sich birgt;
Welch' tiefe Wehmut, heißes Sehnen
Nach dir, o mein geliebtes Kind.
Die Hoffnung nur allein uns hält,
Daß wir uns wiederseh'n in einer besseren Welt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank für die Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Caroline Grimm.

Lena Schurr, Caroline Scheuermeyer, Töchter.
Michael Schurr, Henry Scheuermeyer, Schwiegersöhne, nebst Enkeln.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Ableben unserer lieben Gattin und unvergeßlichen Mutter

Augusta Zimmermann

sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren aufrichtigen Dank.

Familie Zimmermann.

CHAS. HOPPE
Unabhängiger Leichenbestatter
4905-07 Lincoln Avenue
Keine Entfernung zu groß.
Telephon: Edgewater 531.
jn19misamo4m

Riverview EXPOSITION
Heute — Nat. Preß Ass'n. Tag
Arthur PRYOR und seine Kapelle | SOUSA'S Trombone König | Spezielles Programm heute Abend.
Jeden Mittw., Samst. u. Sonnt. Abend: Motorrad-Wettfahrten
Nächst. Samstag: Royal Arcanum Piknik
Nächst. Sonnt.: Harugari Großlogenpiknik

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
Eine Nacht in Spanien! aufgeführt von einem Ballet von 50 Mädchen!
Die Kilties sind hier! | Novitäten in dem CABARET

Kopp's Garden
Lincoln, Lawrence und Western Ave.
Feines Konzert jeden Abend u. Sonntag Nachm. jn261wX

Großes ungarisches Piknik
veranstaltet vom „Social Circle" der First Hungarian Social u. Sick Benevolent Ass'n. von Chicago
am Sonntag, den 7. Juli 1912, 10 Vorm., im Altenheim Grove, Madison Str. und 72. Ave. — Nehmt irgend eine Car, transferirt an Madison Str. bis zum Grove, oder „Garfield"-Hochbahn bis Forest Park Endstation und geht 4 Blocks nördlich. jn26jl3

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch

Strumpf, Knielänge, Seide ... 2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle ... 1.75
Knie-Stück Seide ... 1.75
Knie-Stück Baumwolle ... 1.25
Knöchel-Stück — Seide ... 1.70
Knöchel-Stück Baumwolle ... 1.25
Leibbinden — Seide ... 3.25
Leibbinden — Baumwolle ... 1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für Jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 bis 6. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK
801-03 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.
6. Stock — Nehmt Elevator.

Der Kellner weiß daß er einem Feinschmecker servirt wenn die Bestellung lautet auf

Pabst Blue Ribbon

das vorzügliche Bier

Dies ist das Getränk ohne Gleichen, und eignet sich für jede Zeit und Gelegenheit. Gesund und erfrischend — entzückt das Auge und den Gaumen — das Beste der Braukunst.

Nur in der Brauerei auf krystallhelle Flaschen gefüllt, ein Blick zeigt, daß es rein und unverfälscht ist.

Dies ist das Bier für Euer Heim. Telephonirt oder schreibt.

Pabst Brewing Co.
354-356 N. Desplaines St.
Phone Monroe 67.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Stevens & Bros. nehmen eine Bondsanleihe auf zur Errichtung ihres Hochbaues.

Die Firma Chas. A. Stevens & Bros. wird auf einer 19,860 Quadratfuß großen Fläche zwischen State Straße und Wabash Ave., nahe der Washington Straße, einen 19stöckigen Bau aufführen lassen, der an der State Straße 92, an Wabash Ave. 48 Fuß Front haben wird. Die Firma wird nur die sechs unteren Stockwerke selber benutzen, die oberen aber zu vermieten suchen an allerlei Spezialitätengeschäfte. Ihren Mietsparteien wird sie Schaufenster zur Benutzung überlassen, die in einer Arkade eingerichtet werden, welche zu ebener Erde von der State Straße bis zur Wabash Avenue durch das Gebäude führt. Die Kosten des Baues, für den D. H. Burnham & Co. Pläne entworfen haben, werden auf $2,450,000 veranschlagt. Die Greenebaum Sons' Bank and Trust Co. hat es übernommen, für Stevens & Bros. eine Bondanleihe im Betrage von $2,250,000 unterzubringen. Die Pfandbriefe, auf je $500, oder $1000 lautend, sollen vom Jahre 1915 serienweise eingelöst werden, die letzten im Jahre 1927. Sie sind mit 6 Prozent zu verzinsen.

Dr. Phillip H. Mathei hat an Henry Wolf das Grundstück an der Südostecke von Congreß und Halsted Straße auf die Dauer von 99 Jahren verpachtet. Die Pachtrate beträgt durchschnittlich $5,469 das Jahr; den zur Zeit auf dem Platze befindlichen Bau hat der Pächter für $14,000 käuflich übernommen.

Wm. Wrigley jr. hat von James R. Offield für $37,500 dessen Pachtkontrakt auf ein 350 Fuß westlich von Desplaines Straße an der Nordseite der Van Buren Straße gelegenes, 55 bei 119 Fuß messendes Grundstück und das auf diesem Grundstück stehende Gebäude gekauft.

Zu nicht genanntem Preise haben Frank Rabinowitch und Louis Ogus von Hermann Rosen ein mit $33,000 belastetes Grundstück an der Milwaukee Ave., 264 Fuß südöstlich von Wood Str., übernommen.

Wie die Bodenwerte in der Nachbarschaft der 12. Straße steigen im Hinblick auf die bevorstehende Ausweitung dieser Straße, wird auch durch folgenden Umstand wieder bewiesen. Im Dezember des Jahres 1902 wurde das Grundstück 1236 S. Halsted Straße mit dem darauf befindlichen zweistöckigen Holzbau für $8,500 verkauft. Jetzt hat der Herausgeber der „Daily Jewish Preß", Herr Abraham Liebling, es gekauft und er hat $21,200 dafür zahlen müssen. Er will, sobald der Pachttermin des gegenwärtigen Mieters abgelaufen ist, das jetzige Gebäude abreißen und durch einen fünfstöckigen Neubau für sein Zeitungsunternehmen ersetzen lassen.

An vier verschiedene Parteien und für zusammen $25,000 hat der Chicago Auburn Land Trust nunmehr die letzten von den 19 Baustellen verkauft, in welche er vor einigen Jahren den von ihm erworbenen 160 Acker großen Trakt Land an der 79., zwischen Halsted und Morgan Straße aufteilen ließ.

Zum Preise von $45,000 hat Emanuel Winter von Wm. T. Woodley das Grundstück an der Nordostecke von 61. Straße und Vernon Avenue übernommen, einschließlich der darauf befindlichen Bauten. Das Anwesen ist hypothekarisch zum Betrage von $18,000 belastet. Als Teilzahlung hat der Verkäufer das schuldenfreie, auf $20,000 bewertete Zinshaus 5736—38 Drexel Avenue in Tausch genommen.

Zu nominellem Preis hat Edward Budlong an die Hibernian Banking Ass'n. einen Baugrund übertragen, der sich von der Argyle Straße aus nördlich 631 Fuß lang an Kedzie Avenue hinzieht und westlich sich bis zum Fluß erstreckt.

Harriet E. Knapp hat von John A. Bickford für $30,000 vier Acker Land in der Gegend von Ashland und Howard Avenue gekauft.

Für $25,000 hat Frank M. Strensereuter von den Eheleuten Martin J. und Edna Bernard das Grundstück an der Nordwestecke von Washington Blvd. und Paulina Straße gekauft.

Eine 100 bei 166 Fuß messende Baustelle an Belmont und Prospect Ave. hat Sekretär Edward P. Smith von der Harris Trust Co. für $30,000 von E. M. Wells erworben, in der Absicht, darauf ein Wohnhaus für sich bauen zu lassen.

Eloise und Philip Johannes haben ihr mit $12,000 belastetes Zinshaus 5909—11 Calumet Avenue zum Preise von $25,000 an Robert L. Clark verkauft und als Teilzahlung das Wohnhaus 3525 Grand Blvd. in Tausch genommen.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, $1.07¼; September, $1.04½—$1.04⅝; Dezember, $1.05⅝—$1.05½.

Mais, Juli, 72⅝—72½; September, 72c; Dezember, 63c.

Hafer, Juli, 48⅞c; September, 40⅛c; Dezember, 41—41⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 46,700, von Mais auf 658,750, von Hafer auf 403,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 60,500 Bushels Weizen, 730,900 Bushels Mais und 298,600 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 4,056,000 Bushels, von Mais 48,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen, 4,696,000 Bushels, Mais 23,000 Bushels und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 1,960,000 Bushels und Mais 520,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $18.57½; September, $18.90.

Schmalz, Juli, $10.82½; September, $11.02½; Oktober, $11.10.

Rippchen, Juli, $10.42½; September, $10.[illegible]

Banner für den 4. Juli

(Sechster Floor, Dearborn Str.)

Flaggenkombination, besteh. aus 4x6 F. absolut echtfarb. baumwoll. amerikan. Flaggenstoff, dauerhafter als Wolle, 8 Fuß polirter Stange, mit vergold. Kugel oben und Halyards und schwerem wendbarem Stangenhalter aus Metall, alles für....... $1.25

3x5 Fuß amer. Flaggen, bester baumwollener Stoff, absolut echte helle Farben, besser als Wolle, zu.......... 35c

10x14zöll. seidene amerik. Flaggen, an vergold. Speerkopfstangen, morgen zu.. 10c

Seidene Damenhandschuhe Reinseidene 2-Clasp Damenhandschuhe, doppelte Fingerspitzen, „Seconds" der 50c Sorten, zu..... 27c

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Spitzen-Gardinen

Mehr wie 7000 von diesen feinen Musterenden von Gardinen, sind für viele Zwecke zu gebrauchen. Es sind Musterstücke von Spitzengardinen, die von $1 bis $3 das Paar wert sind, (im Basement), das Stück........ 19c

6000 Paar von beliebten Nottingham Spitzengardinen,— in weiß und ecru — einige sind Fabrikanten Seconds, die Fehler sind aber sehr klein. Fast jedes Muster kann zu Paaren gemacht werden, und in vielen Fällen sind 2, 3 und 4 Paar von einer Nummer erhältlich, in perfekter Verfassung (Basement), das Stück............ 29c

Werdet Ihr teilnehmen an diesen Ersparnissen in Damen-Kleidern, Suits etc.

(Zweiter Floor.)

$2.25 feine Qualität gestreifte Lawn Kleider für Damen und junge Damen, wie abgebildet, Waist besetzt mit Stickerei, Knöpfen, Loops und Seitenfalten, gored Skirt mit gestepptem Fold unten, alle Farben, Größen 14 bis 44, zu........ $1.69

$3.00 weiße Lingeriekleider für Damen, wie abgebildet, mit viereckigem Hals, die ganze Waist ist bestickt, effektvolle Entwürfe, der Skirt gored und Pin tucked, in Größen von 14 bis zu 44, speziell, markirt zum Preise von nur........ $1.98

$6.00 Kleider für Damen und junge Damen, gemacht wie abgebildet, aus einer feinen Qualität Leinen, mit spitzem Kragen im Rücken, Panel an der Front hinunter, mit Perlmutterknöpfen zu befestigen, in allen Farben und Größen zu haben, Donnerstag zu........... $3.98

$5 Coats für Damen und junge Damen, gemacht aus Repps, wie abgebildet, großer geformter Kragen aus kontrastirenden Farben, Knopfbesatz, nur in Lohfarbe, Größen 14 bis 44, speziell zu......... $3.98

Suits für junge Damen, gemacht wie abgebildet, feine Qualität Leinen, Front mit Metallknöpfen zuzuknöpfen, Semi-Blusen-Effekt, Patentledergürtel, Skirt gored Modell und zum Coat passend besetzt, Größen 14 bis 20 Jahre......... $6.98

$2 Auto Coats oder Dusters für Damen, gemacht wie abgebildet aus feinem Linene, volle Länge, hoher Umlegekragen, eng um den Hals schließend, nur in Lohfarbe, Größen 14 bis 44, zu.......... $1.29

$5 Suits für Damen, wie abgebildet, aus feinem Suiting, von Männern geschneiderter Semi-Cutaway Coat, mit Spitzen besetzter Kragen, schön passend. gored Modell Skirt, Größen 14 bis 44..... $3.98

Unterzeug für die jetzige Zeit

(Dritter Floor, State Straße.)

39c Waist-Effekt f. Kinder, ausgeschnittener Hals und Knielänge Union Suits, Größen 2 bis 12 Jahre, wie abgebildet, für.......... 25c

Maschen Union Suits für Knaben, kurze Aermel, Knielänge, alle Größen, die gewöhnl. 50c Sorte, morgen 35c

Feine weiße Lisle finished Vests für Damen, ausgeschnittener Hals, mit handgehäkelten Yokes. Ueberall mit 39c markirt, ausgezeichneter Wert, für........... 25c

Feine baumwoll. Knielänge Union Suits für Damen, ausgeschn. Hals, ärmellos, spez. Preis, morgen, für. 15c

Hygienische Maschen Union Suits für Damen, Knielänge — Umbrella Facon, alle Größen, 75c Werte, morgen für.......... 47c

Knielänge Spitzen besetzte Pants und ausgeschnittene ärmellose Vests für Kinder, gut 15c wert, die Auswahl, morgen für.......... 10c

Feine baumwoll. geformte Vests für Damen, ausgeschnittener Hals, alle Größen, sehr speziell..... 12½c

Weine und Liköre unterm Preis markirt

(Fünfter Floor, Mitte.)

Johannisberger Rheinwein — Jahrgang 1900. Dtz. $5.90; die Flasche....... 50c

Portwein, reiner Traubensaft Gallone, 65c—½ Gall., 37c; volles Quart, 19c

Guckenheimer reiner Rye Whisky, garantirt 9 Jahre alt, volles Quart 87c

Brandy, Californias allerfeinster, Ventura Grande Marke; wegen seiner hohen medizinischen Eigenschaften sehr empfohlen, die Flasche für 1.10

Clear Brook Old Ripy oder Lewis Hunter Whisky, „Bottled in Bond", volles Quart, für nur......... 1.03

Sautern, der feinste Dry Wein, der importirt wird, Jahrgang 1899; M. Mossow & Co., Flasche... 79c

Reiner California Muscatel Riesling, Sweet Catawba oder Sherrywein, die Gallone 89c

Dry Metropole American Champagner, Quart-Größe, 59c; Pint-Größe 35c

Bols Cordials, sortirte Varietäten — regulär $1.75; Flasche für........... 1.39

Royal aromatische Ginger Ale — das Dutzend nur............ 60c

Export-Bier, McAvoys Alma Mater (20c Rabatt für das Dtz. leere Flaschen); Dutzend........... 80c

Ueberraschende Entdeckung.

Pennsylvania Co. angeblich nicht befugt, in Illinois „Geschäfte zu treiben".

Seitens der Stadtverwaltung ist neulich der Pennsylvania Eisenbahngesellschaft aufgegeben worden, vom Flußufer in der Gegend des Jackson Blvd. verschiedene Eisenbahngeleise zu entfernen. Die Gesellschaft will sich dieser Weisung nicht fügen und wehrt sich dagegen mittels eines gerichtlichen Einhaltsverfahren. Das von ihr beim Kreisgericht eingereichte Einhaltsgesuch bekämpft nun der städtische Hilfskorporationsanwalt Charles M. Haft. Er erklärt u. a., daß weder die Pennsylvania Co. noch ihre Tochtergesellschaft, die Pittsburgh, Ft. Wayne & Chicago Railway Co., befugt sei, hier im Staate irgendwelche „Geschäfte zu betreiben", denn sie hätten nie von den zuständigen Illinoiser Staatsbehörden die Erlaubniß dazu eingeholt.

* Wie schon vorher seine Kollegen Edward S. Day und George F. Gunther ist jetzt auch Hilfsanwalt Frederick Burnham vom Staatsanwalt Wayman angeblich bedeutet worden, daß er einem Nachfolger Platz machen müsse. Herr Burnham wird am 15. nächsten Monats aus dem Dienste scheiden.

Beginnt den Tag richtig,
Fühlt aufgeweckt, mutig—stark!

Nehmt ein Bad mit

HAND SAPOLIO!

Es verleiht der Haut ein angenehmes Prickeln — macht jede Pore lebendig. Es regt den Blutumlauf an — es stärkt — es reinigt.

Alle Groceries und Apotheken.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mehrere Jungen, um in einer Electrotype Foundry zu arbeiten; müssen über 16 Jahre alt sein. Chicago Electrotype and Lithotype Co., 731 Plymouth Court, 7. Floor. 21jun,1wX

Verlangt: Erfahrener Mann, um Bicycles zu repariren. 2727 Ogden Ave. 24junlwX

Verlangt: Bricklayers, an 63. und Green Straße. Stetige Arbeit. modimi

Verlangt: Lunchmann und Saloon-Porter. — 26 W. Van Buren Str.

Verlangt: Holzdrechsler, einer der auch Bandsäge bedienen kann, stetige Arbeit. Original Cabinet Company, 721 Custer Ave., So. Evanston, Ill.

Verlangt: Erfahrener Porter, der Bartenden kann. 5160 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutscher Barbier; stetige Arbeit; guter Lohn. 383 N. Homan Str., Hammond, Ind. dimi

Verlangt: Cabinetmakers, Verleimer und Trimmers an Möbeln. 44 Ave. und Le Moyne Str. dimi

Verlangt: Ein guter Junge an Brot und Rolls. $12 per Woche. 3559 S. Robey Str. dimi

Verlangt: Schuhmacher. Guter Platz. 2546 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Zwei gute Schuhmacher, auf neue Kundenarbeit. 24 East Van Buren Str., 3. 9. dimi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

— Verlangt: Buchdrucker. — Deutsch-englischer „all around" Buchdrucker, um Vormannsstellung an einer großen deutschen Wochenzeitung im Mittelwesten nebst kleiner, aber moderner Accidenzdruckerei zu übernehmen; Union; muß tüchtig, zuverlässig und imstande sein, selbständig einer Druckerei vorzustehen. Gelegenheit, Modell 5 Linotype zu erlernen. Gefl. Offerten: Zimmer 301, Bismarck Hotel, Chicago, oder schreibt von Donnerstag, 27. Juni ab an Herold Publ. Co., Sioux Falls, S. D. dimi

Verlangt: Junge, von 14 bis 15 Jahren, auf der Nordseite wohnhaft, der Talent zum Zeichnen hat, um lithographischer Graveur zu werden. Wegen Näherem vorzusprechen, mit Zeichenvorlagen, Mittwoch oder Donnerstag Vormittag, von 9 bis 11 Uhr. Charles Cervenh, 2863 Fullerton Ave., 2. Floor. dimi

Verlangt: Verkäufer für einen gangbaren Artikel, solche, die an Saloons, Soda Fountains etc. verkaufen können, möchten sich melden, Abends nach 6 Uhr, bei Herrn Wm. Paul Cremer, 835 W. North Ave., Ecke Dayton Str. und Elybourn Ave. 25jn1wX

Verlangt: Junge von 17 Jahren. Anzufragen 800 Süd Sibley Str., 2. Floor. dimido

Verlangt: Zwei gute Schuhmacher, auf Reparaturen; einer von ihnen muß mit Fußbetrieb-Maschinerie Erfahrung haben. 711 S. 40. Ave., nahe Harrison Str. dimi

Verlangt: Junge, um Parlormöbel-Polster-Geschäft zu erlernen, stetige Arbeit. Becklenberg, 66 W. Huron Str., nahe Clark. dimi

Verlangt: Männer, für Fabrik- und Yardarbeit; guter Lohn. 814 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Erfahrener Porter in Saloon; gute Stelle für sauberen, nüchternen Mann; $10 die Woche und Board. Antwort in Englisch, mit Angabe der Erfahrung und Empfehlungen. Chas. J. Paddeloup, Fox Lake, Ill. modimi

Verlangt: 25 Männer für leichte Arbeit in unserem 700 Acre Garten. Lohn jeden Abend. Nachzufragen vor 7 Uhr Abends. L. A. Budlong Co., Lincoln und Foster Ave. 20jn1wX

Verlangt: 50 stetige deutsche Männer für Farmarbeit in Illinois; ebenfalls 100 Männer für Wiskonsiner Waldarbeit. — Sam Cummings Labor Agency, 613 W. Madison Straße. modimi

Verlangt: Uhrmacher. Erfahrene Männer; dauernde Stellung; guter Lohn. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8—10 Uhr Vorm. Sears, Roebuck & Co. 23jn1wX

Verlangt: Alleinstehender, nüchterner und ehrlicher Mann in den 50ger Jahren, welcher mit Arbeiten auf einem kleinen Landgute bewandert ist; gebe dem richtigen Manne ein gutes Heim und lebenslängliche Versorgung. Offerten mit kurzem Lebenslauf und Empfehlungen verlangt. Adr.: E 662, Abendpost.

Verlangt: Wurstmacher für Nachtarbeit; muß gut räuchern und kochen können. Mutual Sausage Co., 2713—19 Quinn Straße.

Verlangt: Guter deutscher Porter und Lunchmann für erster Klasse Saloon. 6500 So. Halsted Str. mido

Verlangt: Tool und Die Maker, erster Klasse Leute, stetiger Platz. 108 N. Jefferson Str.

Verlangt: Ein starker Junge in Paper Box Factory, 14—16 Jahre alt. 1321 W. Lake Str., 4. Floor.

Allaround Maschinisten und Solderers, Janitors — Handymen und Truckers, Köche — Bartender und Porters, — American Employment Association — 68 West Washington Str.

Verlangt: Junger Mann, welcher Hausarbeit versteht und zum Helfen an Delivery-Wagen. $10 per Woche. Nachzufragen 6008 Union Ave., 2. Flat, hinten.

Verlangt: Erfahrener Operator an Pony Cylinder. Railroad Printing Co., 2. Ave., südlich von Lake Str., Maywood.

Verlangt: Lediger Mann mit Erfahrung in Farmarbeit. Sofort nachzufragen bei W. S. Eichelmann, Babson Bros. Office, California u. 19. Straße, Tel. Lawndale 2481.

Verlangt: Polisher an Picture Frame Mouldings, stetiger Platz. Sofort nachzufragen Turner Mfg. Co., 14. Place und Sangamon Str. mido

Verlangt: Schlosser an Ornamental und Scroll Arbeit. Standard Architectural Iron Works, 2300 Bloomingdale Road.

Verlangt: Porter mittleren Alters in Saloon, einer der Lunch kochen kann. 1438 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Roofers, um Paper Roofing zu legen. C. Jahnes, Thornton, Ill. Tel. 264 W. Thornton.

Verlangt: Blacksmith Helfer und Finishers an Wagenarbeit. Wm. Schukrat & Son, 933 Fulton Str.

Verlangt: Radiator Fender und Lamp Man. The Werner Radiator Co., 2642 Michigan Ave.

Verlangt: Zwei Stallarbeiter. 3958 Princeton Avenue. dimi

Verlangt: Mechaniker, der selbstständig werden will. 2964 Lincoln Ave. 26jn1wX

Verlangt: Carriage-Painters; ebenfalls guter Striper. Smith, 207 W. Michigan Str. dimi

Verlangt: Guter Porter, der Bartenden kann. 3601 Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein starker Junge, in Bäckerei; Tagarbeit; mit oder ohne Kost. 462 West 29. Str.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker, an Brot und Rolls. Lauber's Bäckerei, 136 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Junger deutsch-amerikanischer Barbier; stetige Stellung. Otto Hinske, 1210 West 31. Str.

Verlangt: Starker Junge, an Brot und Rolls; muß bereits in einer Bäckerei gearbeitet haben. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Korbmacher, auf Rohrarbeit. Parthier & Co., 1463 West Ohio Str., hinten. midofr

Verlangt: Erfahrener Junge, an Cakes. 3259 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit, 18 bis 20 Jahre alt. 4080 Archer Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. 804 North Ave.

Verlangt: Guter Butcher, Shoptender, der polnisch sprechen kann. 1803 W. Chicago Ave.

Verlangt. Blacksmith-Helfer. 2023 S Laflin Str.

Verlangt: Mann für Gemüsefarm, $25 und Board monatlich, das ganze Jahr Arbeit. Kann auch angelernt werden. Anzufragen 3405 Belmont Ave., im Store.

Verlangt: Tinner. 2143 Larrabee Str.

Verlangt: Bäcker, gute dritte Hand an Cakes und Biscuits. 610 Sedder Str., nahe Larrabee.

Verlangt: Porter. Muß gute Empfehlungen haben und alle vorkommenden Arbeiten im Saloon verrichten und auch am Tisch aufwarten können. 548 Wells Str.

Verlangt: Barbier, guter Arbeiter, Mittwoch, Samstag und Sonntag, stetig. $7 und Hälfte über $10. 1352 Sedgwick Str.

Verlangt: „All around" Paperhanger, Panel-Arbeiter, stetig. 1440 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Metallspinner an Stahl, tüchtiger Arbeiter. Nachzufragen: 721 W. Fulton Str., 2. Fl., Railway Utility Co.

Verlangt: Bäckerhelfer an Brot und Cakes. $10 pro Woche. Kommt fertig zur Arbeit. — Hansen, 6425 Ashland Ave.

Verlangt: Starker Mann für allgemeine Hausarbeit; auch Frau für Hausarbeit und beim Kochen zu helfen in einem kleinen Heim. 4522 N. Robey Str. Tel. Edgewater 8777. Mrs. Mann.

Verlangt: Junger Mann, 16 bis 17 Jahre alt, in Grocerystore, Orders entgegenzunehmen. Board und Wäsche. 5649 S. Ashland Ave.

Verlangt: Aelterer lediger Mann, zwischen 50 und 60 Jahren, um ein Pferd zu besorgen und sich nützlich in Haus und Yard zu machen, leichte Arbeit, gutes Heim, Board und Lohn. John Heim, 1654 Melrose Str.

Verlangt: Erfahrener deutscher Porter. Café Albert, 704 West Madison Str.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter; guter Lohn. 2351 N. Halsted Str.

Verlangt: Janitor, verheiratet; Flatwohnung und etwas Lohn. 1900 Estes Ave., Rogers Park, Seitentüre. midofr

Verlangt: Guter Carpenter, Nichtgewerkschaftsmitglied. 953 Milwaukee Ave.

Verlangt: Blacksmith-Gehilfe. 817 South Western Ave.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Rolls; einer, der gut Doughnuts zu backen versteht; sofort. 2149 West Madison Str.

Verlangt: Cabinetmaker; einer, der an Schaukästen zu arbeiten gewöhnt ist. 1038 West Van Buren Str.

Verlangt: Ein Nachtwächter, der Engineers-Lizens besitzt. S. Obermayer Co., 18. und Rockwell Str. midofr

Verlangt: Guter Mann, um Porterarbeit in einem Dry Goods Store zu verrichten. Nachzufragen bei Dieden Bros., 4807 Lincoln Ave.

Verlangt: Mann, um in einer Barn zu arbeiten und Pferde zu besorgen. S. Lauber, 1828 Winnebago Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Drei Wurstmacher. 1100 West 67. Str., Ecke Aberdeen Str.

Verlangt: Carpenter, um in Grundeigentums-Office zu arbeiten. 1526 Larrabee Str.

Verlangt: Cabinetmaker; muß Erfahrung an feinen Möbeln haben. 218 N. Elizabeth Str.

Verlangt: Guter deutscher Blacksmith-Gehilfe. 5847 South Ashland Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, in einer Wurstmacherei, an der Bank zu arbeiten; auch ein Butcher, mit dem Messer zu arbeiten. 953 West 37. Str.

Verlangt: Junger deutscher Mann, um auf einer Farm in Michigan zu arbeiten. Nachzufragen: 6141 Kenwood Ave., hinten.

Verlangt: Lunchkoch und Porter; muß Empfehlungen haben. 2358 La Salle Str.

Verlangt: Lediger, älterer Mann, um zwei Pferde zu besorgen. 320 North Ave.

Verlangt: Lehrling in Zigarrenfabrik. 1521—23 Sedgwick Str. mido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Porter, für Saloon- und Hausarbeit. 4955 Irving Park Boul.

Verlangt: Ein Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 566 West Polk Str.

Verlangt: Ein älterer, reinlicher Mann, als Nacht-Clerk. Te Forler Hotel, Niles, Mich. midofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für Porter- und Hausarbeit. 3857 Southport Ave.

Verlangt: Guter Koch und Laundreß, Mann oder Frau, für Country Heim; muß gut sein; guter Lohn. Mr. Howe, 1907 McCormick Bldg. mido

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Punch Preß, Engineers für Country, Truckers, Carpenters, Drivers, Shipping Clerks, Stalleute, Porters, Blacksmith Helfer, Taglöhner, Eisenarbeiter. Centr. Employ, 201—184 Washington.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein guter Butcher, der auch allein ein Geschäft führen kann, bittet um Stellung; spricht deutsch und englisch. Schlemmer, 1815 Winnebago Ave. midofr

Gesucht: Mann, in besten Jahren, sucht Stellung für Hausarbeit; tüchtiger Mann in jeder Hinsicht. Adr.: P. 717, Abendpost.

Gesucht: Junger Painter und Tapezierer sucht dauernde Stellung. Adr.: P. 716, Abendpost.

Gesucht: Cakesbäcker, verheiratet, 35 Jahre alt, durchaus zuverlässig und nüchtern, sucht stetige Stellung als Gehilfe. Adr.: P. 715, Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Cakesbäcker oder zweite Hand an Brot oder Cakes sucht Stellung; Stadt oder Land. Adr.: Charles Lang, 3114 Christiana Ave.

Gesucht: Ein deutscher Junge sucht Stelle, um ein Geschäft zu erlernen. 6100 Ingleside Ave., Basement. dofrsa

Gesucht: Ein fleißiger guter Junge wünscht Farmarbeit oder am Wagen zu helfen oder irgendwelche leichte Arbeit. Bitte vorzusprechen. 150 W. 46. Str.

Gesucht: Bartender mit guten Empfehlungen sucht stetige Arbeit. Lambert, 1344 Larrabee Str.

Gesucht: Guter Rockmacher, deutscher Mann, sucht stetige Arbeit. 1833 W. 12. Str. N. B.

Gesucht: Deutscher Bartender und Porter sucht stetige Stelle; ehrlich, nüchtern, scheut keine Arbeit, gute Empfehlungen. 1833 Wellington Str., 2. Fl.

Gesucht: Ehrlicher, zuverlässiger, verheirateter Treiber, der die Stadt Depots, Möbelhäuser gut kennt, sucht Stelle in Geschäfts- oder Fabrikhaus. Kamin, 1636 Burling Str., 1. Flat. mido

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit. 5404 S. Ashland Ave. mido

Gesucht: Guter Paperhanger sucht Arbeit. — 4859 Laflin Str.

Gesucht: 28 Jahre alter Farmer wünscht Stelle; kann auch melken. Adr. mit Lohnangabe: H. G., 425 North Ave.

Gesucht: Wagenmacher sucht Arbeit. Ist auch Carpenter. 2250 West 21. Straße.

Gesucht: Zwei junge Deutsche suchen stetige Arbeit in Fabrik, aber als Heizer. Willy Schmidt, 20 South Center Ave.

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stellung als Fuhrmann; weiß in der Stadt Bescheid. Adr.: N. G., 1450 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Wiener, mit allen Arbeiten vertraut, sucht passende Stellung. Adr.: E 661 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher sucht irgend eine Arbeit; war schon im Büro tätig. Adr. H 557 Abendpost.

Gesucht: Ein junger, 31jähriger, verheirateter Mann mit zwei Kindern sucht irgend welche Arbeit. Adr.: Martin Jagau, 1513 Wieland Str. midofr

Gesucht: Junger deutscher Bartender sucht Stelle, Südseite bevorzugt. 7241 Sangamon St.

Gesucht: Junger, deutsch und englisch sprechender Mann sucht Stelle um Wagen zu treiben. — 7241 Sangamon Str.

Gesucht: Bäcker, 22, guter, verläßlicher Arbeiter, „Allaround Man", sucht stetige Stelle. Glaser, 909 W. Madison Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, wo er sich als Bartender ausbilden kann. G. Hagen, 1968 Dayton Str. mido

Gesucht: Bäcker, 25 J., gute zweite Hand, sucht stetige Arbeit. G. Hagen, 1968 Dayton Straße. mido

Gesucht: Stelle als erste oder zweite Hand an Cakes und Brot, Tagarbeit. Adr. N. R., 44 West 44. Straße. dimi

Gesucht: Tüchtiger junger Mann, 21 Jahre alt, mit 5 Sprachenkenntniß, wünscht irgend eine stetige Stelle, 2 Jahre im Land, war Verkäufer im Ausland. L. W. Welong, 977 19. Straße. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stellung sucht erfahrener Klempner in Blechkonstruktions-Fabrik für Spänetransport- und Entstaubungs-Anlagen usw.; diese Betriebe ersparen viel Geld und Zeit, wenn sie einen zur Zeit stellunglosen und durchweg erfahrenen Fachmann anstellen; derselbe ist ein erstklassiger Spengler, Zuschneider und Blechkonstrukteur. Zuschriften erbeten an Jos. Wittel, 1826 Fisk Str., Chicago, Ill. dimi

Gesucht: Mann sucht Stelle als Porter und Bartender. Martin Metzner, 736 Blackhawk Str. dimi

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Bäcker suchen Arbeit. Bitte vorzusprechen oder zu telephoniren. Tel.: Kenwood 4207. 5044 State Str. dimido

Gesucht: Junger Mann mit zweijähriger Erfahrung in Bäckerei an Brot und Rolls sucht Stelle. Gute Referenzen. Adr.: H. 535 Abendpost. 22jun1wX

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, zwei Jahre im Land, sucht Carpenterarbeit. Christ Marino, 254 W. 24. Str. dimi

Gesucht: Bartender, scheut keine Arbeit, ist nüchtern und zuverlässig, hat gute Empfehlungen, sucht stetige Stellung. Adr.: B. 459, Abendpost. 21jun,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Finishers, Knopflochnäherinnen und Seamers an feinen Hosen; stetige Arbeit und bester Lohn; hübsche, reine Werkstatt.
B. Kuppenheimer & Co., 1901 Blomingdale Road —sa

Verlangt: Finishers und Knöpfeannäher an feinen Beinkleidern. Die höchsten Löhne und stetige Arbeit.
B. Kuppenheimer & Co., Bloomingdale Road und Lincoln Straße. modimi

Verlangt: „Supper Girl" in Restaurant. — 748 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen, das nähen kann, bei Schneiderin. 1835 Wilmot Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Handschuh-Näherinnen. 2729 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Gute, erfahrene Verkäuferin, in der Drygoods-Abteilung; nur eine stetige möge vorsprechen. Knoop's, North Ave. und Vine Str. dimi

Verlangt: Finishers, Basters und Hand-Näherinnen an Damen-Cloaks und -Suits. Percival B. Palmer Co., 367 W. Adams Str. dimido

Verlangt: 4 Mädchen für Bügeln und eines als Spotter. 3028 LaSalle Str. modimi

Verlangt: Deutsche Frauen finden täglich für einige Stunden Beschäftigung, hohe Bezahlung, kein Waschen oder Schrubben. Vorzusprechen Freitags am Nachmittag von 2 bis 4 Uhr. — 160 N. Fifth Ave., Zimmer 416. ju19,26

Verlangt: Erfahrene Werkführerin, welche die Leitung einer Werkstätte übernehmen kann, in der Mittelpreis Männer-Beinkleider hergestellt werden. Man adressire, mit Angabe der Erfahrung und des verlangten Lohnes, unter: E. 601, Abendpost. dimido

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Bedienung des Telephons, von neun bis zwölf Uhr Vormittags. Muß deutsch schreiben und sprechen können. Adr.: E. 659 Abendpost. dimi

Hausarbeit.

Verlangt: Frau, mittleren Alters, als Haushälterin, bei einem älteren Mann, auf einer Farm. Adr.: Louis J. M. Schulz, R. 2, Box 46, Grand Haven, Mich. 19jun,mifonmi

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen mit Erfahrung in allgemeiner Hausarbeit in kleiner Familie in Glencoe, Ill.; Wäsche ausgegeben. Muß gute Referenzen haben. Nachzufragen: 1315 Monadnock Building, 53 Jackson Blvd., Donnerstag, 27. Juni, zwischen 12 und 12:30 Mittags.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1256 N. Lincoln Str. Lutz. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4013 Perry Str. dimi

Verlangt: Ein 18 Jahre altes Mädchen, zur Hilfe der Hausfrau; Zwei in der Familie; $4.00. 714 Briar Place, 3. Flat, nahe Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1401 N. Western Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein Mädchen zum Kochen. Muß selbständig sein. Guter Lohn. 100 S. Canal Str., Ecke Monroe Str., New Bismarck Hotel. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei Kinder in der Familie; gute Stelle. 4666 Evanston Ave., im Store. dimi

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, Protestantin, für Hausarbeit; 6-Zimmer Apartment. 5223 Kenmore Ave., Apt. 1. dimi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert von Ballmann's Orchester.
Garrick. — „A Modern Eve."
Princeß. — „Within the Law."
Cort. — „Ready Money."
Grand Opera House. — „Officer 666."
Columbia. — Burleske.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Wittwer mit 2 wohlerzogenen Kindern, Mädchen 13, Junge 11 Jahre alt, in guten Verhältnissen, eigenes elegantes Heim, sucht gebildete evangelische Haushälterin ohne Anhang; muß unbedingt gute Köchin sein. Bewerbende kann junge Wittwe, eventuell mit einem Kinde, sein. Genaue Auskunft wird erbeten unter Adr.: P. 709 Abendpost.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Adr.: Miß Martin, 5132 Bishop Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1464 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 in Familie. 3135 South Park Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4358 Washington Blvd. Furner.

Verlangt: Junges Mädchen, um Kind zu beaufsichtigen. Vorzusprechen: 1944 Maud Ave.

Verlangt: Deutsche Frau zum Reinmachen, Freitag jede Woche. 695 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in katholischer Familie. Gutes Heim. 3932 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 1651 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. 1159 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1515 Garfield Blvd. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. 1230 Independence Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1917 Larrabee Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4630 Prairie Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, Bügeln zum Teil besorgt. Guter Lohn, kleine Familie. 1135 Lunt Ave., nehmt Northwestern „L" bis Rogers Park Station. Tel.: Rogers Park 322.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 1344 West Congreß Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 2643 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, von 14 bis 16 Jahren, um auf ein Baby acht zu geben; eine auf der Nordwestseite wohnhafte. 2151 Columbia Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie. Nachzufragen am Donnerstag. 4814 S. Lawrence Ave., 2. Apt. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 65 East 53. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in der Familie. 1541 Fullerton Ave.

Verlangt: Frau, mittleren Alters, als Haushälterin. 243 West Goethe Str., Top Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, gutes Heim. 3123 West 14. Place, 2. Flat.

Verlangt: Tüchtige Köchin, in einer Familie von vier Personen, um während des Sommers mit auf's Land zu gehen, nahe Chicago; keine Wäsche; guter Lohn. 2956 Washington Boul., Ecke Sacramento Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5.00. 1049 Oakdale Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4528 Prairie Ave., 2. Flat. Tel.: Drexel 1685.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4808 Prairie Ae., 2. Flat.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, für leichte Hausarbeit, bei älterer Dame. 529 Surf Str., Apt. 1.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. F. Guggenheim. 4906 Vincennes Ave.

Verlangt: Waschfrauen. Employment Office, 2875 Evanston Ave.

Verlangt: Erstes und zweites Mädchen; Schwestern und Deutsche vorgezogen; Empfehlungen erforderlich. 524 N. Oak Park Ave., Oak Park. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. 433 Briar Place. mido

Verlangt: Mädchen, katholischen Glaubens, muß deutsch und englisch sprechen können, um im Bäckerladen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 5628 South Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie. 2618 Lake View Ave., Apartment „A" 2. Tel.: Lincoln 6249.

Verlangt: Frau, um Wäsche zum waschen in's Haus zu nehmen. 6001 Prairie Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. 3946 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Haus; drei in Familie; guter Lohn. — 6438 Southport Ave. Telephon: Rogers Park 1332. midofr

Verlangt: Höchster Lohn bezahlt an Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen muß nach einem Sommerresort gehen. 4923 Grand Blvd., 2. Apart., Tel. Oakland 4814.

Verlangt: Mädchen, das zu Hause schlafen kann, findet guten Platz. 828 Wilson Ave. mido

Verlangt: Eine gute deutsche oder ungarische Köchin in Privatfamilie. 5356 Magnolia Ave. midofr

Verlangt: Anständige ehrliche Frau als Haushälterin bei Wittwer mit Kindern, Wittwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen, gute Heimat für die richtige Person. Schriftlich oder persönlich vorzusprechen bei Joe Mambourg, 3511 East 103. Straße, South Chicago.

Verlangt: Saubere, ehrliche deutsche Frau zur Pflege einer Wöchnerin. Gute Empfehlungen verlangt. 2750 W. 18. Str., Wohnung rechts.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4619 Michigan Avenue. Flat 2. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4501 Prairie Ave. dimi

Verlangt: Köchin, Empfehlungen erforderlich; keine Wäsche. 5522 East End Ave. Tel.: Midway 3863. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3134 Logan Blvd. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 416 Deming Place, 2. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann waschen und bügeln, Saloon, 3954 N. Western Ave., Ecke Irving Park Blvd. dimi

Verlangt: Oesterr.-ungarische zweite Köchin, die Pastry backen kann. Weiß, 55 W. Randolph Straße, 2. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1503 Milwaukee Ave., 2. Flat. modimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1612 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Kindermädchen, gutes Heim. 912 S. Marshfield Ave. 24jun1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Wäschereien und Hotels. Employment Office, 1049 N. Ashland Ave. 24jun1wX

Verlangt: Solides Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7. ohne Wäsche $6. 4518 Sheridan Road, nahe Wilson, 1. Stock. samodimi

Oesterr.-ungar. Arbeitsnachweisbüro verlangt 100 Mädchen, Köchinnen, für allgemeine Hausarbeit, frisch eingew. sofort plazirt; gute Stellen, guter Lohn. 1624 S. Halsted. Phone: Canal 3674. 10jn,modimi1m

Verlangt: Deutsche Frau, als Haushälterin auf einer Farm; muß für zwei Mann kochen; kann auch Kind mitbringen. Solche, die Stelle auf der Farm nehmen wollen, sollen schreiben: Nicolas Massion, Pontiac, Ills. 22jun1wX

Verlangt: Frau mittleren Alters, um Businesslunch zu kochen. 5124 S. Halsted Str. modimi

Germania Vermittlungs-Büro,
755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit u. sonst. Stellungen in und außerhalb der Stadt. 20mz,X*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Metz, 4735 Michigan Ave. Tel.: Drexel 2851.

Verlangt: Gute Köchin; Lohn $7.00; leichte Stellung; Drei in der Familie. 4140 Drexel Boul., 1. Apt. Tel.: Oakland 2495.

Verlangt: Ein ordentliches, sauberes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, in sehr kleiner Familie; gutes Heim; muß Empfehlungen besitzen. Bitte, vorzusprechen. Bierfeld, 348 East 49. Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Mrs. J. Mayer, 4532 Indiana Ave., 3. Flat. Tel.: Drexel 1134. mido

Verlangt: Haushälterin, ältere Frau. 2336 W. 21. Place. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3537 Michigan Ave., 2. Fl.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und zum Kochen; muß Erfahrung haben. 4611 Calumet Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 733 North Ave.

Verlangt: Gute Köchin in Saloon. Keine Sonntagsarbeit. 1342 N. Halsted Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau wünscht einen Platz zum Nähen, oder Näharbeit in's Haus zu nehmen. Lesken, 2124 Melrose Str.

Gesucht: Aeltere Haushälterin, mit 22jähriger Tochter, sucht hier Stellung bei älterem, besseren Herrn oder besseren Wittwer mit Kindern. Adr.: P. 714, Abendpost.

Gesucht: Junges, frisch eingewandertes Mädchen sucht Stellung für Haus- oder Küchenarbeit. Adr.: L. Bugmich, 711 Sebor Str.

Gesucht: Eine reinliche deutsche Frau in den 40er Jahren mit 10 Jahre altem Kind sucht Stelle als Haushälterin. 62 E. 22. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1520 Mohawk Str.

Gesucht: Erfahrene Waschfrau wünscht Plätze. Tel. Lincoln 459.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. 1431 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1431 N. Halsted Str.

Gesucht: Frisch eingewanderte Frau sucht Stelle für Küchen- oder Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 2740 Seminary Ave., Flat 1. mido

Gesucht: Böhmisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Blazena, 4056 Armour Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 2521 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht gute Plätze zum Waschen und Reinigen. 1612 N. Park Ave., Flat 1.

Gesucht: Besseres Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder für Hausarbeit, ohne Kochen, auf dem Lande. 538 North Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. Vorzusprechen: 1659 Vine Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. Mrs. Arlich, 1017 Center Str., 4. Fl.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze, Donnerstag, Freitag und Samstag. 2028 N. Halsted Str., Flat 2., hinten.

Gesucht: Deutsche fleißige Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1833 Wellington Str.

Gesucht: Anständiges junges Mädchen sucht Stellung als Köchin in Hotel oder Saloon und Restaurant zum 1. oder 2. Juli. Prima Referenzen. Koche deutsche und amerikanische Küche, gute Pastryköchin. Spreche deutsch und englisch. Adr.: Hywottek, 227 W. Goethe Str. mido

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 323 West Goethe Str.

Gesucht: 16jähriges deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder zu Kindern. 4145 N. Albany Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Haushälterin. Bitte persönlich vorzusprechen. 1638 Meyers Court.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Kochen und Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1638 Meyers Court.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 614 Hinsche Str.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Scheut keine Arbeit.— Bitte vorzusprechen. 1548 Town Str.

Gesucht: Junge Frau sucht stetige Reinmach-Plätze. 1333 Vine Str., nahe Rees.

Gesucht: Fleißige Frau sucht Stelle zum Waschen oder Reinmachen, Mittwoch und Freitag. $1.60 pro Tag. Bitte zu schreiben. Mrs. Weir, 1342 Webster Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — 4916 Laflin Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 4437 Wentworth Ave., hinten, unten.

Gesucht: Stelle für Hausarbeit bei guter deutscher oder englischer Familie. 4233 Berteau Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann waschen und bügeln. Bitte selbst vorzusprechen. 857 Winnebago Ave.

Gesucht: Oesterreicherin sucht Stellung als Köchin in Privatfamilie; spricht kein englisch. — Adr.: Hotel Ohio, Zimmer 29. 70 W. Ohio Straße.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stellung. 4909 Fifth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit in kleiner Familie. 1102 West 63. Str., Store. mido

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen und eine Frau mittleren Alters suchen Stellung für allgemeine Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 722 Grand Ave., Store. Tel.: Monroe 2332.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung in einem Hairdressing Parlor. 2437 Wentworth Ave.

Gesucht: Ein 14jähriges, deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stellung für leichte Hausarbeit. oder als Kindermädchen. 4145 N. Albany Ave.

Gesucht: Frau mit Kind, 1½ Jahre alt, wünscht Platz für einige Monate bei älterem Ehepaar oder einzelner Dame, zur Hilfe im Haushalt oder Pflege eines Kindes; Lohn Nebensache; gutes Heim Hauptsache. Adr.: H 532 Abendpost.

Gesucht: Haushälterin, katholisch, alleinstehend, sehr erfahren, sucht Stellung, Stadt oder Land; gute Zeugnisse. Adr.: Miß Schaffer, 1435 N. Clark Str. Telephon: North 2291.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Waschplätze.— 1611 Clybourn Place.

Gesucht: Frisch eingewanderte ungarische Frau sucht stetige Stellung für Hausarbeit, bei ungarisch sprechenden Leuten. 2320 West 21. Str. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung als Köchin in einem Restaurant. Mary Pawlovich, 1702 S. Halsted Str., 2. Floor. dimi

Gesucht: Deutsche Frau, nicht lange im Lande, sucht Waschplätze für Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, nimmt auch Wäsche ins Haus. Nachzufragen: 2210 Wabash Ave., oberer Floor. dimi

Gesucht: Zwei neu eingewanderte deutsche Köchinnen suchen Stellung in Privathaus, Nordseite bevorzugt. 4425 Fifth Ave. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Ehepaar, 2 Kinder von 5 Jahren, sucht Stelle als Janitor. Adr.: R. 700, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle als Janitor, hat ein Kind. 1833 W. 12. Str. Joe Schortje. dimi

Gesucht: Schweizer, mit Frau und Kind, sucht Platz auf großer Vieh-Farm; war 8½ Jahre auf dem letzten Platze. Joch, 9039 Buffalo Ave., South Chicago, Ill. modimi

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wünsche eine junge Dame oder Wittwe, Deutsche oder Amerikanerin, zu heiraten; muß ehrlich, gute Hausfrau sein und etwas Geld besitzen, um mich in meinem Bau- und Kontraktgeschäft zu unterstützen; bin 29 Jahre alt und besitze ein gutes Geschäft und ein gutes Heim. Adr.: P. 711, Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwer mit einem Kind von 14 Monaten, katholischen Glaubens, 38 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft mit einem Mädchen im selben Alter oder Wittwe, ein Kind nicht ausgeschlossen, zu machen zwecks Heirat. Bitte nur Ernst meinende mögen vorsprechen von 6 bis 10 Uhr Abends oder schreiben. Adr.: John Smith, 2136 West 22. Place. midofr

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brick-, Plaster- und Schornstein-, Boilerarbeit. Geo. Schenke, 1385 Randolph Str., Tel. Monroe 2843.

M. Centners Kräuter - Dampfbäder gegen Rheumatismus, Nerven-, Nieren-, Leberleiden usw. 315 Center Straße, nahe Clark Str. Tel.: Lincoln 2881. somomi

Wollt Ihr ein Geschäft irgend einer Art oder Grundeigentum kaufen oder verkaufen, kommt zu N. Friedlander, 54 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. Immer allerhand Geschäftsgelegenheiten an Hand. Auch Geld verliehen und angelegt für Euch in guter Sicherheit. 3apeod*

Painting, Tapezieren gut und billig ausgeführt von: L. Popp, 812 Wolfram Str. Tel.: Wellington 8967. 15jun,samomi,1m

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. feine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8jusami*

——Feuerversicherung——
Charles Heintz, 2007 N. Halsted Straße. jn8,12,15,19,22,26,29

Bruchleiden nur durch richtiges Anpassen von Bruchbändern geheilt; älteste deutsche Apotheke in Chicago. 1654 Larrabee Str., nahe Eugenie. Begalte Pharmacy. 22jn,fasomi1m

Kammhaare-Arbeiten; reelle, billige, genau passende Zöpfe! Postbestellungen. Frau Uhl, 5937 S. Halsted Str. 25jn1wX

Deutsche treue Arbeit. Hühneraugen 25 Cts., schmerzlose Herausnahme, Warzen, Schwielen, eingewachsene Nägel. Uhl, 21 E. Van Buren. 25jn1wX

Zur Beachtung! Ich bin nicht verantwortlich für irgendwelche Schulden, außer von mir selber gemachten. Mrs. Emma Stehler-Damert. dimido

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. *X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7ba*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company.
(früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Hypotheken zu verkaufen:

$4500,	fällig in 5	Jahren,	5½ Prozent.
4000,	" 5	"	5½
3800,	" 5	"	5½
3500,	" 5	"	5½
2500,	" 5	"	6

Alle gesichert durch 2- und 3-Flatgebäude in Edgewater.
A. E. Westman, Z. 814, 139 N. Clark Str. 7jn,frsonmi*

Zu verleihen: $3000 auf Grundeigentum, ohne Kommission. Adr.: E 666 Abendpost.

Gesucht: Ehrliches Ehepaar sucht $100 auf ein Jahr zu leihen. Adr.: E 664 Abendpost.

Ich zahle 6 Prozent Zinsen, jedoch keine Kommission, für eine Anleihe von $3000 auf drei Jahre. Laden- und Flatgebäude vermietet für $850. Adr.: Z. 469 Abendpost. sodimidofr

Erste Hypotheken, Geld zu verleihen. A. Goetz, 30 N. LaSalle Str. Tel. Main 3618. 1jun1mX

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Straße. 26fb*X

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str. 10ja*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130. 3bj*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mz*

G. F. N. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz*X

A. Goetz, deutsch. Advokat, 437 Stock Exchange Bldg., 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 3618. 1jun1mX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. O. Schulat umgezogen nach 2850 Lincoln Avenue. 7jn1mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gute Fahrräder, $5.00 aufwärts, Tires $1.00 aufwärts. Strohm Bros., 1612 Lake Straße, Telephon: West 584. 25jn1wX

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sulian, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Klappbett. 1912 Sedgwick Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Küchenofen und Ice Box. 1434 Mohawk Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Junggesellen-Einrichtung, Monatsmiete $8. Brickhaus. Vorzusprechen 7 bis 8 Abends. Schreiber, 1921 Fremont Str., hinten.

Zu kaufen gesucht: Ein Kleiderschrank. 1926 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Haushaltartikel von Privatleuten. 1347 N. Robey Str. dofrsa

Zu verkaufen: 3 Stück Parlor-Set. 2824 Perry Str., Ecke Wolfram Str., über Saloon.

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer, billig wegen Verlassen der Stadt. 255 Maplewood Ave.

100 Sample Ice Boxes aller Art zu ½ der regulären Preise, garantirt beste Konstruktion. Werden abgeliefert. Jos. Schwartz & Son, 1027 W. Madison Str., gegenüber Carpenter Str.— Abends offen. bi—sa

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel von 6-Zimmer Flat, Parlor-Suit, Rugs, Couch, Betten, Dresser, Chiffonier, Eßzimmer-Set, Bilder, Spiegel, Eisschrank, Parlor-Ofen, sofort, sehr billig. 1935 Cubler Ave., nahe N. Robey Str., 1. Flat. 24jun1w

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$125 für Victor Victrola und 20 doppelte Records, Ausstattung wie neu, für $75. 2810 Sheffield Ave. Phone Graceland 6514. mido

$15 kauft beinahe neues, großes Graphonole; ohne Horn, mit Rekords. 1746 West 12. Str., 3. Floor, Abends. mido

Zu verkaufen: Prachtvolles Mahagoni Upright Piano, umständehalber sofort, sehr billig. 1935 Cubler Ave. ,nahe N. Robey Straße, 1. Flat. 24jun1w

$95 kaufen ein schönes Mahagoni Upright-Piano, volle Stahlplatte, kupferne Baßsaiten, 25 Jahre garantirt. Bei Reichardts, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 7mi*

$65 kaufen ein $400 Upright Piano; $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Str. 21jun,1wX

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 21jn1wX

Nur $45 für ein schönes importirtes Upright Piano. Bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 8jn,1mX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20feb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Deutsche Spitz-Puppies; sehr schöne Hunde. 3939 Evanston Ave.

Muß verkaufen: Zwei 1100 Pfund schwere feine Ablieferungs- und Farm-Mähren, $45 und $70. Zigarren-Store, 1951 Lake Str., nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Guter Wachthund, Boston Bull, billig. 3440 North Irving Ave. mido

Zu verkaufen: 4 gute Pferde, billig. 1849 Dayton Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd für Buggy und Wagen. 3932 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, zwei Gespann Pferde und zwei doppelte Möbelwagen, auch einspänige; haben Kraft-Lastwagen gekauft. Union Liberty Furniture Co., 4705—09 S. Ashland Ave., 1327—33 Milwaukee Ave. midofr

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, Wagen, Geschirr, Möbel, Federbetten, Haus- u. Küchengerätschaften usw. 1939 N. Sawyer Ave., Hinterhaus, oben.

Zu verkaufen: Weißer Seidenpudel, Männchen, ein Jahr alt, $10. 2633 Potomac Ave., Humboldt Park. 25jun,1wX

Leichter Topwagen zu verkaufen, billig. 4258 West Lake Straße. dimi

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. Eith Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ol*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Tauber. 24in*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 W. Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation: Soda-Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung, 644—48 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jnfrdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
Offen Dienstag Nachmittag von 2 bis 6 Uhr. 1jl*X

Zu verkaufen: Eine elektrische Toledo Waage. 1520 Clebeland Ave.

Zu verkaufen: Billig, Bäckergerätschaften und Fixtures. Vorzusprechen nur Vormittags von 10 bis 1 Uhr. 2207 Fullerton Ave., Ecke Leavitt Str. mido

Verkaufe sämtliche Schuhreparatur-Werkzeuge und Möbel. 2546 N. Halsted Str. 22jn1wX

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere echten weißen großen Damen-Diamantring $200 wert; $85, wenn sofort genommen. Zu erfragen bis 8 Uhr Abends. 3158 Jackson Blvd. midofr

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery und Market, wert $3000, wegen Krankheit zu verkaufen; würde $2000 nehmen oder tauschen gegen Hauseigentum; gutes Geschäft feine Lage. 'Phone: Belmont 948. dimi

Zu verkaufen: $900, Delikatessen, leichte Groceries, feines Baargeschäft, Geschäftsstraße; keine Agenten. Anzufragen zwischen 9 und 12 Vormittags und nach 7 Abends, A. Witt, 1250 Sedgwick Str., 3. Floor, hinten. dimi

Gutgehender Butchershop mit leichter Grocery wegen Krankheitsfall günstig zu haben. Adr.: E .631 Abendpost. dimi

Barbers, Poolroom und Barbershop zu vermieten, billig, mit dem Privileg zum Ankauf; feines Geschäft. 3635 Armitage Ave. dimido

Zu verkaufen: Möbelgeschäft. 1832 Grand Ave. 25jn1wX

Zu verkaufen: Chicago Ave., Market, Pferd und Wagen, 3 Jahre Lease, Miete $50. Haas, 1548 Chicago Ave. dimi

Zu verkaufen: Schuhreparaturstore, nur Hälfte Baar nötig, Rest nach Belieben. 2546 N. Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: Fein zahlendes Hotel im Haupt-Geschäftsdistrikt, 36 Zimmer, Dampfheizung, durchweg neue Möbel, 10 Jahre Lease; verbunden mit erster Klasse Bar. Jas. H. McManaman, 406 The Rookery, Chicago, Illinois. fadimi

——Achtung, Bäcker!——
Ein gutgehendes Bäckerei-Geschäft, neben einem 5 Cts.-Theater. Nah der städtischen Ordinanz erbaut. Tägliche Einnahme von $22—$25. Wegen Uebersiedelung zu verkaufen. Adr.: E. 624 Abendpost. 24jn1w

Zu verkaufen: Krankheitshalber, gutgehender 2-Stühle Barbier-Shop. Adr.: H. 546 Abendpost. fo—do

Ein Saloon in Fabrik-Distrikt, unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Näheres: 916 N. Paulina Str., zwischen 9—10 Uhr Vorm. 13jn*X

Saloon zu verkaufen, sehr billig. 2628 West 26. Str. 20jun,1wX

Ein Saloon, in Fabrikdistrikt, ist krankheitshalber, wenn sofort übernommen. sehr billig zu verkaufen. Näheres: 1600 South Rockwell Str., Ecke Rockwell und 16. Str. 21—25junX

$700 kaufen meinen gutgehenden Saloon, Businesslunch. 900 West North Ave., nahe Clybourn Ave. 20jn1wX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

R. Bartholmaus' 15 Jahre etablirter Grocerystore und Meatmarket, wie zuvor angezeigt, muß wegen Ablebens des Hrn. Barthlomaus verkauft werden für $1500 oder für beste Offerte; verkaufe auch gegen Teilzahlung an zuverlässige Leute. Feinstes Set Broman Bros. Fixtures, Pferd, Wagen, Metric Gold Computing-Waagen, Cash Register, großer Vorrat an Groceries. Ich sehe mehr auf verläßliche Leute als auf Geld, gebe lange Lease und billige Miete für Store mit elegantem 6 Zimmer Flat, Yard, Barn. Verkaufe ferner meine Hühnerfarm damit. Mein Hühnerhof besteht aus Hühnern, Tauben, Turkeys und Enten, welche diesen Platz das ganze Jahr mit frischen Eiern versorgen. Ich bin der Eigentümer des Gebäudes, meine Wholesalegeschäfte für Referenz, Händler und Tricksers halten sich fern. Alle meine anderen Gebäude geben mir genug zu tun, habe keine Zeit für dieses Geschäft. Nachzufragen nur Mittwoch und Donnerstag, 2 bis 6 Uhr, am Platze, 2252 Foster Ave., nahe Oakley Ave. Nehmt Bowmanville Car bis Foster Ave. und geht 3 Blocks östlich. Mrs. Bartholmaus. dofr

——Fancy Delikatessen-Store——
Die seltenste Gelegenheit, $500, billig zum doppelten Preis, kaufen bestzahlenden Delikatessen-Store in geschäftigster Gegend an Südseite, absolut keine Konkurrenz innerhalb verschiedener Blocks im Umkreise, up-to-date Fixtures und feiner frischer Vorrat von Waaren, billige Miete mit Wohnzimmer, Dampfheizung, zum Teil auf Abzahlung wenn gewünscht, es ist eine Goldgrube, ein ganz ausgezeichnetes Geschäft und wird nur wegen Krankheit zu diesem Schleuderpreis verkauft; wegen Einzelheiten sprecht sofort vor und überzeugt Euch selbst in dem Laden
453 E. 47. Straße, zwischen Grand Boulevard und Vincennes Ave.

Delikatessen- und Bäckerstore-Käufer, aufgepaßt! $525, größter jemals in Chicago offerirter Bargain, kaufen, wenn sogleich genommen, meinen gutzahlenden und gutgelegenen Delikatessen- und Bäckerstore; ein großes Lager von Groceries und Delikatessen, hochmoderne Store-Fixtures, Computing Waagen, elektrischer Meat Slicer, Butter Box etc., einschließlich vollständiger Bäckerei-Einrichtung mit Portable Backofen. Dieser Platz ist einer der bestzahlenden Stores der Südseite und wird nur wegen Krankheit verkauft. Sehr mäßige Miete. Teilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht. Vorzusprechen heute bis 5:30 oder Donnerstag von 2 bis 5. 3551 Cottage Grove Ave.

—— Bäcker — Achtung! ——
$175 oder beste Offerte, zum Teil auf Abzahlung, kaufen, wenn sofort genommen, eine gutzahlende Bäckerei, neue Gerätschaften und Fixtures, großer Vorrat von Mehl etc. Billige Miete. Dieser Platz ist $600 wert. Verkaufe auch Geräte und Fixtures einzeln zum Wegnehmen. Nur Donnerstag und Freitag Morgen von 10 bis 1 Uhr vorzusprechen.
—2207 Fullerton Ave., Ecke Leavitt Str.— mido

Kauft ein Roominghaus; es bringt sicheres Einkommen. Ehrliche Behandlung garant. Leset:
33 Zimmer, Einnahmen $520 monatl.; großer Profit, beste Lage, Goldmine. Teilzahlung.
25 Zimmer; rein; Eckhaus; Profit $100 mon.
22 Zimmer; Miete $75; Eink. $215; blos $950
26 Zimmer, feines deutsches Boardinghaus, nahe Park, Einnahme $175 wöchentlich.
10 Zimmer, Miete $38, nahe Park, $475.
Manche Andere. — Lange, 704 Dearborn Ave. 26jun1mX

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus an Elm Str., nahe dem See, Furnace und Heißwasser-Heizung, $900. — 14 Zimmer Roominghaus an La Salle Ave., nahe North Ave., Dampfheizung. — 20 Zimmer Roominghaus an Dearborn Ave., nahe Division Str., Dampfheizung. O. E. Florin, Zimmer 811, Bush Temple, 800 N. Clark Str. midofr

Habe zu verkaufen: 18 Saloons, mit und ohne Lizens, von $500 bis $6000; 5 Groceries, 10 Delikatessen-Stores, von $400 bis $2000; Bäckereien, Butcher-, Zigarren-Stores, von $250 bis $1000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain: Wegen Familienverhältnisse verkaufe Saloon, Ecke, gute Lage; Lizens bis zum November bezahlt; großer Waarenvorrat; Cash Register; Fixtures neu; $875, wert das Doppelte; solche Gelegenheit nicht wieder. Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Meatmarket wegen anderer Unternehmung, preiswürdig. Pferd, Wagen und feinste Einrichtung vorhanden. Guter Platz für den rechten Mann. 3416 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Eine Druckerei. 4234 N. Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Noch gut erhaltene Bäckerladen-Einrichtung; billig, wenn sofort gekauft; wegen Anschaffung einer neuen. 2716 West North Ave.

Zu verkaufen: Barbershop, 3 Stühle, gutzahlendes Geschäft, wegen Krankheit in der Familie für $100, Wohnzimmer hinter dem Store. Kommt nach 1008 S. Wood Str., nahe Taylor. mifr

Zu verkaufen: Barbershop, 3 Stühle, gutes Geschäft, wegen Krankheit für $100; Wohnzimmer hinter'n Geschäft. Kommt 1008 South Wood Str. mifr

Zu verkaufen: 13 Zimmer Roominghaus, nahe Lincoln Park, sofort, und billig. 1432 N. Clark Str. mifrmo

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, gute Einnahme, gute Nachbarschaft auf der Nordseite, wegen Krankheit der Frau. Möchte sobald wie möglich verkaufen. Adr.: P. 712, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessenstore, billig. 1434 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessenstore. 2019 Peterson Str., nahe Robey. dofr

Zu verkaufen: Barbershop, 3 Stühle, 2 stetig, billig, guter schöner Platz. 5047 S. Ashland Ave., nahe 51. Str.

Zu verkaufen: Barbershop, 2 Stühle, billig, wenn sogleich genommen. Keine Miete oder Gas zu bezahlen. 1701 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Guter Ecksaloon (Fabrikdistrikt). 931 West Washington Str.

$225 kaufen einen vollständig eingerichteten Butcher Shop; Eisschrank, 8 bei 10 Fuß. 3456 N. Seeley Ave.

Zu verkaufen: Restaurant; gutes Geschäft; sehr gute Lage; billig. 3305 North Ave.

Zu verkaufen: Zwei moderne Putzwaaren-Läden, auf der Südwestseite; beste Geschäftslage; verkaufe beide oder irgend einen von den beiden; muß krankheitshalber verschleudern. Adr.: N. 297, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Mein Saloon, ein guter Platz; $3000, nur für Baar; komt und seht ihn. Paul Lehnig, 41. Ave. und North Ave.

Zu verkaufen: Confectionery und leichte Grocery, Zigarren etc.; billig. 1802 N. Talman Ave.

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei in guter Nachbarschaft; sehr billig. Adr.: E 651, Abendpost. misafon

Restaurant: Einnahmen $25 per Tag, für $400, Transfer-Ecke an Nordseite. O. E. Florin, Zimmer 811, Bush Temple. 800 N. Clark Str. midofr

Zu verkaufen: Neu möblirtes 9 Zimmer Haus, neu dekorirt, großer Platz, 2 Blocks nach dem See, Miete $45, Einkommen $60 von 5 Zimmern. Phone Lake View 1530.

Zu verkaufen oder zu vermieten: Eine gutgehende Apotheke auf der Nordwestseite; krankheitshalber billig. Adr.: D. N. 709 Abendpost.

Zu verkaufen: Drei Stühle Barbershop an guter Transfer-Ecke, 3 Jahre Lease, $20 Miete mit 8 Wohnzimmern, nach Vereinbarung. Adr.: P. 702, Abendpost.

Zu verkaufen: Roominghaus, 19 Zimmer, alles besetzt. 117 West Ohio Str. mido

Zu verkaufen: Ein guter Saloon für $400, wegen plötzlicher Krankheit. Regulärer Wert $1000. Nähere Auskunft erteilt Friedlander, 54 West Randolph Str. mido

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei auf der Nordseite, wegen Zurückziehung vom Geschäft, billig. Näheres schriftlich unter Adresse D. Cummerow, 3213 Seminary Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Schreibmaterialien- und Kurzwaaren-Store; keine Agenten. 651 Garfield Ave. dimido

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen- u. Grocery-Store. 1912 Larrabee Str. dimido

Verkaufe sehr schönes 10 Zimmer Roominghaus, Dampfheizung, an LaSalle Ave., wegen Krankheit, billig. 1381 LaSalle Ave. dimi

Guter Saloon billigst zu verkaufen, wegen sofortiger Abreise nach Deutschland. Näheres: 3311 Lincoln Ave. dimido

Gutgehendes Delikatessen- und Grocery-Geschäft ist krankheitshalber zu verkaufen; Miete $25 monatlich und 4 Wohnzimmer; keine Agenten. 2341 Cottage Grove Ave. dimi

Zu verkaufen: Barbierstube, vier Stühle, seit 25 Jahren etablirt; 15c Stube. 2610 N. Clark Str. dimi

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Teilhaber für ein Fünf Cents-Theater; Einlage trägt 10 Proz.; durch Grundeigentum sichergestellt; Reingewinn $25 bis $40 wöchentlich garantirt. Royal Enterprise Co., 143 North Dearborn Str., Zimmer 30. midofason

Familienverhältnisse halber suche Partner für kleines altetablirtes Restaurant und Lunchroom, oder verkaufe das Geschäft billig. 506 Wells Str.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Kleine Wohnungen, drei und vier Zimmer. Dr. Schwimmer, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. midosa

Zu vermieten: Kleine Familie kann gut möblirtes Basement mit Küche und Geschirr gegen Beköstigung von drei Personen haben. Können auch andere Borders annehmen. 1029 LaSalle Avenue.

Zu vermieten: Schönes, helles 4 Zimmer Flat, 2. Floor, $12. 1421 Hudson Ave. mido

Zu vermieten: 4 schöne saubere Front-Basement-Zimmer, $9. 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: Eckladen, passend für Restaurant, Boardinghaus, Barbierladen, Poolroom usw. O. Dobroth, 3158 Irving Park Blvd. midofrsa

Zu vermieten: Stores in neuem Gebäude, gut für irgend ein Geschäft. 6500 So. Halsted Str. 26jn1wX

Zu vermieten: Drei feine, helle 4 Zimmer Flats, 1160 Larrabee Str., nahe Division Str.; Miete $10 bis $12. 24jn1w

Zu vermieten: Helles Flat, sechs Zimmer und ganz neu angelegtes Badezimmer, an ruhige, kleine Familie. $20 per Monat. Ad. Kaufmann, 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. 11jnX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schlafzimmer an anständigen jungen Mann. 1500 Hudson Ave., Topflat.

Zu vermieten: An 1 oder 2 Herrn, 2 Zimmer mit Wasser; oder für leichte Haushaltung. 1515 Larrabee Str.

Verlangt: Roomers. 852 North Ave., Flat 2.

Zu vermieten: Helle Zimmer mit guter deutscher Kost, nahe Lincoln Park. Ruhiges Heim. $6. Adr.: A. M. 780 Abendpost.

Zu vermieten: Schön möblirte, luftige, reine Zimmer mit oder ohne Board, Bad, bei junger Wittwe. 1951 N. Halsted Str., Flat 2. mido

Zu vermieten: 2 elegante Bettzimmer, modernes Haus, Garten und alle Bequemlichkeiten. 1719 N. Robey Str. Phone Humboldt 9242. dofa

Zu vermieten: Billiges freundliches Zimmer mit Bad. Lincoln Park. 423 Center Str.

Zu vermieten: Frontparlor. 637 Webster Ave., 3. Flat. misafon

Vermiete helle, kühle Schlaf- und Haushaltungszimmer von $1.50 bis $3. Hutzmann Haus, 155 W. Ontario Str. Gehdistanz. Jn-3jl,sami

Möblirte Zimmer, $1.00 die Woche. 318—320 West Kinzie Straße. 25jn1wX

Zu vermieten: Freundliches, helles möblirtes Schlafzimmer für einen oder zwei Herren. 2442 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. modimi

Verlangt: Roomers, bei deutscher Frau. 1045 West Randolph Str. 21jun,1wX

Boarders! Ein schöner Platz mit Schattenbäumen für Resorters, deutsche Küche, frische Eier und Milch, $1 den Tag, auf der Island Farm, nahe Monis Park. John Lammlin, SouthHaven, Michigan. 18jn,2wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Mann, in mittleren Jahren, besserer Arbeiter, wünscht ein Zimmer bei einer alleinstehenden Frau zu mieten. Adr.: P. 719, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Freundlich möblirtes Zimmer auf Nordseite. Adr.: P. 718, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht ein Zimmer, mit separatem Eingang, auf der Nord- oder Nordwestseite, zu mieten; Bad, gute Carverbindung. Näheres, mit Preisangabe, unter: E. 649, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Anständiger, besserer Arbeiter mittleren Jahren sucht Zimmer in ruhiger kleiner Familie, als alleiniger Roomer; Nordseite. Adr.: E 663 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Eine sechs Zimmer Cottage von 4 erwachsenen Leuten. 2506 Monticello Avenue, 2. Flat. dimifr

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 15jn,fasomi1m

Zwei deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen (Misses Bloom und Thehl) erteilen die besten Privatstunden im Englischen, billigst. Eigene Lehrzimmer im Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. frmomi

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $3150, hübsche, neue, moderne 5 Zimmer Cottage, Brickbasement, bequem zur Irving Park, Montrose und Western Ave.-Carlinie. $200 Baar, Rest auf leichte Zahlungen. Fragt nach Schlüssel bei John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-stöckiges Frame- oder Brickhaus, Nordseite, 4 oder 5 Zimmer-Flats mit Bad; gute Anzahlung. Muß billig sein. Adresse: E. 665, Abendpost.

Zu verkaufen: An Mohawk Str., nördlich von North Ave., zwei-Flats Gebäude; Furnaceheizung; nur $3000; $800 Baaranzahlung erforderlich.
Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. midofr

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.
Zelosky, Addison u. Leavitt Str. mo—fr

Bargain! Schöne Brick-Cottage an Clybourn Ave., alle moderne Einrichtungen; Preis nur $2000; $500 Baar. Dies Eigentum hat einen Wert von $3000 und muß verkauft werden.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

$200 Baar, $15 monatlich kaufen Cottage, fünf Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; ein Block zu Straßenbahnlinien u. bequem zur Hochbahn.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Ein Gelegenheitskauf! Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $4000; $500 Baar, $20 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zwei sehr billige Cottages, 1521 Orchard Str. Preis $1450; wert $2600. 22jn1wX
August Torpe, 820 North Ave.

Neues zwei 6-Zimmer Brickgebäude, Lot 30×121, Eastwood nahe Lincoln Ave., $6650.
August Torpe, 820 North Ave. 22jn1wX

Schöne Brick-Cottage, 1237 Roscoe Str., sehr billig; $500 erste Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlung. August Torpe, 820 North Avenue. 22jn1wX

Zu verkaufen: Brickhaus, billig. 3312 Robey Str. dimido

Zu verkaufen: 7-Zimmer Brick-Residenz, nahe Addison Str., Hochbahnstation. Heißwasserheizung: Preis $4300. $500 Baar, Rest monatliche Abzahlung.
Stanley-Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave. momi

Zu verkaufen: Hübsches, neues, modernes zwei-Flats Brickgebäude, sechs Zimmer jedes; Beam Ceiling, Kombinations-Bücherschrank und Console; Lot 30x152 Fuß; man besichtige Nr. 4232 N. Lincoln Str.. und mache Offerte; Baar oder leichte Zahlungen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomi

Muß sofort verkaufen: 37½x125 Lot, nahe Lincoln Ave. und Irving Park. $1000, leichte Abzahlung. momisa
Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Billig!—Billig!—Billig!
Wegen Verlassen des Staates, modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, nahe Mohawk Str. und Garfield Ave., $4000. Torpe, 820 North Ave. 22jn1wX

Gutes Frame- und Brickgebäude mit vier 4-Zimmer Flats, Orchard nördlich von Willow Str., $3500; Miete $400; nur $1000 nötig als erste Anzahlung. Aug. Torpe, 820 North Ave. 22jn1wX

Modernes Zwei-Flat Brickhaus, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gegenüber neuem Park, $4500; $1500 Anzahlung, Rest nach Uebereinkunft. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Nur $500 Anzahlung.
Ein neues zwei-Flats Haus, nahe Irving Park Boul. und Western Ave., nur einen halben Block von Straßenbahn; jede Wohnung enthält Parlor, Speisezimmer, mit Geschirrschrank und Plate Rail, zwei Schlafzimmer, Küche und Badezimmer; heißes und kaltes Wasser in der Küche, Badezimmer und Waschküche; beste Plumbing; lauter Hartholz-Fußböden; Porch vorne und hinten; garantirt beste Arbeit; Preis nur $3850; $500 Anzahlung, Rest wie Miete.
Wm. Baumgartner, 1815 Cubler Ave. misa

6-Flat Steingebäude, Lot 75x150; jährliche Miete $3100; Preis $23,000; nahe Clark und Diversey Blvd. Tausche für kleineres Haus.
August Torpe, 820 North Ave. 22jn1wX

Zu verkaufen: Nr. 329 Schiller Str., drei-Flats Gebäude, nebst Cottage, $3200; leichte Abzahlungen. Kurz, 1498 Clybourn Ave. midofr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, das von dem Grundstück hinweggeschafft werden muß. Wm. Loehde, 2721 Lincoln Ave. 26jun,1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Nr. 3655 N. Spaulding Ave. $200 Baaranzahlung, Rest der Summe nach Uebereinkunft; neues 6-Zimmer Wohnhaus; in jeder Hinsicht vollständig; offen heute, zwecks Besichtigung.
W. J. & C. B. Moore,
3238 Irving Park Boul., Ecke Sawyer Ave. midosa

$100 Anzahlung, $10 und Zinsen monatlich kaufen ein neues fünf oder sechs Zimmer-Haus. $300 Anzahlung kaufen ein zweistöckiges Haus von zwei vier, fünf oder sechs Zimmer-Wohnungen; mit allen modernen Einrichtungen; fertig zum Einziehen; nahe 2 Cars u. Hochbahn. Otto Dobroth, Kedzie und Irving Park Boul. midofrsa

Ich habe ungefähr 1000 Gebäude jeder Art, Cottages, Residenzen, 2- und 3-stöckige, zu verkaufen und zu vertauschen; ich habe Photographien derselben zur Ansicht in meiner Office aufliegen. Ebenfalls ein 50 Fuß unbebautes Grundstück an Humboldt Blvd. zu $75 per Fuß. Für $125 in demselben Block, aber nicht so gut. Es wird sich für Euch bezahlen, wenn Ihr kommt und mich seht.
Soren Johansen, 2950 Armitage, Ecke Blvd. misom

Zu verkaufen: Fulerton Ave. Store und Flats; Miete $624; Preis $4650. Nur $1500 Baar. Regelin, Jenson & Co., 2569 Milwaukee Ave. samifr

Zu verkaufen oder vertauschen: Feines 2-Flat Framegebäude, 30x125, an Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., für größeres Brickgebäude, südlich von Belmont. momisa
Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Besonderer Bargain; $500 kaufen Lot, 30x125; Zement-Seitenwege, Sewer usw.; im Ganzen 79 Lotten, an Central Park Ave., Monticello und Lawndale Ave., nahe Belmont Ave.; wichtig für Kontraktoren; Zahlungen. W. H. Giesecke Bros., 2811 Milwaukee Ave. 22jun,samomi,1m

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

Zu verkaufen: Neue Flatgebäude und Cottages, die besten für den Preis; leichte Zahlungen; Eichenholzverkleidung, 30 Fuß Lots; es lohnt sich, sie anzusehen. Sonntags offen. Central Park, südlich von Grand Ave.-Car. N. O. McQuiston. 22jn1wX

Zu verkaufen: Bargain! Nur $3100. $500 Baar. 8-Zimmer moderne Residenz, Furnace; Lot 50×175, nahe Montrose Blvd., Mayfair Station. 20jn1wX
Wilson & Weren, 4400 Milwaukee Ave.

Westseite.

Bargains in Austin. $500 Baar kaufen eine 6-Zimmer moderne Residenz, Oak Trim, Furnaceheizung, drei Jahre alt; Preis $3100.

$500 Baar kaufen eine acht Zimmer moderne Residenz an Chicago Ave., Georgia Pine Trim; Straße gepflastert und bezahlt; Preis $2800.

$500 Baar kaufen ein modernes 7-Zimmer Brickhaus an Park Ave., Oak Trim, Heißwasserheizung; Asphaltstrae; Preis $3100.

$1000 Baar kaufen eine moderne 6-Zimmer Residenz, Georgia Pine Trim; Lot 50×125; Preis $3000.

$500 Baar kaufen eine moderne sieben Zimmer Residenz, Oak Trim, Furnaceheizung; Lot 30x125; Asphaltstraße, alle Termine bezahlt; Preis $3800.

Feine moderne 8-Zimmer Residenz, Oak Trim, Furnaceheizung; Lot 35x134; Asphaltstraße; Preis $4300.

Fünf Jahre alte moderne 8-Zimmer Residenz, Ecklot 29½×125; Preis $4000.

Sieben Zimmer moderne Residenz, Georgia Pine Trim, Furnaceheizung; Lot 30×125; Preis $3500.

Moderne acht Zimmer Residenz, Georgia Pine Trim, Furnaceheizung; Asphaltstraße; Preis $2700.

Vier Jahre alte, acht Zimmer Residenz in Oak Park, Oak Trim, Heißwasserheizung; Lot 50x125; Preis $3700.

Gustav W. Freese & Co.,
5208 Chicago Ave. modimi

Spezielle Bargains in Westseite Flatgebäuden und Cottages, leichte Zahlungen.
F. A. Bear & Co., 411 Reaper Block, Ecke Clark und Washington Str. mi—son

Südseite.

Zu verkaufen: 5 neue Cottages an 40. Court, zwischen 30. und 31. Str.; leichte Abzahlungen. 16jn2wX

Vorstädte.

Seht! Große ausgesuchte Lots in River Forest und Forest Park. Große Schattenbäume; keine Fabriken. Schreibt wegen Abbildung und Preis. Kommt Sonntags. Boesenberg, 7510 Madison Straße, Forest Park. 24jn1wX

Farmländereien.

Exkursion am 2. Juli 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Agent,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße. mi—son

Verkaufe einen Teil oder mein 160 Acker großes Stück Land in Wiskonsin vollständig; nur sechs Stunden Fahrt von Chicago; Preis $25 pro Acker; Baarzahlung oder auf Abzahlung, oder vertausche gegen Grundeigentum in Chicago. Vorzusprechen oder zu schreiben. 184 West Washington Str., Zimmer 406, in der Schneiderwerkstätte. 26jun,1wX

Zu verkaufen: Eine 40 Acker Farm, in Hibbard, Ind.; gute Gebäude. Wer dieselbe kaufen will, spreche vor bei P. Retzler, 2626 Ward Str. mido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Geklärte, verbesserte 50 Acker, mit Gebäuden, Apfel Orchards, Obst, Grain. Eigenthümer. Adr.: E 620, Abendpost.

Zu verkaufen oder vertauschen: Feine 40 Acres Farm in Shermerville, Cook Co., für Flatgebäude, Zengerle, 3806 Lincoln Ave momisa

Zu verkaufen: 80 Acres sehr guter Boden; gute Gebäude; zwei Stunden von Chicago, $3200; leichte Abzahlungen. Franz Schneider, 6740 Wilton Avenue. modimi

Zu verkaufen: 80 Acres Wiskonsin-Farm, guter Boden. 30 Acres geklärt; 40 schöne Apfelbäume, die alle tragen. Bach durchfließt das Land, ebenfalls nahe schönem großem River; etwas Holzbestand, grenzt an Farmen, 2 Meilen zur Postoffice u. Eisenbahn; 10 Meilen zur Stadt von 35,000 Bewohnern. Preis $2500. $700 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung. Andere Bargains. Grimmer Land Company, 306 Chamber of Commerce Bldg., Chicago, Ill. Franklin 1800. 10jn1m

Zu verkaufen: 50 Acker, Kalkaska Co., Mich., Preis $400, Bedingungen $40 baar, Rest $7.50 monatlich; flaches Land; leicht zu klären; schreibt nach Liste von anderem Land und Landkarten. Will Webster, R. 508, 189 Madison Str. 22jn1wX

Zu verkaufen: Schöne 10 Acres, nur $1800. Baarverkauf. Ein Drittel zum Pflügen bereit. Rest mit Hickory, Walnuß und Eichen bestanden. Keine Verbesserungen. Ideal für ein Heim oder für Geflügel- und Gemüsezucht. Bester Bargain in Cook Co. Acres. Zu erfragen bei E. D. Scott, DesPlaines, Ill. 21jn,1wX

Vierzig Acker Wisconsin Farm, gute Verbesserungen, nahe Stadt, Lehmboden; Preis $1000; leichte Abzahlungen. Eigentümer: 1913 Grace Str. 23apr,X*

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27au*X

„Meine Füße schreien geradezu nach Tiz“

Laßt Eure armen, müden, wunden, zarten Füße sich strecken in einem prächtigen Tiz-Bad.

Sendet nach freiem Probe-Packet von Tiz heute.

[illegible]

Tiz. Ihr die Schachtel, überall verkauft, oder direkt nach Empfang des Preises verschickt von Walter Luther Dodge & Co., Chicago, Ill. Empfohlen von Apotheken, Department- und allgemeinen Läden.

$65.00

(Rundfahrt)

nach der

Pacific-Küste

$65.00 Rundfahrt von Chicago u. Milwaukee, $62.50 von St. Louis, $55.00 von Kansas City, Omaha, St. Paul-Minneapolis, Duluth und Superior, nach Helena, Butte, Missoula, Hamilton, Spokane, Lewiston, Walla Walla, Nord Yakima, Ellensburg, Seattle, Tacoma, Portland, Everett, Bellingham, Vancouver, Victoria. Zum Verkauf am 27. bis 30. Juni; 1. bis 5., 11., 12. Juli. Rundfahrt, 1. Klasse. Lange Gültigkeit; reichliche Aufenthaltsprivilegien.

[illegible]

Besucht Yellowstone Park

[illegible]

A. M. Matthews, Generalpassagierdepartment, 144 Süd Clark Str., Chicago.

Telephone: Central 341; Auto 38070.

Northern Pacific

Originale, direkte u. einzige Linie nach Gardiner Gateway, offizieller Eingang z. Yellowstone Park. Panama Pacific Ausstell., San Franzisko, 1915.

Dr. Zins

Seit fünfzehn Jahren ein Spezialist in Chicago, und er sagt:

Alle schwache, abgearbeitete, entmutigte und kranke Männer

[illegible]

Privatkrankheiten der Männer.

Blutvergiftung

Frauenkrankheiten

Lungen

Konsultation frei.

Spezialist für Männer- und Frauenkrankheiten.

Untersuchung frei

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntag, 8 Vorm. bis 4 Nachm.

[illegible]

DR. ZINS, 183 North Clark Str. CHICAGO.

Zwisch. Randolph u. Lake Str.

Radikal-Heilung der Nervenschwäche.

[illegible]

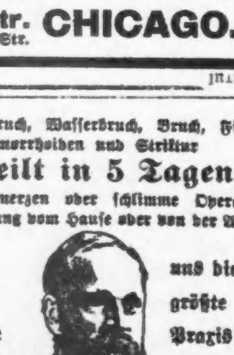
Private Clinic, 137 East 27. St., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund“ ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1563 N. Halsted Str., Ecke North Ave.

Die Heilung in 5 Tagen.

Keine Schmerzen oder schlimme Operation, keine Abhaltung vom Hause oder von der Arbeit.

Neueste Methoden und ehrliche Behandlung haben uns die größte Praxis im Westen aufgebaut.



[illegible]

Dr. WELLS & CO.

424 S. State Str.

gegenüber den Siegel Cooper & Co.

OSCAR F. MAYER & BRO.

[illegible]

Lokalbericht.

Zum Fest der Lieder.

Schweizer Sänger kommen am Samstag nach Chicago.

Konzerte am Sonntag.

Das Nachmittagskonzert und das Preiswettsingen am Abend in der Orchesterhalle. — Starke Nachfrage nach Sitzen. — Großes Volksfest Montag in Brands Park.

Am kommenden Samstag werden schweizerische Sänger aus allen Windrichtungen zum Sängerfest des Schweizerisch-Amerikanischen Sängerbundes in Chicago zusammenströmen. Der Empfangsausschuß wird sie unter Leitung der Herren Johannes Bodenmann und Vize-Festsekretär Bruno Buchmann auf den Bahnhöfen begrüßen und nach dem gemeinsamen Quartier, dem Hotel Sherman, geleiten, wo man sich für die Anstrengungen des Hauptfesttages, Sonntag, stärken wird.

Bei dem Konzert am Sonntag Nachmittag wird Konsul Holinger als Festpräsident die Begrüßungsansprache und Dr. Paul Ritter, der Gesandte der Schweiz in Washington, die Festrede halten, während an den musikalischen Vorträgen die hiesigen Schweizer Gesangvereine und der Bundesmassenchor unter Leitung des Festdirigenten Karl Gutzwiller, Ballmanns Orchester unter Leitung von Dr. C. Bertschinger und als Solistin Frl. Virginia Listemann sich beteiligen werden. Das Konzert wird mit dem von Dr. Bertschinger komponirten Rütliliede ausklingen. Das vollständige Programm lautet:

1. Tannhäuser-Ouverture....... Richard Wagner
   Orchester.
2. „Zieh' mit“.................. G. Angerer
   Grütli-Männerchor und Schweizerklub-Sängerbund.
3. „In die Ferne“................ Ignaz Heim
   „Ewig liebe Heimat“........... Simon Breu
   Massenchor des S. A. C. S. B.
4. Begrüßungsansprache des Schweizer Konsuls A. Holinger, Festpräsident.
   Festrede von Dr. Paul Ritter, Schweizer Gesandter in Washington, D. C.
5. „Schweizer Psalm“............ A. Zwyssig
   Massenchor des S. A. C. S. B.
6. Ouverture „1812“.............. Tschaikowsky
   Orchester.
7. „Der Hirt am Felsen“.......... Schubert
   Frl. Virginia Listemann.
8. „Zu Straßburg auf der langen Brück'“.... Volksweise
   Massenchor, arrangirt von Carl Hirsch.
9. „Das Rütli“.......... Dr. C. Bertschinger
   Symphonische Skizze für großes Orchester und Volkslieder.
   „Von ferne sei herzlich gegrüßet“. (Das Rütlilied soll von allen Anwesenden mitgesungen werden.)

Das Preissingen.

Zur Beteiligung an dem Preissingen im Abendkonzert sind zweiundzwanzig Bundesvereine angemeldet; nur einer, der in Denver, fehlt, so daß auf dem Fest sechshundertundfünfzig Sänger und Sängerinnen mitwirken werden, in Männer-, gemischten und Frauenchören. Das um halb acht Uhr Abends beginnende Konzert wird mit Wettsingen der einzelnen Vereine, Gesängen des gemischten Massenchors und einem Liedervortrag von Frl. Elsa Holinger ausgefüllt. Dieses Programm lautet:

1. „O Schutzgeist alles Schönen“..............
   Schweizer Männerchor, Grütli Männerchor und Schweizerklub Sängerbund.
2. „Mein Schweizerland, wach' auf!“........ Carl Attenhofer
   Peoria Grütli-Männerchor.
3. „Zieh mit“.................. G. Angerer
   Toledo Helvetia-Männerchor.
4. „Wanderlied“................ Justinius
   Louisville Damenchor „Edelweiß“.
5. „Fahrender Scholar“.......... Wilh. Sturm
   Milwaukee Schweizer Männerchor.
6. „Immer, immer sing' ich wieder“.. Phil. Ort
   Detroit Schweizer Männerchor.
7. „Heimatglocken“........ Dr. C. Bertschinger
   Frl. Elsa Holinger.
8. „Am Ammersee“.............. Fred Langer
   Hamilton Schweizer Männerchor.
9. „Nun ist der Lenz gekommen“...... Sturm
   Pittsburg Helvetia Männerchor.
10. „Mein Schweizerland“.......... J. Lenzen
    St. Louis Schweizer Damenchor.
11. „Sonntagsfrühe“............ W. Weinhard
    Alliance Schweizer Männerchor.
12. „Wohin mit der Freud'“.... Fried. Silcher
    Elgin Helvetia Männerchor.
13. „In der Sonnwendnacht“............ Wenzel
    Chicago Schweizer Frauenchor.
14. „Spinn! Spinn!“............ Hugo Jüngst
    „Abschied vom Wald“...... F. Mendelssohn
    Gemischter Massenchor.
15. „Wenn der Frühling auf die Berge steigt“ .... C. Wilhelm
    Grand Crossing Gemischter Chor.
16. „Unter'm Lindenbaum“........ Wilh. Sturm
    Canton Alpenrösli-Männerchor.
17. „Herbstlied“.............. F. Mendelssohn
    Cleveland Gemischter Chor.
18. „Jägerwerben“.................. H. Pfeil
    St. Louis Schweizer Männerchor.
19. „Heimkehr“.............. Johannes Gelbke
    Columbus Gemischter Chor Edelweiß.
20. „Komm' mit unter die Linde“...... Angerer
    Cleveland Schweizer Männerchor.
21. „Von meinen Bergen muß ich scheiden“.... Theo. Bohmhauser
    Kansas City Gemischter Chor Edelweiß.
22. „Die Treue“.............. Simon Breu
    Louisville Männerchor Alpenrösli.
23. „Traum der Liebe“.............. Hermes
    Canton Gemischter Chor Alpenrösli.
24. „Waldkönig“.............. C. Attenhofer
    Columbus Helvetia Männerchor.
25. „Hail Columbia“..............
    Volkschor mit Orgelbegleitung.

Außerordentlich ist die Nachfrage nach Eintrittskarten zu den beiden Konzerten am Nachmittag und Abend. Vollständig vergeben sind bereits die Logen der Orchesterhalle, und von den anderen Plätzen sind schon so viele verkauft, daß Allen, die dem Gesangsfest beiwohnen möchten und sich noch nicht mit Karten versehen haben, dringend zu raten ist, das Versäumte schleunigst nachzuholen. Sie laufen sonst Gefahr, keinen Einlaß zu finden. Die Eintrittskarten, giltig für beide Konzerte, müssen an der Kasse der Orchesterhalle eingetauscht werden gegen Anweisungen, welche an den nachbenannten Stellen erhältlich sind

A. Holinger & Co., 179 W. Washington Str.; D. Recher, 168 W. Washington Str.; Emil Bühler, 552 Fullerton Ave.; Hotel Rigi, Adams und Clinton Str.; D. Zweifel, 2508 Wentworth Ave.; John Schneller, 630 Wells Str., und den Beamten der Schweizervereine.

Großes Volksfest.

Auf die Anstrengungen des Konzerttages folgt für die Sänger und alle anderen Beteiligten ein großes Volksfest, eine fröhlich-gesellige Zusammenkunft in Brands Park, bei welcher die Verteilung der Preise vorgenommen wird. Die beiden Schweizer Turnvereine haben einen wichtigen Teil des Festprogramms mit turnerischen Vorführungen übernommen, der Gesang wird selbstverständlich die ihm gebührende Stelle einnehmen, und unter den übrigen Lustbarkeiten ist besonders ein von Frau Minna Schmidt ausgeführter Serpentinentanz erwähnenswert.

Die schweizer Gesangvereine der Stadt, an der Spitze die aus den Herren Konsul A. Holinger, Präsident; Bruno Buchmann, Vizepräsident; Jakob Dornbierer, Sekretär; Emil Buehler, Schatzmeister, und Dr. C. Bertschinger, Ersatzmann, bestehende Festbehörde, haben in monatelanger sorgfältiger Arbeit die Vorkehrungen getroffen.

Die Herren Emil Boller, Präsident; Kaspar Spillmann, Vizepräsident; S. F. Egger, Sekretär; Jakob Mahrthaler, Vizesekretär, und Georg Schnetzler, Schatzmeister, bilden die Bundesbehörde. Zum Feste wird ein schönes Souvenirprogramm mit künstlerisch in Farben ausgeführtem Titelblatt herausgegeben.

Dr. N. B. Bartz sagt:

Katarrh pflastert den Weg zur Schwindsucht, Magen-, Leber-, Lungen-, Nasen-, Ohren- und Nervenleiden.

Behandlung frei bis geheilt.

Wenn Katarrh sich selbst überlassen bleibt, verbreitet er sich die Luftröhren hinunter und greift mit der Zeit die Lungen an.

Husten Sie?
Werden Sie mager?
Husten Sie nachts?
Haben Sie Schmerzen in der Seite?
Erkälten Sie sich leicht?
Leiden Sie manchmal an Appetitlosigkeit?
Haben Sie stechende Schmerzen in der Seite?
Husten Sie, bis Sie keuchen?
Sind Sie zeitweilig entmutigt?
Haben Sie schaumartigen Schleim im Munde?
Speien Sie gelbliche Masse aus?
Husten Sie beim Zubettgehen?
Husten Sie des morgens?
Ist Ihr Husten kurz und schmerzhaft?
Speien Sie kleine käseartige Stücke aus?
Haben Sie eine Abneigung gegen fette Nahrungsmittel?
Haben Sie ein kitzelndes Gefühl hinter dem Gaumen?
Haben Sie Schmerzen hinter dem Brustbein?
Haben Sie ein Gefühl, daß Sie schwächer werden?
Ist Ihr Husten während der Nacht und am Morgen stärker?
Müssen Sie nachts im Bett aufsitzen, um Luft zu schöpfen?

Leset, was dieser Mann sagt:

Herr Karl Meister, 836 West 33. Str., Chicago, wohnhaft, sagt: „Seit acht Monaten war ich ein Opfer chronischen Hustens und außerdem nahm ich fortwährend an Gewicht ab. Dieser Zustand der Dinge beunruhigte mich sehr und meine Familie auch. Das Doktern mit mehreren Aerzten half nicht, ich glaube heute noch, daß nicht ein einziger Doktor meinen Fall verstand. Schließlich hörte ich von Dr. Bartz und der guten Arbeit, die er an anderen verrichtete, und deßhalb ging ich zu ihm.

„Das erste, was er tat, war, daß er eine sehr genaue Untersuchung vornahm, um die Ursache zu entdecken. Er fand sie und seine Behandlungsweise machte mich innerhalb vier Wochen zu einem neuen Menschen. Ich vermag jetzt wieder mit Appetit zu essen, habe bedeutend an Gewicht zugenommen, schlafe Nachts gut und der Husten ist einfach wie weggeweht, nachdem die Ursache beseitigt war. Ich kann wirklich nicht zu viel sagen über Dr. Bartz' Behandlung zu meinen Freunden, denn ich weiß am besten, was er für mich getan hat.“

Dr. Bartz wendet eine Behandlungsweise für die Heilung von Lungenleiden, Bronchitis, Katarrh und ähnlichen Krankheiten an, die hinter keiner anderen Behandlung in Amerika zurücksteht. Personen, die mit diesen Leiden behaftet sind, sind dringend ersucht, unverzüglich bei ihm vorzusprechen, sich seiner wunderbaren Behandlung zu unterziehen und dadurch weiterem Leiden vorzubeugen. Der Doktor lenkt seine besondere Aufmerksamkeit in solchen Fällen auf die Entwicklung der Brustwände, der Muskeln und Lungen, wodurch bestimmt eine Wiederkehr der Krankheit verhütet wird. Dadurch erzielt er dauernde Heilungen, und deshalb hat er einen so großen Ruf unter den hervorragenden Aerzten Chicagos.

Spezielle Bekanntmachung.

Wegen des großen Andrangs von Patienten und der zahlreichen speziellen Gesuche um eine Verlängerung der freien Behandlungsofferte, weil sie erst kürzlich begonnen haben, die wunderbaren Resultate zu würdigen, die durch Dr. Bartz' neues Behandlungssystem erzielt wurden, und da der Doktor gerne noch wenigstens weitere hundert Empfehlungen seiner Liste von Geheilten hinzuzufügen wünscht, hat er beschlossen, seine freie Behandlungsofferte für Jedermann während des Monats Juni fortzusetzen.

Dr. N. B. Bartz

Zimmer 82, Dexter-Gebäude.

39 W. Adams Strasse

Gegenüber „The Fair“.

Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich. Mittwochs u. Samstags bis 8:30 Abds. Sonntags 10 bis 12.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Aus Vereinskreisen.

In Schultz' Garten, Nr. 5360 S. Western Ave., wird am kommenden Sonntag das 23. Jahresfest des Krankenunterstützungsvereins sämtlicher Angestellten der „Gottfried Brewing Company“ gefeiert. Die Vorkehrungen sind in üblicher Weise getroffen, so daß alle Mitglieder, Familien und Freunde einem Tage voller Fröhlichkeit in der freien Natur entgegensehen können. Zum Festplatz gelangt man, wenn man nach 51. Str., von dort bis Western Ave. und von dort bis zum Garten fährt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baumgärtner, Eberhardt, 30 J.
Blum, Charles, 50 J., 359 E. 36. Str.
Denne, Freddie, 20 J., 1331 Wells Str.
Diehl, Henry, 70 J., 3750 W. Huron Str.
Fink, Joseph, 45 J., 954 Jackson Blvd.
Haas, Fred, 56 J., 1405 N. Halsted Str.
Hermann, Lizzie, 42 J., 2716 Adams Str.
Hollenbeck, Edward, 43 J., 2744 Wilcox Ave.
Krich, Peter, 16 J., 3953 Strand Str.
Kopplin, William, 38 J., 332 S. Loomis Str.
Mohr, Margaret, 30 J., 1930 Sheffield Ave.
Metzger, Jacob, 65 J., 641 Grand Ave.
Raasch, Augusta, 48 J., 3333 N. Whipple Str.
Siegert, Rose, 11 J., 3921 N. Claremont Ave.
Wiemer, Henry, 42 J., 1073 N. Hermitage Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Lilburn M. Hardy, 4506 N. Hermitage Ave.; Verbindlichkeiten $1,373.74; Bestände $730.00.
Gesuch um Bankerotterklärung der H. Leff Jewelry Company; Verbindlichkeiten $37,000; Bestände $18,500.
Gesuch um Bankerotterklärung der Illinois Cleaners and Dyers; Verbindlichkeiten $1000.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Hilma gegen Leo F. Hedin, grausame Behandlung; Emma gegen Frank H. Ketcham, Verlassen; Marie gegen Granger S. Frederickson, Verlassen; Frank gegen Mary Obiala, grausame Behandlung; Elizabeth gegen Stanley Woyciechowski, grausame Behandlung; Joseph gegen Agnes Ulendowski, Ehebruch; George gegen Bertha Zeigler, grausame Behandlung; Henrietta gegen Edward C. Herring, grausame Behandlung; Anna gegen John A. Cardell, Verlassen; William L. gegen Jennie Hünerbein, grausame Behandlung; Anna gegen Michael Martini, grausame Behandlung; Joseph gegen Barbara Mihelich, Ehebruch.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Bene Slonewsky, Mary Richmond, 23, 19.
Peter T. Golden, Catherine E. Christy, 21, 18.
George Kersten, Minnie Staar, 59, 29.
John C. Lynch, Agnes Larsen, 25, 22.
Albert Gehrke, Emily Tomasik, 23, 19.
Raymond C. Burdick, Jos. B. Wood, 27, 24.
Rud. F. Patschewitz, Minnie Krause, 22, 23.
Wojciech Wisniewski, Anna Boguj, 22, 20.
Simon Zoltek, Mary Beya, 26, 22.
Earl Gardner, Lucy Langlotz, 22, 20.
Edward J. Morris, Lydia B. Jordan, 21, 18.
John J. Flannery, Harriet O. Knudson, 21, 18
Joseph B. Costello, Frances Merkel, 31, 24.
Henry E. Olsen, Dagney Arneson, 24, 23.
John L. Coppersmith, Ella G. Monahan, 28, 25
Stanley Kwarcinski, Anna Schroeder, 21, 18.
William A. Shaver, Maude Murphy, 29, 26.
Thomas C. Clarke, Grace M. McKinley, 26, 23
Herbert L. Maltby, Lottie Lawson, 27, 26.
Leopold Rapola, Antonina Mendyko, 31, 27.
Mitchell S. Michelson, Jos. E. Peters, 27, 24.
Bernard J. Shine, Marcella M. Riley, 32, 25.
Simeon A. Morris, Dilna B. Lorch, 29, 25.
Antonio Crego, Lucia DeFoggia, 24, 18.
Harry L. Meyers, Jean A. Baters, 22, 20.
Joseph Guth, Katherine Pekovsky, 37, 21.
Denis Scully, Julia Burns, 29, 22.
Ralph A. Walther, Kath. L. Mayers, 25, 24.
Bendo J. Ablonsky, Annie Zobinski, 27, 22.
Roger W. Barthley, Teresa Whitecheal, 25, 23.
Harry O. Boyer, Alma E. Jenigkunz, 22, 19.
Stephen Kristof, Clara Schumert, 25, 21.
John S. A. Reisers, Anna Schaal, 32, 23.
Fred Duus, Rose Braun, 21, 21.
Chas. F. Dempsey, Agnes A. Kelly, 27, 26.
Nelson Bushman, Clara Hubbard, 24, 19.
Leon Czerwinski, Pelagija Lobicka, 27, 21.
John W. Ryan, Clara Hoppert, 36, 30.
Adam Smorawski, Wladysl. Poklacka, 23, 19.
A. W. Lansing, Edith Garvin, 30, 25.
Ant. Calabrese, Constantina Sandella, 47, 47.
E. Bolin, Minnie Scherer, 26, 19.
Louis M. Zapp, Margaret Rinn, 32, 26.
Leo. J. Kalas, Mamie Chilewski, 24, 22.
Tomasz Sobin, Deckla Bogatsch, 36, 23.
Milton E. Parker jr., C. Vernie Massey, 28, 22
Frank Wisniewski, Lottie Jewasinska, 27, 21.
Wm. F. Kirk, Marguerite G. Clancy, 32, 18.
Fred J. Bedore, Meta C. Tetzel, 26, 21.
Frank Ugowski, Helen Janca, 24, 22.
Alfred D. Schoch, Liberta R. Brown, 34, 25.
Evert G. Beyer, Lauretta Borland, 56, 39.
Edward J. Brenton, Sadie Kohlmann, 27, 23
Uriah G. Du Bois, Nellie Jenks, 30, 28.
Samuel Surkin, Lillian Portnoy, 23, 21.
Frank Parker, Marcella Scott, 24, 20.
Bronislaw Strejch, Annie Stanke, 27, 20.
Josef Kadlecek, Frantiska Cohanka, 21, 20.
Robert M. Comfort, Carrie M. Henry, 30, 25
Harry H. Hockenberry, Cassie M. Ryan, 24, 22
George Gerk, Amelia Segenbrecht, 32, 28.
Edward P. Liston, Matilda Redmann, 25, 24.
Reginald C. McMullin, Agnes Mulvaney, 28, 22
Gustav Brunke, Selma Lumpp, 21, 21.
John J. Schedel, Gertrude Gibson, 22, 23.
Clarence W. Gillespie, Flor. Stevens, 50, 43.
Richard S. Ryan, Mary J. Vinard, 21, 18.
Lord D. McFarland, Sarah J. Robinson, 21, 20
Stanislaw Bankowski, Mary Stationak, 28, 20
Frank Foreit, Anna Trezek, 30, 21.
Philip T. Lazarus, Fannie M. Scott, 45, 42.
Richard Stanton, Nora Ginnelly, 23, 21.
Stephen Huley, Aloise Witek, 39, 35.
Warren Leet, Elizabeth H. Scott, 51, 42.
Charles Goodyear, Martha Vetter, 35, 29.
Chas. A. Laurent, Marg. M. Riedel, 24, 19.
Carl G. Erikson, Mabel A. Shogren, 29, 25.
Angus G. Fairbairn, Lucy M. Scanlan, 21, 18.
Daniel McAllister, Adelaide Münch, 27, 21.
Emmett O'Donnell, Marie Gorman, 23, 23.
Frank Bartacek, Mary Klis, 23, 20.
Geo. H. J. Haas, Louise A. Perrigo, 21, 18.
Thomas McGrath, Margaret Bolan, 26, 25.
Wladyslaw Lazocki, Theresia Kiepura, 23, 21.
Erhardt Mueller, Martha Roudwald, 27, 25.
Henry P. Horstmann, Louisa Bramstadt, 27, 25.
Walker Winston, Permelia G. Graham, 53, 38.
Benj. T. Reder, Kennie L. Cunningham, 21, 26.
Samuel Lichtman, Rosie Foreman, 26, 27.
John Osgood, Emma Schiddell, 25, 24.
Jas. R. McClure, Marie Zimmermann, 35, 31.
George C. Johnson, Mary Jacobson, 25, 20.
Edward L. Thompson, Agnes Schmal, 24, 24.
Michael Deibel, Amanda Moeller, 31, 21.
Martin Mlodzucky, Elez. Gronkowski, 24, 19.
John A. Johnson, Agnes Walme, 25, 24.
Henry Collins, Margaret Hansen, 25, 33.
William Harding, Anna Zickuhr, 40, 32.
Michael J. Honlott, Loretta Clare, 21, 18.
Rudolph Zelnicka, Antonette Poplinsky, 21, 19.
Benjamin L. Eicher, Marjorie Boyd, 23, 24.
Henry Heniff, Mary Emmett, 28, 20.
Edward Chmelik, Laura Fiset, 25, 19.
Henry W. Steven, Emma J. Hill, 30, 19.
Abraham Solm, Berta Sutan, 40, 40.
John Pieper, Justine Delka, 42, 45.
Ray A. Good, Lillian M. Beywith, 28, 24.
Chas. J. Duffield, Mary M. Sullivan, 23, 22.
Jan Szutenbach, Mary Ziumkiewicz, 25, 18.
Christ. E. Molmsen, Gertrude Winder, 34, 28.
Lloyd S. Crews, Jennie E. Armlin, 24, 22.
Edward P. Breslin, Lillian M. Gray, 22, 20.
Carl Dahlquist, Minnie M. Anderson, 24, 24.
Raymond C. Groendyk, Lucy J. Davis, 22, 21.
Arthur J. Langabeer, Della P. Romey, 23, 20.
Arvid Wallin, Esther Ransceen, 27, 28.
Oscar Pearson, Claudeen Plemons, 21, 18.
Charles R. Hubbard, Mary E. Stratton, 28, 26.
Oscar C. Asplund, Louise C. Cizkowski, 23, 23.
George H. Becker, Lillian Breaseke, 28, 25.
Frank A. Bower, Margaret F. Gullich, 21, 19.
Leonard A. Busby, Esther C. Boardman, 40, 25.
Charles A. Mullally, Lena Fredetta, 26, 18.
Marshall J. Fletcher, Grace M. Price, 28, 28.
James P. Enright, Mary R. Burns, 21, 18.
Paul G. Mueller, Olga E. Dahlstrom, 26, 26.
Josef Dazbyk, Anna Pilaska, 39, 45.
Hjalmar Burgeson, Gerda Johnson, 29, 31.
Frank Seeiby, Mary Mrlvicka, 22, 22.
Francis Brennan, Alice McCarthy, 35, 28.
Theodore W. Koch, Lizzie Schben, 26, 21.
William B. Anderson, Louisa Froberg, 62, 54.
Hugo P. J. Dittmann, Elly Lange, 33, 30.
William J. Breen, Margaret A. Berg, 22, 20.
Wm. Zeinemann, Vera Van der Blomen, 22, 20.
Joseph Kramer, Sophie Feldmann, 36, 26.
Peter Ziatnik, Grace Smith, 37, 26.
Adam Zakwij, Konda Gowacke, 27, 32.
Burton E. Northrup, Mae A. Hayes, 25, 22.
Walter Krawczak, Hattie Strybel, 23, 18.
Martin Lajza, Eva Naliva, 28, 23.
Louis P. Goldman, Helene Kerskovitz, 22, 20.
DeWitt C. Prescott, Fanny A. Case, 70, 52.
Henry W. Lang, Ollie Herring, 49, 34.
Domenico Coglianese, Vincenzina Brienti, 29, 28.
Joseph F. Loner, Mary Cerneny, 22, 25.
William R. Jeffers, Cora Paul, 28, 23.
[illegible], 19, 18.
[illegible], 22, 19.
[illegible], 25, 22.

Tatsachen über Kropf

[illegible]

Dr. F. O. CARTER

Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten.

Nr. 120 S. State Str.

[illegible] nördlich von „The Fair“.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Spezial- und zugezogene Krankheiten von Männern

Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund

Verlorene Manneskraft, Wasserbeschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete, geschwollene Venen

Leiden Sie an nervösen Krankheiten, besser Heilung Sie Ihrem Familienarzt nicht anvertrauen mögen?

Schleimflecken im Munde, übelriechender Athem und sonstige Symptome von schlechtem Blut herrührend, permanent geheilt.

Manneskraft — Haben Sie die Gesetze der Natur verletzt? Schwacher Rücken, Betrübtheit, Verlust der Energie, Jugendsünden, die Folgen von schlechtem Lebensgang, Zittern der Glieder, Scheuheit, Bedrücktheit, Kräfteverlust durch schlechte Gewohnheiten heilbegeistert. Bedenken Sie, wir garantiren eine Kur in jedem Fall.

Untersuchung und Rath frei.

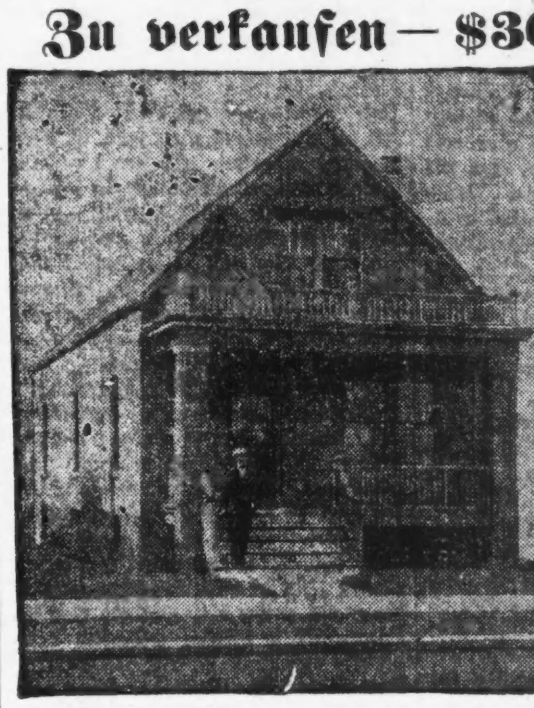
Sprechstunden: von 10 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6 bis 7 Uhr Abends; Sonntags und an Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

526 Süd State Strasse,

nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Zu verkaufen — $300 Baar



Rest monatlich wie Miete, kaufen neues Brickhaus, großer Bauplatz, **30x125 Fuß**

An Drake Avenue, gerade nördlich von Franklin Boulevard und Garfield Park, und 3 Blocks südlich von Chicago Avenue.

Jeden Tag zur Besichtigung offen. Nehmt Chicago Ave.-Car bis Drake Ave. und geht zwei Blocks südlich.

WARD T. HUSTON

125 S. Clark Str.

Telephon: Randolph 2604.

Marktbericht.

Chicago, den 26. Juni 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.07½—$1.09½; Nr. 3, rot, $1.05—$1.07½; Nr. 2, hart, $1.06½—$1.09; Nr. 3, hart, $1.04½—$1.07.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.14—$1.17; Nr. 2, $1.12—$1.15; Nr. 3, $1.04—$1.12.

Mais, Nr. 2, 73—74c; Nr. 2, weiß, 77–77½c; Nr. 2, gelb, 75—75½c; Nr. 3, 72½—73c; Nr. 3, weiß, 76—76¾c; Nr. 3, gelb, 74—74½c; Nr. 4, 69—70c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 53¾—54½c; Nr. 3, weiß, 52½—53¼c; Nr. 4, weiß, 51—52½c; Standard, 53—54c.

Roggen, Nr. 2, 82c; Nr. 3, 80c; Nr. 4, 70—78c.

Gerste, „Malting“, 80c—$1.05; „Mixing“, 75—80c; „Screenings“, 35—70c.

Mehl, „Winter Patents“, $5.10—$5.35 das Faß; Roggenmehl, $4.30—$4.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags“, $4.80—$5.00; besondere Marken, $6.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $19.00—$21.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $16.50—$17.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $11.00—$13.00; Packheu, $7.00—$9.00.

Timothy-Samen, „Cash Lots“, $6.00—$11.00.

Kleesamen, „Cash Lots“, $14.00—$20.00.

Oel.

Standard, weiß, 150............$	0.10¼
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.14
Gasolin	0.15½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.80
do., gereinigt, per 5 Faß	0.81
Terpentin	0.52

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.50—$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.40—$7.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$8.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.50—$5.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.50—$7.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.65—$7.70; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.55—$7.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.50—$7.00; Eber, $3.00—$3.85.

Schafe. „Native Wethers“, per 100 Pfund, $6.00—$7.00; „Native Ewes“, $5.25–$6.60; „Shorn Yearlings“, $6.00—$6.50; „Spring Lambs“, $7.50—$9.50; „Clipped Lambs“, $7.00—$8.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery“, extra, d. Pfd.		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.24
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies“, das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles“, das Pfund		0.21
Packwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.15	—0.16
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15½	—0.16½
„Firsts“, das Dutzend	0.17	—0.18½
„Extras“, das Dutzend		0.22
Käse—		
Rahmkäse, „Twins“, d. Pf.		0.15
„Young America“, das Pfd.		0.15
„Daisies“, das Pfd.		0.15
Brick, das Pfund	0.14¾	—0.15
Schweizer, neu, das Pfund	0.20	—0.21
Limburger, das Pfund		0.17

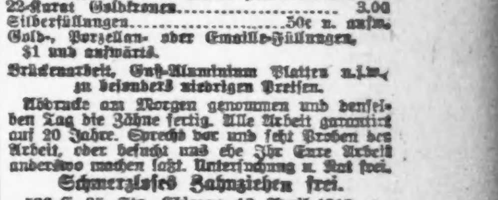
Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Broilers“, das Pfund	0.25	—0.30
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.08
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.08
Gänse, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.08	—0.09
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, die Kiste	0.75	—1.00
Zitronen, die Kiste	4.00	—4.50
Orangen, die Kiste	3.00	—4.00
Grapefruit, die Kiste	4.50	—5.50
Ananas, die Kiste	2.00	—2.25
Pfirsiche, die Kiste		0.75
Wassermelonen, Carladung	150.00	—300.00
„Gem“-Melonen, Standard-Kiste	1.50	—3.25
Stachelbeeren, 16 Quarts		1.25
Blaubeeren, 32 Quarts	2.00	—5.00
Erdbeeren, 16 Quarts	0.75	—1.25
Himbeeren, rote, 24 Quarts	2.25	—2.50
Brombeeren, 24 Quarts	1.50	—1.60
Spargeln, die Kiste	0.75	—2.00
Gurken, das Dutzend	0.20	—0.25
Kraut, die Kiste	1.00	—1.50
Blumenkohl, die Kiste	0.30	—0.75
Sellerie, die Kiste	0.50	—2.00
Kopfsalat, die Kiste	0.20	—0.25
Blattsalat, die Kiste		0.08
Brunnenkresse, der Korb	0.10	—0.25
Meerrettig, das Faß		4.00
Rote Rüben, die Kiste	0.30	—0.40
Mohrrüben, die Kiste	0.50	—0.60
Spinat, die Kiepe	0.30	—0.35
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.60
Pfefferschoten, die Kiste		1.25
Rhabarber, das Bündchen	0.05	—0.10
Radieschen, 100 Bündchen	0.50	—1.00
Zwiebeln, die Tumner Kiste	0.50	—1.00
Rüben, die Kiste		0.40
Petersilie, das Faß	3.00	—4.00
Grüne Erbsen, die Kiste	1.25	—1.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06	—0.08
Süßkorn, der Sack	0.25	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—1.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.92½	—2.95
Rote Nierenbohnen		3.35
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.60	—0.70
do., neue, der Bushel	1.20	—1.30

Schmerzlose Zahnarbeit



$10 Platte für $3.00
$25 Gold-Platte für 8.00
$100 Brücken-Arbeit 30.00
22-Karat Goldkronen .... [illegible]
Silberfüllungen .... 50c u. aufw.
Gold-, Porzellan- und Cementfüllungen $1 und aufwärts.

[illegible]

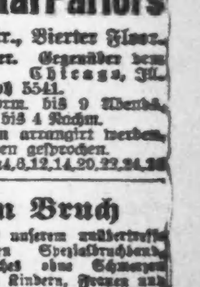
Orpheum Dental Parlors

110—112 S. State Str., Vierter Floor.

Ueber dem Orpheum-Theater. [illegible]

[illegible]

Heilt Euren Bruch



[illegible]

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß-preise
American Can	300	36	35	36
do., bevorzugte	150	117½	116½	116½
Amer. Shipbldg., bev't.	20	104	104	104
Chi. Elev. Rys. con.	50	32	32	32
Commonwealth Ed.	25	140	140	140
Hart-Schaffner bev't.	60	100	100	100
Illinois Brick	230	68½	68	68
*Inter. Harvester	100	118	117½	117½
National Carbon	20	116	116	116
Peoples Gas	170	114	113½	113½
Public Service	65	85½	85½	85½
do., bevorzugte	67	100½	100½	100½
Quaker Oats bev't.	10	108¼	108¼	108¼
Sears-Roebuck	165	189	188½	188½
Swift & Co.	170	103⅞	103¾	103¾
United Boxboard	60	½	½	½
United States Steel	250	69	68½	69
Union Carbide	195	168	167	168

Bonds.

1000 Chicago Rys. pur. money 4s........ 74½
8000 Chicago Railways 5s........ 100½
8000 Chicago Railways 5s B........ 87½
1000 Chicago Telephone 5s........ 101½

Notiz an Spar-Depositoren!

Spar-Depositen, am oder vor dem Zehnten irgend eines Monats gemacht, ziehen Zinsen vom Ersten desselben Monats.

3 Prozent Zinsen werden auf Spar-Einlagen bezahlt.

Bestände über 2 Millionen Dollars

Wechsel nach allen Teilen Europas ausgestellt. — Sicherheitsgewölbe.

NORTH AVENUE STATE BANK

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

LANDON CABEL ROSE, Präsident.
JACOB MORTENSON, Vize-Präsident.
CHARLES E. SCHICK, Kassirer.
OTTO G. ROEHLING, Hilfskassirer.

Offen Samstag Abends von 6 bis 9 Uhr.

jn22,24,26,28,29jl1,3,5,7,9

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Aus der jüngsten Republik.

Dr. Fritz Wertheimer.

IV. — Fahrten in der Schantung-Provinz.

Die Provinz Schantung, an der wir Deutschen naturgemäß das größte Interesse zu nehmen haben, weil sie unseren deutschen Hafen Tsingtau birgt und somit für unsere kulturelle und wirtschaftliche Arbeit in China mit in erster Linie in Betracht kommt, wird jetzt dem Reisenden durch zwei große Bahnen recht bequem gemacht. Da ist zunächst, aber bald nicht mehr an erster Stelle zu nennen, die deutsche Schantung-Eisenbahn, die unseren Hafen mit der Provinzhauptstadt Tsinanfu verbindet, dann aber jetzt auch die weit besser gebaute und durch ihr besonderes und neueres Wagenmaterial auch für den Reisenden angenehmere Nord-Südbahn der Tientsin-Pukou-Strecke. Die ferneren für die Provinz geplanten Bahnen, eine Kaumi-Itehoufu-Strecke, die den Süden der Provinz als Zufuhrbahn für Tsingtau öffnen sollte, und eine Tschinfu-Weihsien-Bahn, die den Norden Schantungs wohl in der Hauptsache für den Tschifu-Hafen erschließen sollte, sind zwar seit langem geplant, aber an ihren Bau ist gerade unter den jetzigen widrigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen kaum zu denken. Aber immerhin genügen schon heute die beiden ausgebauten Bahnsysteme, rasch und bequem an Orte zu gelangen, zu denen zu kommen es früher großer Karawanen und vieler Wochenreisen bedurfte, und von dem Endpunkte der Bahn aus kann man auch stets verhältnißmäßig einfach in wenigen Tagereisen zu Pferde die wichtigsten Punkte des Handels und der alten chinesischen Kultur erreichen, die nicht direkt an der Bahn liegen. Solche Reisen über Land sind zwar noch immer etwas umständlich. Man reitet auf den flinken, zwar unscheinbaren, aber sehr ausdauernden Mongolenponys, aber da man einen Pferdeboy, Mafu genannt, und einen Boy zur eigenen Bedienung, womöglich mit einigen Kochkenntnissen, mitnehmen muß, und da das nötige Gepäck auf ein oder zwei Mautieren verpackt wird, die dann jedes wieder ihren Treiber und Führer haben müssen, so gestaltet sich selbst eine kleine Reise von 4 oder 5 Tagen zu einer Karawane von mindestens 5 Menschen und 5 Tieren. Mit ihr gelangt man natürlich nicht so sehr rasch vorwärts, die Maultiere sind zwar glänzende Tiere, sicher im Gang und sehr zäh, aber wenn ihnen das auf ein Gestell sorgfältig gepackte Reisebündel auf den dazu passenden Holzsattel gelegt werden soll, dann sind sie oft sehr ungebärdig, und es vergehen manchmal kostbare Stunden, bis man durch Augenverbinden und schlaues Anpirschen von hinten sie überlistet hat. Und das ist umso unangenehmer, als man ja selbst zu Pferde mit dem Mafu viel rascher vorausreitet und dann des Mittags auf das Gepäck stundenlang warten muß. Das Gepäck aber enthält auch alle Eßvorräte, und mit Ausnahme von frischen Eiern und grünem Tee wird man auf dem Lande schwerlich etwas Eßbares finden, wenn anders man nicht das chinesische Essen liebt. Dazu gehört wiederum viel Entsagung und noch mehr Abgewöhnung europäischer Begriffe. Abgesehen von solchen kleinen Unannehmlichkeiten ist jedoch das Reisen über das Land doch das einzige Mittel, Land und Leute richtig kennen zu lernen. Die Eisenbahn fliegt rasch an Feldern und Wiesen vorüber und gestattet keinen genauen Einblick in das Leben und Treiben der Bevölkerung, vor allem auch keinen Einblick in die Art ihrer Beschäftigung. Das gerade aber ist wichtig, denn von der Erziehung und Beeinflussung dieser Bevölkerung hängt die Zukunft der Bedeutung unseres Tsingtau als Importhafen ab.

Schantung ist eine rein agrarische Provinz, und es ist auch heute noch, das kann nicht geleugnet werden, eine arme Provinz, die für sehr viele Industrielle heute noch kaum ein dankbares Absatzgebiet ist. Aber der Boden ist von außerordentlicher Fruchtbarkeit, und sein Ertrag kann erheblich gesteigert werden, wenn es uns nur gelingt, an die Stelle veralteter Arbeitsmethoden moderne zu setzen, unserem deutschen Beispiele Nachahmer im chinesischen Volk zu sichern. Schwer genug wird das halten. Da ist seit vielen Jahrhunderten ein unerhörter Raubbau in der Forstwirtschaft getrieben worden, man hat abgeholzt und niedergeschlagen, und niemand dachte ans Aufbauen und für die Zukunft sorgen. Die Folge ist, daß es Wälder in ganz Schantung überhaupt nicht gibt. Bäume gibt es wohl in großer Zahl. Jedes Dorf sieht von ferne wie ein kleiner Wald aus, schattige Kiefern wachsen um die großen Gräberanlagen herum, die sich mitten auf den Feldern finden, sehr oft trifft man gerade auch in Schantung mächtige Friedhöfe, die kleinen Wäldern gleichen, die Dorfstraßen vor allem sind mit Bäumen besetzt. Das alles sieht aber nur von der Ferne gut aus, den Wald kann es nicht ersetzen. So sind die Bergabhänge kahl, und die mächtigen Regengüsse finden keinen Halt und keinen Widerstand. In wilden Bächen stürzen die Wasser zu Tal und reißen an Erdreich alles mit, was vorher die nackten Felsen bedeckte. Ungeheure Löcher gibt das bis tief in die Ebene hinein in den früheren Boden, Ravinen, die natürlich jede Landwirtschaft unendlich erschweren. Felsen und Steine werden auf die Aecker geschwemmt, und ihr Aussuchen kostet Arbeitskraft und Geld. Wo vorher ein fruchtbarer Acker war, ist nach wenigen Stunden Landregens eine Ansammlung von Löchern, ein wüstes Durcheinander. Was hilft da aller Fleiß, alle Beharrlichkeit der armen Bauern? Bis hoch an die Felsen und Berge hinauf sieht man sie jetzt zur guten Jahreszeit Steine und Blöcke zusammentragen und Mauern aufrichten. Von weit drunten her schleppen sie den Ackerboden zum Ausfüllen hinauf, und so bilden sich bis hoch an die Berge hinauf terrassenförmige Aecker, ähnlich unseren Weinbergsanlagen einen Hügel hinauf. Mühsam bringt man Ochsen und Pflüge da hinauf, man sät, und jätet Unkraut. Und wenn man Glück hat, gibt es eine Ernte, und wenn es das Unglück will, reißt der nächste Regenguß zusammen, was ein wahrer Bienenfleiß in Wochen geschaffen, und die Not und Mühe beginnt von Neuem. Das ist in erster Linie der Fluch der Waldarmut, und wenn unser Tsingtauer Anforstungsbeispiel hier gute Früchte zeitigt, werden wir von späteren Geschichtsschreibern sicherlich als die Retter der Schantung-Landwirtschaft einstens gepriesen werden.

Vor der Hand arbeitet diese Landwirtschaft allerdings auch mit Methoden, die von uralten Zeiten überkommen sind, aber eine richtige Ausnutzung des Bodens nicht gestatten. Die Viehhaltung in Schantung ist ja verhältnißmäßig gering, und das, worauf der Landwirt einen so großen Wert legt, einen ordentlichen Misthaufen, gibt es überhaupt nicht. Man kann viele Tage lang reiten und wird stets einer sehr karakteristischen Persönlichkeit begegnen, einem zerlumpten armseligen Manne oder Kinde mit einem langen Stabe und einer kleinen Schaufel daran und einem Korb. Die gehen auf den großen Durchgangsstraßen und suchen sorgfältig alle Spuren der Pferde und Maultiere zusammen. In den Dörfern und Städten scharren sie auch die menschlichen Fäkalien zusammen, sie kennen ganz genau alle Fundorte, sie suchen diese sogar, da der Verdienst klein und die Schaar der Mitbewerber groß ist, nächtlicherweile mit der Laterne. Der Ertrag wird verkauft, und der Käufer mengt ihn mit Erde und trocknet ihn aus. Die Orte, an denen das geschieht, sind an dem entsetzlich intensiven Geruch lange voraus erkennbar und gefürchtet. Dieser Dünger wird dann zerstampft und mit dem auszusäenden Samen vermischt. Zwei kleine Pflugschare reißen leichte Furchen in den Boden, und dicht hinter den Pflugscharen fließt durch dünne Röhren aus darüber befindlichen Behältern die Mischung von Samen, Erde und Dünger in die offenen Risse. Hinter diesen einfachen Sä- und Düngerausstreu-Instrumenten aber fährt der Bauer eine kleine schmale Steinwalze, oder er ersetzt diese Walze auch durch einen Kuli und läßt die mit Samen und Dünger gefüllten offenen Furchen wieder zustampfen, damit nicht der Wind und das Wasser ihm allzu leicht alles wegwische, denn starke Staubstürme fegen oft über das schutzlose Land, sie reißen ganze Dämme ein und vernichten neben den Regengüssen wieder eine große Zahl der bäuerlichen Hoffnungen. Da nutzt alle Ausdauer und aller Fleiß des Bauern nicht, der sorgsam in Reihen seinen Weizen und seine Gerste baut, jede Reihe etwa einen Fuß breit von der anderen entfernt, damit er täglich das Unkraut aus dem Felde jäten und mit einer langen abwärtsgebogenen Schaufel das Erdreich zwischen den Reihen lockern und aufreißen kann. Freilich sind die Kosten der Arbeitskraft im Inland billig. Ein Landarbeiter bekommt wohl jährlich etwa 6—9 Dollars (12—18 M.) bei freier Kost. Und auch die Tagelöhner, die zur Erntezeit zum Schneiden und Einbringen der Frucht von der Straße weg geheuert werden, sind für unsere Begriffe außerordentlich billig. Aber der Boden wird mit den ungenügenden Pflugscharen nur schlecht beackert, die Furchen sind leicht und ungenügend, im Frühjahr bleibt der Regen oft viele Wochen aus und die Saat wird dünn und spärlich; und im Sommer und Herbst kommt er zu reichlich und reißt alles mit fort. Ich habe oft unterwegs mein Pferdchen angehalten und habe meinen Dolmetscher die Bauern fragen lassen, ob sie denn nicht daran dächten, das und jenes zu verbessern, und was sie denn gegen die schlimmsten Feinde der Landwirtschaft machen wollten. Das Geld fehle, war zumeist die Antwort, oder ein Philosophisches: man muß sich eben zu helfen suchen, wir werden auf neue Mittel sinnen. Da mögen die Versuche unserer Hochschule in Tsingtau noch so einleuchtend die glänzenden Ergebnisse der tiefen Beackerung und künstlichen Düngung vorführen, es wird uns nicht gelingen, sie dem Hinterlande beizubringen, wenn nicht mit beträchtlicher Hilfe der Regierung und durch den Zusammenschluß der Bauern zu Gilden und Verbänden, ähnlich wie ja die chinesische Kaufmannschaft so famos in Verbänden organisirt ist.

Ich habe mich über diese landwirtschaftlichen Fragen etwas ausführlicher ausgelassen, weil sie in Schantung die Hauptfragen sind. Eine eigene Industrie hat dieses Land noch kaum, wenn man von den vielen Stellen absieht, wo die Chinesen in höchst lustiger und einfacher Weise in Kuhhäuten aus primitiven Schächten Kohlen fördern, oder von den kleinen Wassermühlen, wo sie Holz zu Mehl vermahlen, um daraus dann ihre Opferräucherkerzen zu machen, und was dergleichen kleine Betriebe mehr sind. Die Landwirtschaft ist der bestimmende Ernährungszweig, und gerade deshalb ist in einem übervölkerten Landstriche ihre veraltete Methode und geringe Ertragsfähigkeit so sehr gefährlich. Wohl gibt es reiche Seidenzucht, und ich müßte unter der Industrie des Landes die Heimarbeit der Gewinnung und Verarbeitung der Seide und die großindustrielle Weiterbehandlung bis zum Garn und fertigen Seidenfabrikat an manchen Orten Schantungs erwähnen. Aber auch hier ist die Produktion durch die Nachfrage begrenzt und nicht so steigerungsfähig, daß sie den Bevölkerungsüberschuß des Landes aufnehmen könnte. Dieser Bevölkerungsüberschuß fließt heute in die Mandschurei und hernach nach Wladiwostok, wohin die Kulis, wie das Vieh zusammengepfercht, verfrachtet werden, um für kärglichen Lohn die Volkswirtschaft anderer Länder zu fördern. Schantung selbst könnte einen großen Teil seiner Kinder halten, wenn es der Landwirtschaft gelänge, ihren Ertrag zu steigern, wenn die alte und verfehlte Sitte, die Toten auf freiem Felde zu bestatten und um ihre Gräber kleine heilige und der Bebauung entzogene Hügel zu errichten, fallen könnte, wenn wir da von Tsingtau aus bahnbrechend vorgehen könnten. Vor der Hand ist allerdings dazu wenig Aussicht. Der Chinese ist konservativ, obschon er heute politisch als fortschrittlicher Republikaner sich gebärdet; Versuche einer deutschen Firma, ein Land zu bekommen, um dort praktisch den Landleuten den künstlichen Dünger und die tiefe Pflügung vorzumachen, sind am Mißtrauen der Chinesen gescheitert, hier kann nur jahrzehntelange harte Arbeit helfen.

Dafür ist das Landinnere aber auch heute von einer zum Teil unbeschreiblichen Armut. Das würde schon aus einer Zusammenstellung hervorgehen, was der Chinese eigentlich alles noch zum Essen verwendet, vom gejäteten Unkraut, das zu Brei verkocht wird, bis zur Raupe der Seidenspinner, die im Coccon durch Verbrühen getötet worden ist. Aber auch ohne eine solche Zusammenstellung bekommt man einen kleinen Begriff von der Armut im Lande. Bettler gibt es wohl im ganzen China, sie sind überall zudringlich und verderben einem manchen Genuß schöner Landschaften und alter Kulturstätten, aber in Schantung sind sie wirklich arm. Da sieht man sie Wurzeln auf dem Felde stechen, das Laub unter den Bäumen zusammenkehren, die kleinsten Gräschen aus den Feldern herausholen, nur um Feuerungsmaterial zu haben. Oft trinken die Kulis heißes Wasser, weil sie zum billigen Tee nicht das Geld haben, und die Währungsreformer, die China jetzt eine neue Währung geben wollen, sollten zuerst einmal ins Innere gehen und sich über die Notwendigkeit einer kleinen Scheidemünze informiren. Denn ein Dollar hat nur 100 Cents, und ein Cent ist schon ein kleines Vermögen für die Armen da draußen, es hat aber 2600 Cäsch, kleine durchlochte Kupfermünzen, und auch sie sind noch eine reichlich hohe Scheidemünze. Zwar sind sie jetzt offiziell abgeschafft, aber im Innern rechnet noch jedermann mit ihnen, und sie haben volle Umlaufskraft und Geltung.

Doch das nur nebenbei. Es ist eine Folge der übergroßen Armut Schantungs, daß dieses Land so sehr viele Räuber hat, die bei Nacht und sogar auch bei Tag die etwas wohlhabenderen Bauern überfallen und sich mit Gewalt das nehmen, was sie zum Leben nicht besitzen. Es sind wirklich keine reichen Räuber, sondern zumeist Leute, die rauben, um zu leben. Auch das beunruhigt die Landwirtschaft. Zwar ist es keine Folge der jetzigen politischen Umwälzung, denn Räuber hat es in Schantung schon immer gegeben. Aber das Beispiel der meuternden und plündernden Soldaten hat doch angesteckt, und jetzt ist die Gefahr größer denn je. Da kam zur rechten Zeit der Verteidiger von Nanking, der berühmte General Tschangsin vom Süden und setzte sich in einem ungewöhnlich interessanten Lager, das aus Eisenbahnwagen und Feldzelten bestand, in Yenichoufu fest. Die Bevölkerung und auch die Patres unserer deutschen katholischen Mission am Orte, rühmten mir sein Wesen, und ich fand bei einem Besuche bei ihm, den mir ein Einführungsbrief des Provinzgouverneurs gestattete, das auch bestätigt. Mit 4000 Mann war er gekommen, jetzt hat er aber schon über 10,000 Mann, und wenn auch politisch sein Tun gefährlich dünkt, weil man noch nicht weiß, ob er die Truppen nicht zu einem Vorstoß nach dem Norden benutzen will, so ist doch wirtschaftlich seine Anwesenheit von großem Nutzen gewesen. Denn er hat die Räuber der ganzen Gegend zu Paaren getrieben, die Pferde seiner Kavallerie sehen ordentlich zerschunden aus von den wilden Jagden, viele hunderte von Räubern hat er getötet und andere in sein Heer gesteckt, wo er sie nun von Morgens bis Abends im Drill hat. „Damit sie auf keine schlechten Gedanken kommen", sagte er mir des Morgens um 6 Uhr kurz vor meiner Abfahrt, als er mich noch zu einer Tasse Tee einlud und vom Eisenbahnwagen aus dem Exerzieren zusah, um mir dann sein Bild mit einer freundlichen Widmung und einem noch freundlicheren Lob Deutschlands zu schenken. Solange dieser General am Platze ist, und solange er sein offizielles Amt als Grenzkommissär hier unten behält, brauchen die Bauern jedenfalls kaum die kleinen Festungen aufzusuchen, die schon zur Zeit des Taiping-Aufstandes auf den Hügeln und Kuppen der Berge durch mächtige Steinwälle errichtet wurden und die aus ihrem Verfall jetzt überall wieder frisch in Verteidigungszustand gesetzt worden sind, um auf alle Fälle gerüstet zu sein. Die kreischenden Einräderkarren, die Maultiere und Eselkarawanen können auf den ausgetretenen und furchenreichen Pfaden, die man hier große Landstraßen nennt, ruhig ins Land fahren und den Waaren- und Güterverkehr vermitteln, denn kein Räuber traut sich noch sein Handwerk zu betreiben, wo General Tschangs rasche Justiz im 10,000-Seelen-Brunnen bei Yentchoufu so unangenehm rasch die kopflosen Körper verschwinden läßt.

Durch unseren großen Einkauf des vollständigen Lagers von Thalberg & Grumstads Laden werdet Ihr profitiren

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Strasse.

Männerhemden — Ferguson & McKinney Männerhemden, feste Manschetten, Coat Facon, — T. & G. Preis $1 — unser Preis...... 49c

Männerhemden. — Ferguson & McKinney Männerhemden, alle Größen und Facons, — T. & G. Preis 1.50 unser Preis....... 69c

Negligeehemden. — Ferguson & McKinney 2.00 Negligeehemden für Männer mit Passe od. weichem Kragen u. fr. Manschetten... 1.15

Nachtkleider. — Ferguson & McKinney Nachtkleider f. Männer; Thalberg & Grumstads Preis $1.00; — unser Preis nur......... 59c

Männerunterzeug — Weiße Balbrig. Hemden für Männer — kurze Aermel, Thalb. & Grumstads 50c Ql., zu... 29c

Unon Suits — für Männer, porösmaschig, fein gerippt, Thalberg & Grumstads $1 u. 1.25 Ql........ 69c

Unterröcke — Schwarze Damen-Unterröcke, Thalberg & Grumstads Pr. 1.50; unser Preis.......... 48c

Ginghamkleider — für Kinder — Thalberg & Grumstads Preis 1.25 — unser Preis nur.......... 48c

Lawn Shirtwaists — Lawn Shirtwaists für Damen — Thalberg & Grumstads Preis 98c, unserer.......... 48c

MuslinNachtkleider — Muslin-Nachtkleider f. Damen, Thalberg & Grumstads Preis 98c, unser Preis.......... 48c

Knickerbockers — für Knaben, reinwll. Worsteds u. Cassim's, Gr. 5—17, Thalb. & Grumst. Pr. 75c, uns. Pr... 33c

Ueberhosen — und Jumpers für Männer, aus blauem Denim und Hickorystreifen, 50c Wert.......... 39c

Poplin — 27zöll. mercerized Poplin — Thalberg & Grumstads Preis 29c; unser Preis......... 19c

Gingham — 32zöll. Zephy Kleidergingham, Thalberg & Grumstads Preis 19c, uns. Pr., Yd 9½c

Percales — Kleiderpercales, heller und dunkler Grund, große Ausw. hübscher Muster; — volle Stücke, Yard.......... 7c

Lawns — 100 Stücke feiner bedruckter Lawns — Thalberg & Grumstads Preis 15c — unser, Yard........ 7½c

Kleiderpercales — 36zöll. schlichte farb. Kleiderpercales, Fabrikrester, Thalberg und Grumstads Preis 10c u. 12½c, uns. Pr., Yd.... 6c

Swisses — 3000 Yds. punktirte u. fancy weiße Swisses; Fabrikrester — Thalberg & Grumstads Preis 10c u. 12½c; unser Preis, Yd... 7½c

Nr. 9 Waschkessel — von schwerem Blech; feste Griffe — massiver Kupferboden — 1.75 wert, für......... 1.29

Gasbügeleisen — Jewell Bügeleisen — hochfein nickelplattirt; 2.25 wert......... 98c

Aschen- oder Müllkannen — 23 Gallonen Größe — gewellt — mit Deckel.... 89c

Trittleiter. — 6 Fuß Trittleiter Fichtenholz — gut gemacht — per Fuß 49c

Leiter — Verstellbare Leiter, — alle Größen bis zu 36 Fuß, per Fuß... 15c

Toliet Papier — Japan. Seidenpapier, 7 große Rollen für 25c

Rockaufhänger — aus Draht und Holz gemacht, ein Dutzend an Jeden — 4 für......... 5c

Mason Obstgläser — 1 Qt. Mason Obstgläser; Porzellan gefütt. Deckeln; vollständig mit Gummibändern; Dutzend....... 49c

Teller — 7zöll. Dinner- oder Suppenteller; dekorirt; strikt erster Klasse Waare, Dutzend....... 55c

Bierkrüge — oder Growler — braun, weiß gefüttert; 2 Quart-Größe........ 10c

Bedeckte Schüsseln — und Casserollen — import. Musterpartie; 1.50 Wer 59c und...... 49c

Watte — Eine Partie von reiner weißer Watte — Thalb. & Grumstads Preis 10c, unser Pr., Rolle 6c

Bettkissen — Eine Partie von sanitären Feder Bettkissen, bis zu 1.25 wert — das Stück.......... 75c

CrashHandtuchzeug — Reinleinenes Crash Handtuchzeug, mit rotem Border; Thalberg & Grumstads Preis 18c; unser, Yard 9¾c

Tafeldamast — 63zöll. reinleinener Tisch Damast, Thalberg & Grumstads Preis, 69c; unser Preis, Yard......... 39c

Shams u. Scarfs — Eine Partie von Spitzen Shams und Scarfs — Thalberg & Grumstads Preis 25c; unser, Yard......... 15c

Am Donnerstag ist Dollar-Tag im Schuh-Departement

Wir sind sicher, daß Ihr nie zuvor bessere Schuhwerte für einen Dollar bekommen habt, als wie Ihr sie morgen hier kaufen könnt.

Anderswo würden diese Werte Euch sicher von 1.75 bis zu 3.25 kosten.

- Schuhe und Oxfords für Männer—
- Schuhe und Oxfords für Knaben—
- Lackleder Schuhe für Damen—
- Dongola Kid Schuhe für Damen—
- Weiße Canvas Oxfords für Damen—
- Patent Colt Oxfords für Damen—
- Elkskin Schuhe für Kinder—
- Ankle Strap Pumps für Damen, in Patent Colt—
- Ankle Strap Pumps für Damen, in dull Calf—
- Juliet Hausslippers für Damen—
- Ein Strap Lackleder Sandalen für Mädchen—
- Ein Strap Dull Calf Sandalen für Mädchen.
- Dull Calf Oxfords für Mädchen—

Alle am Donnerstag zu $1

Reinseid. Messaline — 36 Zoll breit, alle beliebten Farben — Thalb. & Grumstads Pr. 1.25, Yard.......... 89c

Flouncings — 50 St. 45zöll. Swiß Stickerei Flouncings, Thalb. & Grumstads Pr. $2, uns. Pr., Yd...... 1.48

Stickerei-Einfass. — 150 St. Stickerei Einfass u. Einf.— Thalb. & Grumstads Preis 15c — unser Preis, Yd...... 10c

Leinenspitzen — 75 Stücke reinleinene Spitzen u. Einsätze — Thalb. & Grumstads Pr. 25c, uns. Preis, Yd...... 15c

Hutblumen — Blumen und Laubwerk aller Art — so lange der Vorrat reicht, nur.............. 3c

Golfkappen — Golfkappen für Knaben, Werte bis zu 50c — speziell, das Stück zu........... 12c

Serges u. Taffeta — 42zöll. reinw. franz. Serges u. Taffetas; alle Farben — Thalberg u. Grumstads Preis 98c; unser Pr., Yd. 69c

Groceries von dem Thalberg & Grumstad Laden

Butter, feinste Meadow Hill Creamery, per Pfund	29c
Eier, direkt von der Farm, fein und groß, per Dutzend	21c
Wohlschmeckender Old Crop Santos Kaffee, per Pfund	24c
Royal Blend oder Old Dutch Kaffee, 2 Pfund	58c
Feinster granulirter Rohrzucker zum Einmachen, Pfund	5½c
Gold Medal oder New Century Mehl, ¼ Bbl.	1.59
Fancy Carolina Head Reis, 3 Pfund	23c
Fancy Michigan Birnen in Syrup, per Büchse	10c
Fairbanks Oval, Fairy oder P. & G. Ivory Seife, 5 Stücke	18c
Weißer destillirter Einmacheessig, per Gallone	12½c
Bush Bee Corn, süß und zart, Büchse	6½c
Strikt reine gemischte Gewürze, per Pfund	15c
Feine neue home grown Kartoffeln, das Peck zu	45c
Californische dünnschalige Zitronen, das Dutzend zu	19c
„Kna Dust" neuer verbess. Fege-Compound, große Büchse zu	10c
Cream Laundry oder Wieboldts Family Seife, 10 Stücke	38c
Karo oder Silver Drip Tafelsyrup, 3 Büchsen	23c
Reiner gemahlener oder ganzer schwarzer Pfeffer, Pfd.	18c
Frische Fische zu niedrigsten Marktpreisen.	
Frischgebackene Kokosnuß Bars, 15c Sorte, per Pfd.	12c
Swifts oder P. & G. Naphtha-Seifen, 10 Stücke	38c

Im Fleisch-Markt

Frisches loses Leaf Schmalz, Pfd.	10¾c
Magere kleine Porkschultern, Pfd.	11¾c
Prima Chuck Roast, Pfd.	12½c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, Pfd.	13½c
Gesalzene Spare Ribs, Pfund	7½c

Zigarren, Liköre

Henry George oder Juan Benito 5c-Zigarren — Kiste mit 50, $1.55; 8 für	25c
Zigarren - Clippings — das Pfund-Packet 21c; ½ Pfd.	11c
Sunny Brook Whiskey; im Zollamt auf Flaschen gezogen, oder Old McBrayer, die Flasche	65c
Kümmel (August Schimmel), die Flasche	45c
Monogramm Whiskey, regulärer Preis $1.50; ½ Gallone	95c

Kurzwaaren

Runde Schuhschnüre, 4-4, 5-4 und 6-4 Längen, Thalbergs & Grumstads Preis 12c, Dutzend	6c
Bügelwachs, mit Griff, mit Stoff überzogen, Thalberg & Grumstads Preis 2c, uns. Pr., 2 f.	1c
Perlmutterknöpfe, assort. Größen, Thalberg & Grumstads Preis 3c, unser Preis, Dutzend	1c
Neusilber und nickelplattirte Fingerhüte, Thalberg & Grumstads Preis 5c, uns. Preis, Stück	3c
Satin- oder Sammttaschen, assort. Rahmen, T. & G. Preis 50c, unser Preis, Stück	17c
Reinled. Taschen, fancy Rahmen, Schnur od Ledergriff, T. & G. Preis $1, unser Preis	59c

Toilettsachen, Droguen und Sundries

Importirte Zahnbürsten — wert 25c, für	10c
75c Gummi - Handschuhe für	29c
35c Fletchers Castoria für	19c
Reiner Getreide - Alkohol für	38c
10c Angel Farben für	6c

Steckkämme — und Barrettes; — eine spezielle Bargain Partie, Stück......... 5c

Suit Cases — 27zöll. Fibre Matten Suit Cases, auf starkem, 1zöll. Gestell; — für.......... 97c

Gemischte Farbe — alle Schattirungen — nur nicht in weiß — Gallone für.......... 75c

Spielanzüge — Indianer Spielanzüge; fancy Trimming; Größen 3 bis 12 Jahre; spez. Donners. 89c

Gartenschlauch — 5 Ply EE Gartenschlauch; 50 Fuß Länge — mit Messing Couplings...... 4.79

Musslingardinen — ruffled, tiefe Flounce — 2½ Yds. lang — Thalberg & Grumst. Pr. 35c, uns. Preis, Paar... 19c

Spitzengardinen — Nottingham Spitzengardinen, 2½ u. 3 Yds. lang, wert bis $1.00 — per Stück........ 35c

Drapery Sateen — yddr., helle u. dunkle Muster, Läng. v. 2 bis 10 Yds., Thalb. & Grumst. Pr. 25c, Yd. 12½c

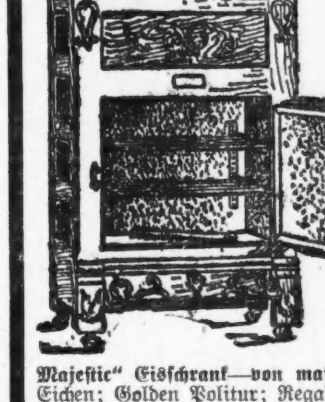
Waschzuber — Galvanisirte Waschzuber — große Sorte — mit Wringer-Attachment........ 43c

Schultaschen — aus Gummituch, 13 Zoll lang, 4 Stahlecken — wasserdicht, wert 69c — zu......... 43c

Damenstrümpfe — nahtlos — schwarz u. lohfarbig — doppelte Ferse und Zehe — 19c Wt., zu......... 10c

Rasenmäher — Rasenmäher — mit 10zöll. Triebrad und 3 Klingen — Aluminium Finish...... 3.65

Weil im Laden, seht diese Bargains für das Haus auf unserem großen dritten Floor an



Majestic" Eisschrank — von massivem Eichen; Golden Politur; Regale für die Reinigung herauszunehmen; — hält 50 Pfund Eis — 14.50 wert, für....... 10.50
(Baar oder Kredit.)

Nahtlose Wilton Velvet und gesäumte Axminster Rugs, schwere Sorte, 9 bei 12, in prachtvo. neuen Mustern, Medallion, Oriental u. geblümt, 24.50 wt. — Baar od. Kredit, 18.35

Zusammenlegbarer Settee für Lawn oder Porch — 3 Fuß 6 Zoll lang, rot od. grün angestrichen — Sitz in natürlicher Farbe — extra stark gemacht — $1.00 wert, speziell für........ 75c

22.50 Sideboard — von massivem Eichen; reiche Golden Politur; extra große Sorte Holzknöpfe, franz. geschliffener Spiegel, mit Plüsch gefüttert.......... 13.50
(Baar oder Kredit.)

1.75 1 BrennerBackofen; polirter Stahl-Body, Swingtüre; durchweg mit Stahl gefüttert, zwei schwere Drahtregale, einfache Drahtgriffe, für Oel- oder Gasöfen.............. 1.15

8.50 Elastic Filzmatratzen — mit fancy lohfarbigem gemustertem Ticking überzogen, extra schwere Sorte, 45 Pfund schwer — in allen Größen, für.............. 4.95

Leichte Zahlungen

Gießkannen — 8 Quart Gießkannen — speziell für Donnerstag, zu......... 29c

Wollene Suits — für Damen u. Mädchen — Thalberg & Grumst. Pr. 17.50, unser Preis....... 5.98

Wollene Coats — für Damen u. Mädchen — Thalbergs & Grumstads Pr $10, unser Preis....... 3.98

Waschkleider — für Damen u. Mädchen — wert bis zu 3.98 — speziell........ 98c

Seidene Kleider — für Damen u. Mädchen — wert bis zu 7.98 — Donnerstag verkauft zu.......... 2.98

FOREMAN BROS. BANKING CO.
30 N. La Salle Str.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. mifrson*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main. in12,mifsauto*

43. halbjährliche Zahlung von Zinsen in unserem Spar-Departement.
Zinsen werden 1. Juli gutgeschrieben. Dieselben werden zur Auszahlung oder zur Eintragung ins Bankbuch, je nach Wunsch des Depositeurs, an dem obigen Zeitpunkt oder nachher vorrätig sein.
Neue Einlagen bis und einschließlich 15. Juli ziehen Zinsen vom 1. Juli an.

Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr. ap3momifr*

Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt. Ticket-Office
J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. masmifamo*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam usw.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten,
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1. jan4fsomomifr*

Schiffskarten
Extra billig für Juni, Juli und August
$10 Preisermäßigung für Zwischendeck, I., II. und III. Kajüte.
Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Billige Preise für Kajüte
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Vollmachten, Erbschaften, Geldsendungen prompt besorgt.
Anton Boenert Generalagent. Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße
nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871. Sonntags offen bis 1 Uhr. frsonmomi*

Gutes Sortiment Erste Hypothekenanleihen zu 5% bis 6% Zinsen, durch 1. Klasse Grundeigentum gesichert, zum Verkauf zu Pariwert u. mit aufgelaufenen Zinsen. Liste auf Wunsch geliefert. Union Trust Co
7 South Dearborn Str.
23jn,sondimi,1m

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten, $1.50 und aufw.
Zur Hälfte der Downtown Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.
R. W. HARTWIG,
Apotheker und Optiker,
800 Milwaukee Ave
Ecke Chicago Ave. Offen Abends bis 10.
8feb,mo,mi,fr*